

Nachhaltigkeitsbericht 21 | 22



Energiespeicher



Nachhaltige
Energielösungen



Versorgungssicherheit



Gesellschaftliche
Verantwortung



Energie-
Kreislaufwirtschaft



Wasserstoff



Rohstoffe



Wir gehen voran, zeigen auf was nötig und möglich ist, um die Sektorenkopplung und die Reduktion der CO₂-Emissionen zu realisieren.





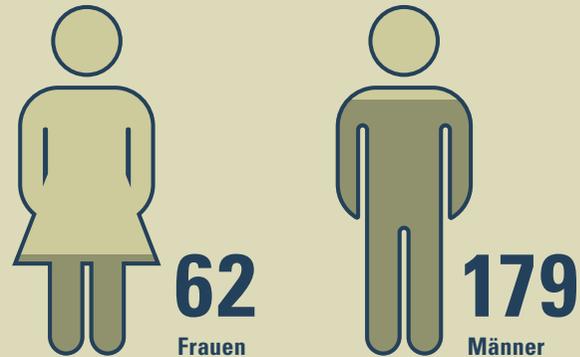
RAG Austria AG auf einen Blick 2022

Gesamtinvestitionen



35,36 Mio. EUR

Anzahl Mitarbeiter*innen



Lieferungen und Leistungen

85 %

Prozentsatz des einkaufsrelevanten Bestellvolumens für Lieferungen und Leistungen in Österreich

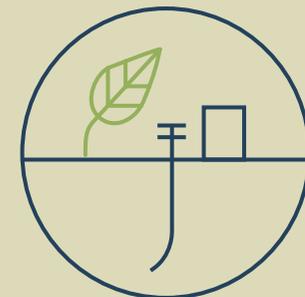
Energieeinsparungen



ca. 5.500 MWh

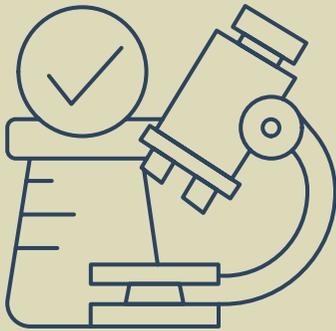
kumulierte Energieeinsparung im Betrieb im Zeitraum 2021 – 2022

Speicherkapazität



6,3 Mrd. m³

Aufwand für
Forschung und Entwicklung



7,5 Mio. EUR

Weiterbildungskosten



514.000 EUR

06	Vorwort
08	Über diesen Bericht
09	Über RAG Austria AG
25	Unternehmensstrategie mit Nachhaltigkeitsanspruch
33	Verantwortungsvolle Unternehmensführung
47	Sichere Anlagen und Arbeitsprozesse
59	Nachhaltige Energielösungen
69	Klima- und Umweltschutz
83	Verantwortungsvoller Arbeitgeber
91	Anhang

Sehr geehrte Leser*innen!

Als RAG Austria AG freuen wir uns, Ihnen den dritten Nachhaltigkeitsbericht für die Jahre 2021 und 2022 präsentieren zu dürfen.

Wir blicken auf zwei Jahre mit unterschiedlichen Krisen und auf große Herausforderungen zurück, beherrscht von einer globalen Pandemie, dem Russland-Ukraine-Krieg und der immer rascher voranschreitenden Klimaveränderung.

Vor allem die veränderte geopolitische Situation hat den öffentlichen Diskurs zur Notwendigkeit der Energiewende massiv verstärkt und in kürzester Zeit eine energiepolitische Zeitenwende eingeläutet. Wie essenziell eine krisenfeste, klimaneutrale Energieversorgung und kalkulierbare Energiekosten sind, wurde Europa deutlich vor Augen geführt.

Rasches Handeln sichert Versorgung mit Gas

Wir sind einer der führenden technischen Energiespeicherbetreiber Europas, und entsprechend kam uns bei den Liefereinschränkungen von Erdgas gerade in Sachen Versorgungssicherheit als kritische Infrastruktur eine besondere, systemrelevante Bedeutung und damit eine große Verantwortung zu. Rasches Handeln war geboten, und wir konnten die Leistungsfähigkeit der RAG Austria AG erneut unter Beweis stellen. Unser mit 2,9 Mrd. Kubikmeter Speichervolumen größter, ultramoderner Energiespeicher Haidach wurde aufgrund gesetzlicher Vorgaben von RAG als Speicherbetreiber ans österreichische Netz angeschlossen, freigewordene Speicherkapazitäten von unserem Tochterunternehmen



RAG Energy Storage GmbH neu vermarktet und Teile der strategischen Gasreserve eingespeichert. Sowohl der Regelbetrieb, die hohe Anlagenverfügbarkeit als auch die punktgenaue Bereitstellung der Energie für unsere Kund*innen und damit den Menschen in Österreich und Mitteleuropa war und ist zu jeder Zeit sichergestellt. Unser besonderer Dank gilt dabei unseren hochmotivierten und -qualifizierten Mitarbeiter*innen, die auch in außergewöhnlichen und herausfordernden Zeiten für Versorgungssicherheit sorgen.

Schwerpunkt nachhaltiger Energiebergbau

Dass vor dem Hintergrund des massiven Ausbaus der erneuerbaren Energieträger die Versorgungssicherheit mit Energie nicht vergessen werden darf, sondern vielmehr die Basis all unserer Überlegungen sein muss, hat sich neuerlich gezeigt. Schon frühzeitig haben wir die Notwendigkeit erkannt, unsere Lagerstätten als wichtigste, natürliche

Ressource zu betrachten, und so den nachhaltigen Energiebergbau entwickelt. Nahezu die Hälfte unserer Lagerstätten wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten in kommerzielle Energiespeicher umgewandelt.

Diese Strategie zur Schaffung von Versorgungssicherheit, das Herzstück unserer Tätigkeit, und die damit verbundenen Investitionen sind Mitteleuropa, seiner Wirtschaft und den Verbraucher*innen nun in Zeiten der Krisen zugutegekommen und haben uns in unserem nachhaltigen Weg bestätigt, der in unserer Unternehmensstrategie bis 2040 fest verankert ist. Neben der Prämisse, unsere Dienstleistung klimaneutral, mittels Aufbau von eigenen PV-Anlagen und Wasserstoff-Blockheizkraftwerken, zur Verfügung zu stellen, wollen wir mit unseren Technologielösungen den Weg zur Klimaneutralität für unsere Kund*innen in Österreich und Mitteleuropa aufzeigen und gemeinsam gehen.

Renewables and Gas – Energiezukunft gestalten

Klimaschutz und Versorgungssicherheit stehen im Zentrum unseres Handelns. Wir verstehen uns als „Enabler“, als Bindeglied zwischen den erneuerbaren Energien und der Versorgungssicherheit. Gemäß unserem Motto „Renewables and Gas“ gestalten wir die Energiezukunft schon heute aktiv mit. Dies ist nicht nur unsere gesellschaftliche

Verantwortung und eine Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen, sondern entspricht auch unserem Selbstverständnis.

Eng verknüpft mit der nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Erdgas-Porenlagerstätten, die künftig vermehrt auch für Wasserstoff und Grünes Gas genutzt werden können, ist daher unser Engagement in „Green Gas“-Technologien. Wir setzen auf ein perfektes Zusammenspiel zwischen Erzeugung, Umwandlung, Speicherung und Nutzung von grüner Energie. Denn nur, wenn es uns gelingt, die Sommersonne in Form von Wasserstoff in den Winter zu bringen und in der sonnen- und windarmen Zeit als grünen Strom, Wärme sowie Mobilität zu nutzen, kann die Energiewende gelingen.

Raum für Innovation, branchenübergreifende Partnerschaften, entsprechende regulatorische Rahmenbedingungen und Technologieneutralität sind unerlässlich, um ans Ziel zu gelangen. Für den jeweiligen Anwendungsbereich muss die geeignetste, umweltfreundlichste und wirtschaftlichste Lösung eingesetzt werden. Wir gehen hier mit gutem Beispiel voran und kooperieren intensiv mit namhaften Unternehmen im In- und Ausland sowie universitären Einrichtungen wie der Montanuniversität Leoben oder der Universität für Bodenkultur. Mehrere zukunftsweisende Projekte zur Erzeugung, Speicherung und Nutzbarmachung von Grünem Gas sind bereits in Umsetzung und werden uns die nächsten Jahre begleiten, weitere sind bereits in Planung.

In unserer Tätigkeit leben wir Nachhaltigkeit tagtäglich und entwickeln weitere Lösungen – entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit Hochdruck arbeiten wir daran, die Energiewirtschaft und ihre Technologien in Richtung CO₂-Neutralität weiterzuentwickeln und leistbare Energie sicher bereitzustellen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist klar auf unsere Innovationskraft und verantwortungsbewusstes, vorausschauendes Handeln ausgerichtet.

Der Blick auf das Erreichte überzeugt uns, auf dem richtigen Weg in eine nachhaltige Energiezukunft zu sein. Mit dieser Erkenntnis arbeiten wir an weiteren Projekten in Bezug auf unsere wesentlichen ökonomischen, sozialen und ökologischen Themen für eine kontinuierliche Verbesserung im Nachhaltigkeitsmanagement.

In diesem Bericht zeigen wir Ihnen, was wir als Unternehmen im Kontext von Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit leisten, ziehen Bilanz, präsentieren Ihnen, welche Maßnahmen wir konkret setzen, um noch besser zu werden, und stellen Ihnen unsere richtungsweisenden Demonstrationsprojekte vor.

Der Vorstand der RAG Austria AG

Markus Mitteregger

Michael Längle

Über diesen Bericht

Mit diesem Bericht möchten wir unseren relevanten Interessengruppen Einblick in unsere Geschäftsbereiche geben und sie über die wesentlichen Themen zur Nachhaltigkeit der RAG Austria AG informieren. Diese haben wir 2022 unter Berücksichtigung des geltenden Öl- und Gas-Branchenstandards der Global Reporting Initiative auf ihre Aktualität überprüft. In den dazugehörigen Managementansätzen zeigen wir auf, wie wir mit potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen unseres Tuns umgehen und welche Maßnahmen wir setzen, um uns kontinuierlich zu verbessern.

Nach 2018 und 2020 ist dies der dritte Nachhaltigkeitsbericht der RAG Austria AG.

Die Berichtsinhalte beziehen sich auf ihre österreichischen Standorte und umfassen, wie auch im letzten Bericht, die RAG Austria AG inklusive ihrer wesentlichen Tochterunternehmen. Der Berichtszeitraum entspricht zwei Geschäftsjahren, 2021 und 2022. Ein Geschäftsjahr dauert vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember.

Ab dem Geschäftsjahr 2025 ist RAG Austria AG zur integrierten Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht verpflichtet. Dazu benötigt es eine gute Vorbereitung, bedarfsgerechte Anpassung und stringente Umsetzung der bestehenden Nachhaltig-

keitsprozesse. Daher planen wir die folgende Berichterstattung ab 2025 in dem dann für RAG gesetzlich festgeschriebenen Rahmen fortzusetzen.

RAG ist zu einer Erstellung und externen Überprüfung eines Nachhaltigkeitsberichts derzeit noch nicht verpflichtet, sieht es jedoch als wertvoll an, durch externe Überprüfung nicht nur eine Qualitätssicherung vorzunehmen, sondern auch neue Impulse für unsere Nachhaltigkeitsagenden zu generieren. Die Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 und wurde durch Quality Austria begutachtet. Die Freigabe des Berichts erfolgte durch die Vorstandsmitglieder der RAG Austria AG, Markus Mitteregger und Michael Längle.

Für Fragen und Anregungen stehen wir seitens der RAG Austria AG gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Aktuelle Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf unserer Website: nachhaltigkeit.rag-austria.at

Stefan Pestl
Leiter Unternehmenskommunikation

Kontaktmöglichkeit:
verantwortung@rag-austria.at



Zum Online-
Nachhaltigkeitsbericht

ÜBER RAG AUSTRIA AG

Wir ermöglichen
Versorgungssicherheit.
Unsere Energiespeicher
sind das Herzstück
der Energiezukunft.



Über RAG Austria AG

Organisationsprofil

Die RAG Austria AG mit Hauptsitz in Wien ist das größte Energiespeicherunternehmen Österreichs und gehört zu den führenden technischen Speicherbetreibern Europas. Als Partner der erneuerbaren Energien ist das Unternehmen Innovator für zukunftsweisende Energietechnologien rund um Grünes Gas und Wasserstoff.



Zentraler Unternehmensschwerpunkt ist die Speicherung, Umwandlung und bedarfsgerechte Konditionierung von Energie in Form gasförmiger Energieträger auf verantwortungsvolle Weise. Damit leistet die RAG Austria AG einen unverzichtbaren Beitrag zur Erreichung der europäischen Klimaziele und zur nachhaltigen Rohstoff- und Energieversorgung Österreichs. Ziel ist es, unseren Kund*innen verlässliche, umweltschonende und erschwingliche Energie- und Gasspeicherleistungen langfristig bereitzustellen.

Aufgrund ihrer Innovationskraft konnte sich die RAG als nachhaltig agierender Technologieführer in der europäischen Energiespeicherung und -bereitstellung etablieren. Mit Kapazitäten von rund 6,3 Mrd. Kubikmeter Erdgas betreibt das Unternehmen etwa 6 % aller EU-weiten Gasspeicherkapazitäten. Ein großer Teil der unterirdischen RAG Erdgaslagerstätten

wurde bereits in Speicher umgewandelt, die jederzeit und mit hoher Leistung die gespeicherte Energie zur Verfügung stellen können. Damit lebt RAG die Vision eines „nachhaltigen Energiebergbaus“ und stärkt so entscheidend die Versorgungssicherheit Österreichs und Mitteleuropas. Nachhaltig und großvolumig können die Speicher in Zukunft vermehrt auch saisonal Grünes Gas und Wasserstoff speichern, um es anschließend jederzeit dann aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen, wenn es benötigt wird.

Die RAG entwickelte und betreibt insgesamt elf Energiespeicher (Porenspeicher) in Salzburg und Oberösterreich: Dazu gehören die Speicheranlagen Puchkirchen/Haag, Haidach, Haidach 5, Aigelsbrunn und der Speicherverbund 7Fields sowie die Wasserstoffspeicher in Pilsbach und Rubensdorf. Aufgabe ist die Speicherung von gasförmigen Energieträgern und die effiziente Nutzbarmachung von Lagerstätten.



Unsere Kund*innen sind Eigentümer*innen der eingelagerten Mengen und entscheiden über deren Bezugsquellen sowie deren Verwendung und Einsatz. Die Speicherstände werden auf Ebene der Vermarkter über die Transparenzdatenbank der AGSI+ (agsi.gie.eu) täglich aktualisiert und veröffentlicht.

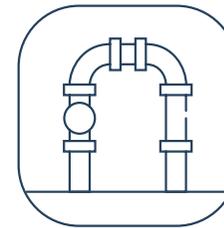
Als Partner der erneuerbaren Energien arbeitet das Unternehmen neben der Nutzung von traditionellem Erdgas intensiv an innovativen und zukunftsweisenden Energietechnologien rund um Grünes Gas und Wasserstoff, von Power-to-Gas bis hin zur Methan-Elektrolyse. Die RAG ist mit der seit 2015 betriebenen Wasser-Elektrolyse in Pilsbach in Oberösterreich Pionier in der Wasserstoffherzeugung und -speicherung im Rahmen mehrerer Forschungs- und Demonstrationsprojekte.

Im Bereich Mobilität nutzt und vermarktet das Unternehmen Gas als Kraftstoff (CNG, LNG). Neben der Nutzung von natürlich vorkommendem Erdgas kann künftig auch aus erneuerbaren Energien hergestelltes Grünes Gas oder synthetisches Gas für Mobilitätszwecke verwendet werden, da die heute sehr oft

gewählte Verstromung nicht die effizienteste Nutzung ist. Gerade in der Schwerverkehr-Mobilität ist die bereits heute serienreife LNG-Technologie eine emissionsärmere Alternative zu den Dieselfahrzeugen. Die laufenden Innovationen und Forschungen der RAG eröffnen dafür neue Dimensionen.

Im umweltfreundlich an Pipelines und den Schienenverkehr angebundenen RAG Tanklager Krift (Kremsmünster, OÖ) werden rund 240.000 Tonnen Rohöl gelagert. In den Tanks wird nicht nur die eigene Produktion der RAG Tochter RAG Exploration und Production GmbH gesammelt, sondern die RAG stellt diese als zugelassener Lagerhalter ihren Kund*innen zur Verfügung, um die gesetzlich vorgeschriebene Haltung (Pflichtnotstandsreserve) von Mindestvorräten kurz- oder langfristig sicherzustellen. Dies stärkt die Versorgungssicherheit Österreichs und bildet einen Puffer, um im Notfall die Versorgung aufrechterhalten zu können.

Mit der jahrzehntelangen Erfahrung und ihrer wertvollen Untertage-Expertise unterstützt die RAG bei Bedarf auch die Umsetzung von Geothermie-Projekten. Mit dem Tochterunternehmen Silenos Energy konnte eine erstmalig mit einer Wasserkühlung ausgestattete Geothermie-Anlage in Garching an der Alz in Deutschland erfolgreich umgesetzt werden.

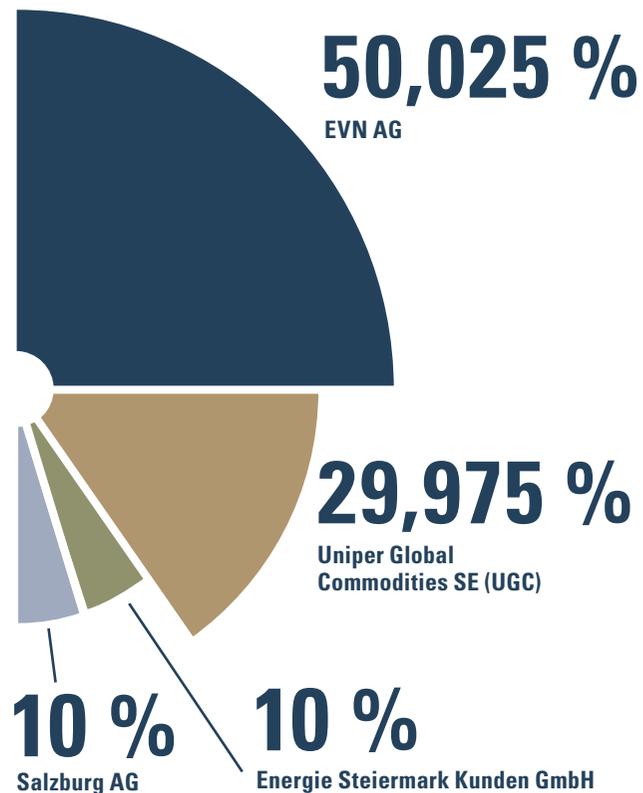


Für die hochwertige Weiterverarbeitung in der österreichischen Industrie fördert das Tochterunternehmen RAG Exploration & Production GmbH effizient und umweltschonend die wertvollen Rohstoffe Erdöl und Erdgas in Oberösterreich und Salzburg und reduziert damit die Importabhängigkeit. Etwa 8 % des in Österreich

benötigten Erdgases kommen aus heimischem Boden, davon wiederum förderte die RAG 2022 mit etwa 8 % eine Menge von rund 78,5 Mio. Kubikmeter Erdgas (aus Erstproduktion). Mit rund 50.300 Tonnen Rohöl konnte die RAG mit circa 12 % der österreichischen Inlandsförderung den Rohstoff für eine hochwertige Weiterverarbeitung in der heimischen Industrie bereitstellen.

Eigentümerstruktur und Rechtsform

Eigentümer der RAG Austria AG



Tochtergesellschaften und Beteiligungen



Seit März 2023 ist die RAG Austria AG nicht mehr an RAGSOL GmbH beteiligt.

Partnerschaften / Beteiligungen

Der Erdgasspeicher Haidach wurde von der RAG unter ihrer Konzession und Projektleitung entwickelt, geplant und errichtet. Seither ist das Unternehmen umfassender technischer Speicherbetreiber. Aufgrund gesetzlicher Veränderungen in Deutschland ist die Beteiligung am Speicher Haidach mit rund 56 % von der Gazprom export auf die deutsche SEFE Group (Securing Energy for Europe) übergegangen. Die Kapazitäten des Speichers Haidach werden von astora und seit August 2022 zum Teil auch von der RAG Energy Storage GmbH vermarktet.

Der Erdgasspeicherverbund 7Fields wurde von der RAG ebenfalls unter ihrer Konzession und Projektleitung entwickelt, geplant und errichtet. Die RAG ist seither umfassender technischer Speicherbetreiber. Die deutsche Uniper Energy Storage ist mit 50 % an 7Fields beteiligt. Die Kapazitäten des Speicherverbundes 7Fields werden von Uniper und RAG Energy Storage vermarktet.

Finanzkennzahlen RAG Austria AG Gruppe inkl. Beteiligungen

Finanzkennzahlen (in Mio. EUR) – Konzern gemäß IFRS	Berechnung	2022	2021	2020
Bilanzsumme	in Mio. EUR	698,85	666,61	677,6
Eigenkapital	in Mio. EUR	287,96	265	258,5
Nettoverschuldung/-liquidität	in Mio. EUR	-16,19	27,93	71,2
Umsatzerlöse*	in Mio. EUR	736,45	374,88	279,5
Betriebserfolg (= EBIT)	in Mio. EUR	75,54	63,83	61,2
Ergebnis nach Steuern	in Mio. EUR	50,4	48,4	45,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	in Mio. EUR	124,76	104,1	138,9
Gesamtinvestitionen (Cashflow aus Investitionstätigkeit)	in Mio. EUR	35,36	14,39	37,3
Spenden	in t EUR	70,2	16,0	32,5
Aufwand für Forschung und Entwicklung	in Mio. EUR	7,5	5,1	4,3



736,45 Mio. EUR
Umsatzerlöse

* Umsatzsprung 2022 vor allem infolge des erhöhten Preisniveaus bei Handelsaktivitäten und beim Betrieb der Anlagen.



Unsere Wertschöpfungskette von heute

Wir bereiten die Energie für unsere Kund*innen auf und stellen Gas für Strom, Wärme und Mobilität zur Verfügung.

Aufbereitung und Bereitstellung gasförmiger Energieträger

Wir bereiten den Energieträger für unsere Kund*innen auf und stellen somit die Energie bei Bedarf leistungsstark und großvolumig für Strom, Wärme und Mobilität zur Verfügung – 24 Stunden täglich und 365 Tage im Jahr.

Fördern und Erzeugen von Energieträgern und Rohstoffen

Die Energieträger werden unter Einsatz aufwändigster technischer Verfahren umweltschonend gefördert bzw. erzeugt.

- ✓ Unterirdische, klimaneutrale Erzeugung von Erdgas und synthetischem Gas aus grünem Wasserstoff und CO₂
- ✓ Erzeugung von grünem Wasserstoff aus Wasserspaltung (Wasser-Elektrolyse)
- ✓ Produktion und Förderung der bedeutenden und unverzichtbaren Rohstoffe Erdöl und Erdgas aus heimischen Lagerstätten für die hochwertige Weiterverarbeitung in der chemischen Industrie in Österreich

Saisonale Energiespeicherung

Wir speichern für unsere Kund*innen großvolumig gasförmige Energie (Erdgas, Wasserstoff) in natürlichen, unterirdischen Lagerstätten. Die RAG eigenen Energiespeicher werden von unserer Tochtergesellschaft RAG Energy Storage GmbH vermarktet.

- ✓ Wesentlicher Beitrag zur Versorgungssicherheit Österreichs und Mitteleuropas dank einer Speicherkapazität von rund 6,3 Mrd. Kubikmetern
- ✓ Verlässliche Speicherdienstleistungen – 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr
- ✓ Strategische staatliche Gasreserve für den Krisenfall
- ✓ Aufbereitung des Gases nach Entnahme aus den Speichern
- ✓ Pflichtnotstandsreserve: Lagerdienstleistung zur gesetzlich vorgeschriebenen Haltung von Mindestvorräten nach dem Erdölbevorratungs- und Meldegesetz (EBMG)

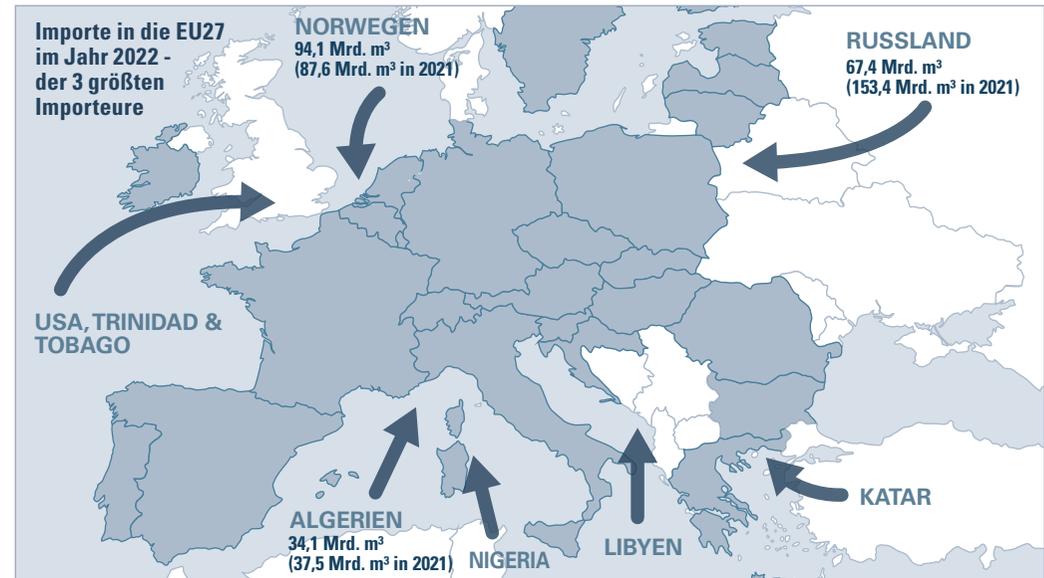
- ✓ Flexible, importunabhängige und leistungsstarke Belieferung von Energieversorgern und Industrie mit aufbereitetem Erdgas aus den Speichern
- ✓ Produktion und Aufbereitung des umweltfreundlichen CNG und LNG für den Individual- und Schwerverkehr, Vertrieb über eigene Tankstellen
- ✓ Betrieb von Blockheizkraftwerken für den effizienten Energieeinsatz
- ✓ Mobiles Erdgas für die Versorgung mit Gas abseits der Netze jederzeit und überall

Importwege von Gas nach Mitteleuropa

Die europäischen gasförmigen Energieimporte sind seit dem Russland-Ukraine-Krieg im Wandel. Ziel der europäischen Energieimporteure und Staaten ist die Sicherstellung der Energieversorgung durch Diversifizierung der Energieimporte. Kurzfristig ist weder eine Steigerung der lokalen Förderung noch eine alternative Versorgung durch neue Importrouten umsetzbar.

Eine Steigerung der LNG-Importe ist im letzten Jahr zu verzeichnen. Die größten Importe nach Europa stammen neben Russland und Norwegen aus Algerien, Katar, den USA, Nigeria, Libyen sowie Trinidad und Tobago.

Quelle: Bruegel.org | www.bruegel.org/dataset/european-natural-gas-imports
"Figure 1: EU27 Natural Gas Imports (by source)"

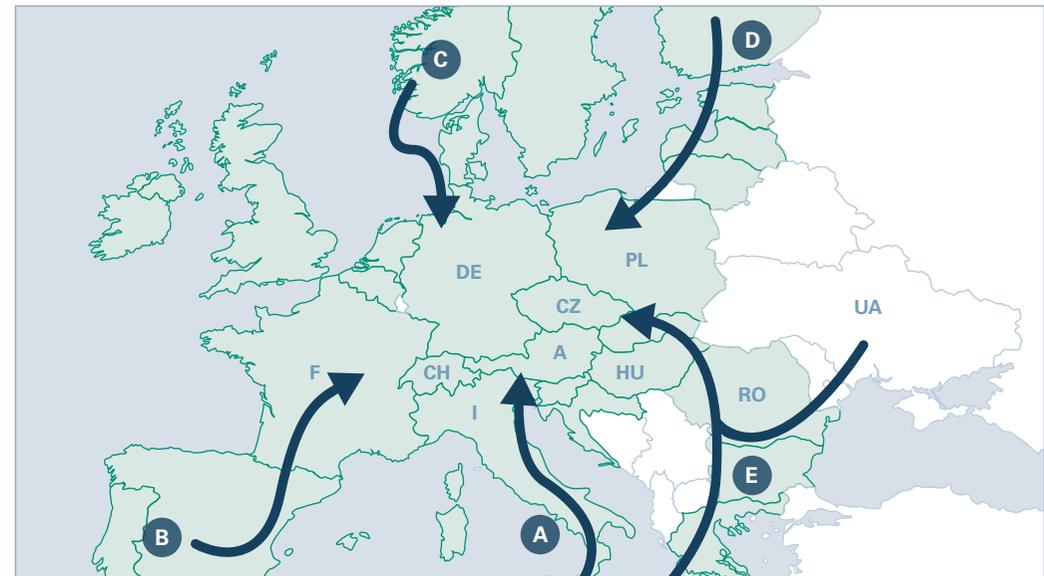


Zukünftige Importrouten von Wasserstoff – Hydrogen Backbone

Derzeit formieren sich vermehrt Bestrebungen von Staaten und Unternehmen, die Importe von Wasserstoff strategisch voranzutreiben. Der in der Nutzung CO₂-freie Energieträger Wasserstoff ist wesentlicher Bestandteil bei der notwendigen Reduktion von CO₂-Emissionen. In der Grafik werden die verschiedenen möglichen Importrouten nach Mitteleuropa dargestellt.

Korridor A: Nordafrika und Südeuropa
Korridor B: Südwesteuropa und Nordafrika
Korridor C: Nordsee
Korridor D: Nordische und baltische Regionen
Korridor E: Ost- und Südosteuropa

Quelle: Hydrogen Backbone (www.ehb.eu)



Unsere Wertschöpfungskette von morgen, an der wir heute schon arbeiten

Speicherung

Als größtes Gas- und somit Energiespeicherunternehmen Österreichs und als einer der führenden technischen Speicherbetreiber Europas verfügt die RAG mit ihren Porenlagerstätten über die Möglichkeit zur großvolumigen, flexiblen und saisonalen Energiespeicherung von traditionellem Erdgas, Grünem Gas, Biogas oder Wasserstoff. Diese Energieträger stehen punktgenau und in großer Menge dann zur Verfügung, wenn sie gebraucht werden. So garantiert die RAG bereits heute Versorgungssicherheit für Österreich und Europa.

Umwandlung

Erneuerbarer Strom aus Sonne und Wind wird ohne CO₂-Emissionen mittels Elektrolyse in Wasserstoff (H₂) umgewandelt. So ist es möglich, einen Teil der sommerlichen Energieernte gasförmig in unseren Porenlagerstätten für den Winter zu speichern oder in einem natürlichen mikrobiologischen Prozess den gewonnenen Wasserstoff gemeinsam mit Kohlendioxid (CO₂) aus Biomasse oder der Industrieproduktion in ehemaligen Erdgaslagerstätten oder ober Tage in entsprechenden Anlagen in synthetisches Erdgas umzuwandeln. So entsteht ein nachhaltiger Kohlenstoffkreislauf, das dabei natürlich erzeugte Grüne Gas ist CO₂-neutral. Unter Umwandlung verstehen wir neben der Synthese von CO₂ und H₂ zu CH₄ (Methan) umgekehrt auch die Spaltung von CH₄ zu Wasserstoff und dem Wertstoff Carbon (Kohlenstoff).

Aufbereitung

Bei Bedarf kann die gespeicherte Energie jederzeit entnommen und nutzbar gemacht werden. Über die vorhandenen Leitungsnetze steht die grüne Energie dann für effiziente Strom und Wärmeproduktion zur Verfügung. Die Bereitstellung in Form verkaufbarer Produkte ist zentral. Darunter fallen auch die Gasaufbereitung, Aufreinigung von Wasserstoff und Verarbeitung von Methan zu Treibstoffen wie CNG, LNG oder E-Fuels. Zudem wird künftig durch die Methan-Elektrolyse der wertvolle Rohstoff Carbon als Grundstoff für Akkus, Dämmstoffe, Reifen, Baumaterial und Stahl oder auch als Bodenverbesserer in der Landwirtschaft hergestellt. Bei diesem Verfahren entsteht auch Wasserstoff, der als CO₂-freier, klimafreundlicher Treibstoff und Energiequelle oder verfahrenstechnisch in der Industrie eingesetzt werden kann.

***Wir betreiben die Energiespeicher
der nächsten Generation.***



Die RAG Energiewelt der Zukunft



Gasförmige Energieträger:

- CH₄** Traditionelles Erdgas
- CH₄** Biogas / Biomethan
- H₂** Wasserstoff aus der Methan-Elektrolyse
- H₂** Wasserstoff aus der Wasser-Elektrolyse
- CO₂** Kohlendioxid aus Biomasse oder industriellem Prozess

Anwendungsmöglichkeiten:

- CH₄** **CH₄** Verwendung für Strom und Wärme
- H₂** **H₂** Wasserstoff im Transportnetz und in der Industrie
- CH₄** **CH₄** Grünes Gas für Mobilität
- H₂** **H₂** Wasserstoff für Industrie, Mobilität und Wärme
- C** **C** Carbon aus der Methan-Elektrolyse

Unternehmensführung

Managementstruktur

Die Geschäftsbereiche Midstream und Field Operations sowie die technischen Konzernfunktionen sind bei CEO Markus Mitteregger angesiedelt.

Die kaufmännischen Konzernfunktionen, der Energiehandel sowie die Stabsstellen zu Informationssicherheit, Risikocontrolling, Interner Revision & Strategischem Sicherheitsmanagement und GSU sind CFO Michael Längle organisatorisch zugeordnet.

Mitglieder des Vorstands

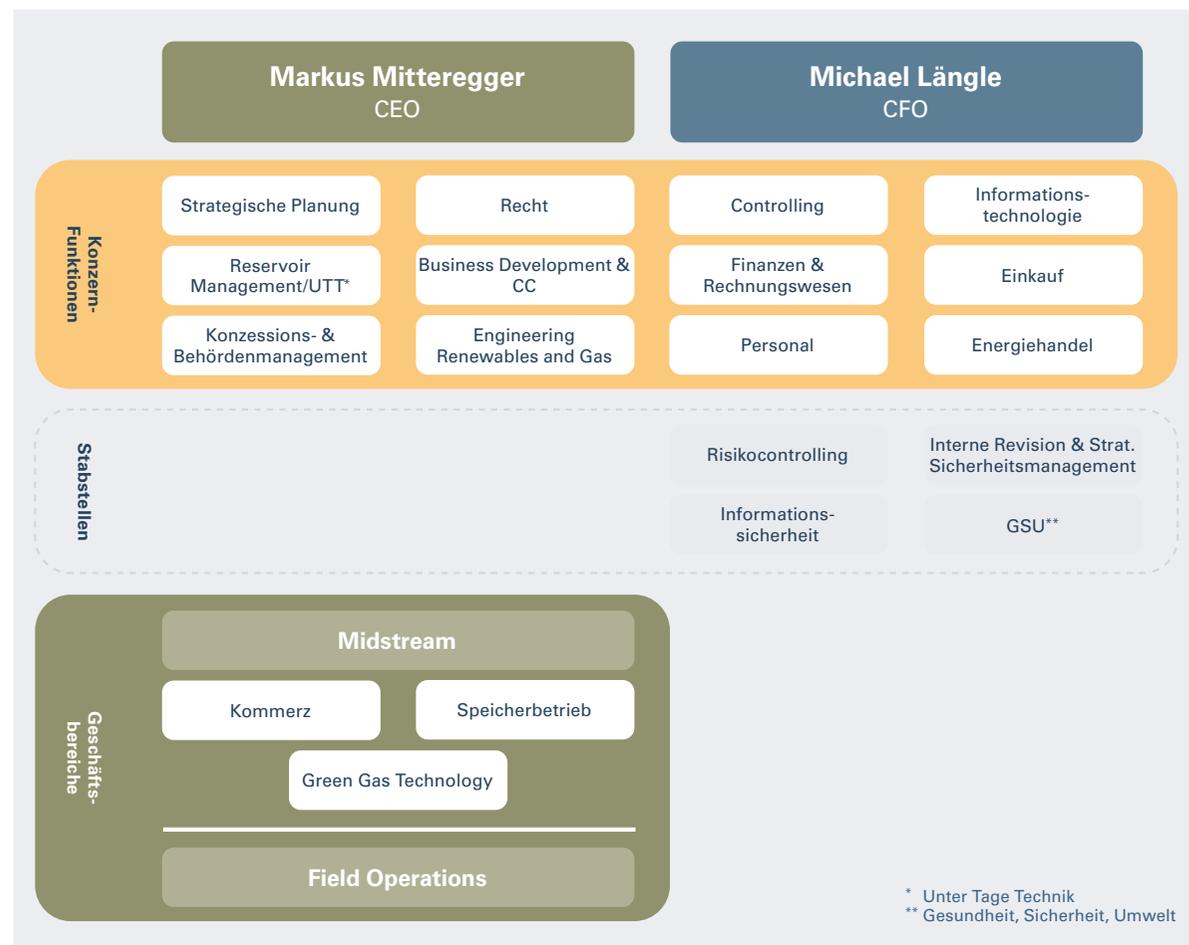
- CEO Markus Mitteregger
- CFO Michael Längle

Prokuristen

- Peter Pichler
- Siegfried Kiss

Aufsichtsrat

- Stefan Szyszkowitz, Präsident
- Axel Wietfeld, Vizepräsident
- Franz Mittermayer
- Martin Graf
- Johannes Pichelbauer (vom Betriebsrat delegiert)
- Anneliese Neubacher-Firmhofer (vom Betriebsrat delegiert)



Höchstes Kontrollorgan

Der Vorstand ist das höchste Managementgremium, die Mitglieder des Vorstands werden nach einem Ausschreibungsverfahren vom Aufsichtsrat für drei Jahre ernannt.

Markus Mitteregger ist seit 2003 Vorstand der RAG Austria AG und seit 2008 CEO und Sprecher des Vorstands. Michael Längle wurde 2011 zum Vorstand für Finanzen und CFO der RAG Austria AG bestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden in der Hauptversammlung der Eigentümerversammlung bestellt (persönliches Mandat) bzw. vom Betriebsrat delegiert.

Der Aufsichtsrat genehmigt zustimmungspflichtige Geschäftsfälle (gemäß Geschäftsordnung des Vorstands), erhält regelmäßig Berichte über die Geschäftsentwicklung und überwacht diese. Ausschüsse wie der Prüfungsausschuss (verpflichtend laut Aktiengesetz) finden in regelmäßigen Abständen statt, weitere Ausschüsse wie z. B. Arbeits- oder Personalausschuss werden bei Bedarf abgehalten.

Leitungs- und Überwachungs- aufgaben in wesentlichen Tochter- unternehmen:

- Markus Mitteregger ist Geschäftsführer der RAG Exploration & Production GmbH.
- Markus Mitteregger und Michael Längle sind Gesellschaftervertreter der RAG Energy Storage GmbH und der RAG Exploration & Production GmbH.
- Michael Längle ist Gesellschaftervertreter in der Silenos Energy GmbH.
- Beide Vorstandsmitglieder haben keine Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften.

Folgende Prozesse stellen sicher, dass es zu keinen Interessen- konflikten beim Vorstand kommt:

- Vier-Augen-Prinzip
- Richtlinie Vollmachtenregelung (MoA)
- Nebentätigkeiten müssen der Personalabteilung gemeldet werden (Personalrichtlinie zu Nebenbeschäftigungen)
- Geschäftsrelevante Mitgliedschaften von Vorstandsmitgliedern müssen im Jahresabschluss berichtet werden

*Gemeinsam stellen wir die
Weichen für eine nachhaltige
Energiezukunft.*



Managementstruktur und Einbindung von Nachhaltigkeit

Wichtige strategische Entscheidungen zur nachhaltigen Unternehmensausrichtung sowie die Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Unternehmenszwecks, der Werte und Leitbilder werden vom Vorstand unter Einbindung von Führungskräften getroffen, mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und im Businessplan dokumentiert. In jährlichen Strategiereviews wird überprüft, ob die Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten strategischen Ziele im Businessplan auch die gewünschten Ergebnisse bringen oder angepasst werden müssen. Der Aufsichtsrat wird über den Prüfungsausschuss (Organ des Aufsichtsrats) zu Compliance-, IKS- und Risiko-Themen informiert. Anlassbezogen wird über Nachhaltigkeitsagenden im Rahmen der Aufsichtsratssitzung informiert und seine Zustimmung eingeholt.

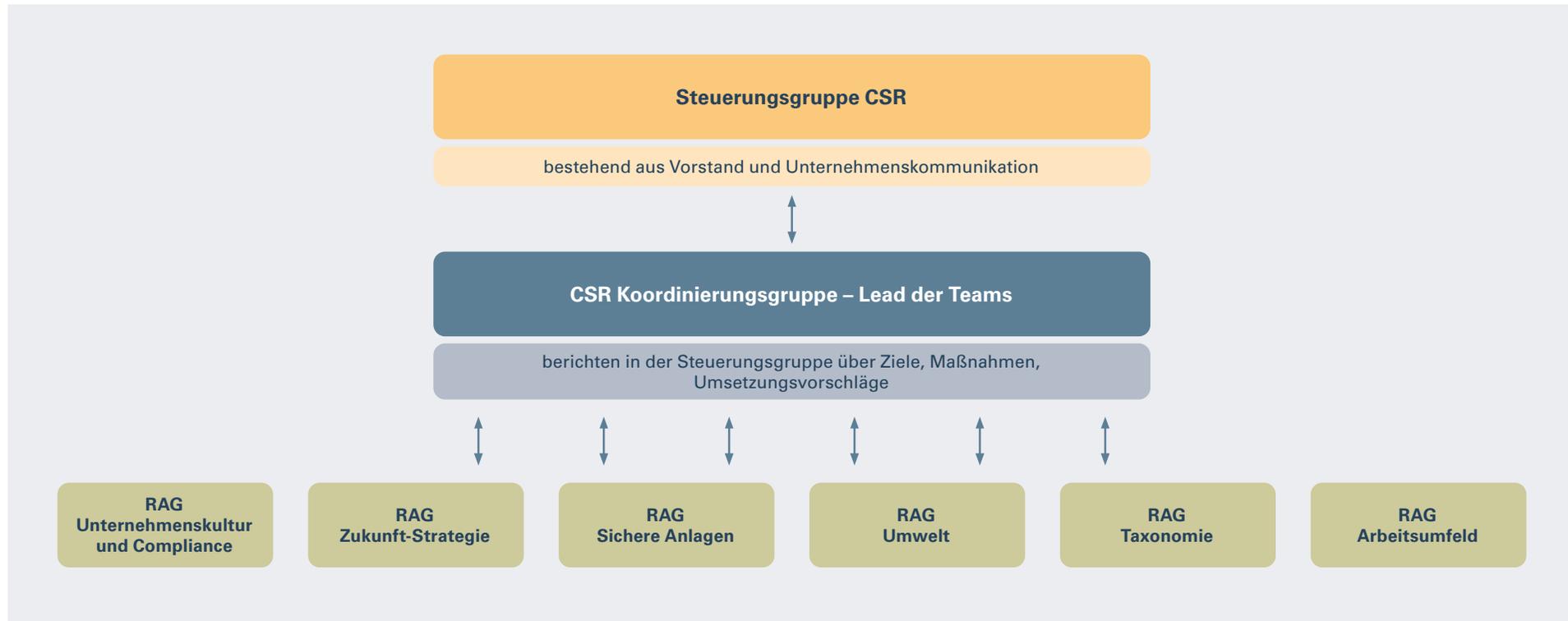
In wöchentlichen Jours fixes zwischen dem Vorstand und der ersten Führungsebene werden auch nachhaltigkeitsrelevante Themen berichtet. Im Rahmen der Vorstandssitzung wird unter Einbeziehung relevanter interner Expert*innen dem Vorstand über die Entwicklungen berichtet und werden Entscheidungen eingeholt. So berichtet

unter anderem der Energie- und Emissionsmanager regelmäßig über Reduktionspotenziale und welche Maßnahmen zu setzen sind, um diese zu realisieren.

Der Vorstand wird über alle relevanten kritischen Anliegen informiert; dies geschieht sowohl in den oben genannten wöchentlichen Staff Meetings, im Rahmen spezieller Jours fixes mit ausgewählten Führungskräften sowie durch die Compliance- oder Fallberichterstattung von Fällen, die über die Whistleblower-Hotline gemäß Hinweisgeberschutzgesetz (HSchG 2023) gemeldet werden.

Zur internen Bewusstseinsbildung werden nachhaltigkeitsrelevante Themen von unserem Finanzvorstand Michael Längle in den jährlichen Jahresauftaktveranstaltungen aufgegriffen. Im Fokus stehen dabei die Herausforderungen, die sich für die RAG ergeben, und welche Chancen das Unternehmen in Zukunft dadurch sieht.

Im Zusammenhang mit den künftigen Herausforderungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung initiiert der Vorstand den internen Kompetenzaufbau durch Schulungen und Austausch mit Expert*innen, um sich in den kommenden Jahren für die verpflichtende Berichterstattung adäquat vorzubereiten.



Institutionalisierung

Wir sehen Nachhaltigkeitsarbeit als einen integrativen Ansatz, deshalb setzen sich unsere unterschiedlichen CSR-Arbeitsgruppen aus Vertreter*innen aller wichtigen Kernbereiche wie Speicherbetrieb und Energieanlagen; Gesundheit, Sicherheit und Umwelt; Energie- & Emissionsmanagement; Interne Revision & Strategisches Sicherheitsmanagement; Behördenmanagement; Einkauf sowie Vertreter*innen der Personalabteilung zusammen. Ziel ist die Entwicklung einer stringenten Bearbeitung des Themas Nachhaltigkeit im Unternehmen gemäß der sich derzeit verändernden Gesetzeslage, vor allem in Hinblick auf die zukünftige verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Diese Unterarbeitsgruppen werden von Expert*innen geführt, die in ihrer Leadfunktion Teil der Koordinierungsgruppe sind. In regelmäßigen Meetings werden in dieser Gruppe CSR-Ziele und -Maßnahmen auf ihre Aktualität überprüft und so eine kontinuierliche Verbesserung des nachhaltigen Verhaltens angestrebt. In der Steuerungsgruppe wird der Vorstand vom CSR-Beauftragten (Leiter Unternehmenskommunikation) als Leiter der CSR-Koordinierungsgruppe über die Fortschritte der CSR-Aktivitäten informiert.

Waren es 2020 noch vier, so haben wir seit 2022 sechs CSR-Arbeitsgruppen, die entsprechend ihren Kompetenzen nachhaltige Themenschwerpunkte bearbeiten.



RAG. Unternehmenskultur & Compliance

Lead: Leiter Interne Revision & Strategisches Sicherheitsmanagement

Themen: Corporate Governance, Compliance, Stakeholder*innen-Einbindung und nachhaltige Beschaffung



RAG. Zukunft-Strategie

Lead: Senior-Business-Planning-Analystin

Themen: nachhaltige Unternehmensausrichtung und nachhaltige Energielösungen



RAG. Sichere Anlagen

Lead: Chief Information Security Officer

Themen: sichere und widerstandsfähige Anlagen und sichere Arbeitsprozesse



RAG. Umwelt

Lead: Leiter des Integritätsmanagements

Themen: Umweltschutz, Ressourcen, Energie und Emissionen



RAG. Arbeitsumfeld

Lead: Teamleiter HR Operations

Themen: Arbeitsbedingungen, Vereinbarkeit von Beruf & individuellen Bedürfnissen, Gesundheit & Sicherheit, Diversität



RAG. Taxonomie & ESG Reporting

Lead: Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Themen: gesetzliche Rahmenbedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeit

Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2020 hat die RAG Austria AG erstmals unter Einbindung wichtiger, externer Stakeholder*innen-Gruppen eine ausführliche Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Für den aktuellen Bericht wurden die damals ermittelten wesentlichen Themen durch die Expert*innen der CSR-Koordinierungsgruppe, unter Berücksichtigung der in den Öl- und Gassektor-Standards (2021) beschriebenen Themen und Auswirkungen, auf ihre Aktualität überprüft.

In einem Workshop mit der Koordinierungsgruppe wurden die Themen des Branchenstandards in Themenbereiche geclustert und den jeweiligen Arbeitsgruppen zugeteilt. Diese haben die in ihren Verantwortungsbe- reich fallenden Themen auf ihre Relevanz überprüft – ob und welche Auswirkungen die Geschäftstätigkeit der RAG auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen hat oder haben kann.

Im zweiten Schritt sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppen von den Expert*innen der Koordinierungsgruppe in einem Workshop diskutiert, auf die Auswirkungen auf ihre Erheblichkeit bewertet, priorisiert und den bisherigen wesentlichen Themen zugeordnet worden. Im Vergleich zu 2020

haben wir zwei bisherige wesentliche Themen zusammengezogen: Wegen vieler Überschneidungen sind nun die Themen „Regionale Einbindung“ und „Stakeholder-Einbindung“ in dem Thema „Regionale Gemeinschaft“ vereint. Der Vorstand hat diese wesentlichen Themen genehmigt.

In nachstehender Tabelle finden Sie – ausgehend von den wesentlichen Themen der RAG Austria AG – rechts die dazugehörigen Öl- und Gassektor-Standards (2021) und links die Kapitel des Berichts, in denen sie beschrieben werden. Alle anderen nicht erwähnten Themen des Sektor-Standards wurden in der Koordinierungsgruppe für diesen Bericht als nicht wesentlich angesehen.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2019/20 haben wir die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen evaluiert und tabellarisch dargestellt. Im aktuellen Bericht beschreiben wir die Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen in



den einzelnen Kapiteln bei den wesentlichen Themen.

In den Jahren 2023 und 2024 planen wir, für den nächsten Bericht die Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der ESRS zu aktualisieren und uns dieser noch strukturierter und systematischer zu widmen. Das heißt, vor allem auch die doppelte Wesentlichkeit miteinzubeziehen.

Wesentliche Themen

Kapitel	Wesentliche Themen	ÖI- und Gassektor-Standards
Unternehmensstrategie mit Nachhaltigkeitsanspruch	Nachhaltige Unternehmensausrichtung	11.2 Klimabezogene Anpassung, Resilienz und Umstellung auf eine emissionsarme Wirtschaft
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Transparenz und Compliance	11.14 Wirtschaftliche Auswirkungen 11.19 Wettbewerbswidriges Verhalten 11.20 Antikorruption 11.21 Zahlungen an den Staat
	Nachhaltige Beschaffung	
	Regionale Gemeinschaft	11.15. Lokale Gemeinschaften
Sichere Anlagen und Arbeitsprozesse	Versorgungssicherheit	
	Sichere und widerstandsfähige Anlagen	11.8 Integrität der Vermögenswerte und Management kritischer Vorfälle
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	11.9 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
Nachhaltige Energielösungen	Nachhaltige Energielösungen	11.2 Klimabezogene Anpassung, Resilienz und Umstellung auf eine emissionsarme Wirtschaft
Klima- und Umweltschutz	Klimaschutz	11.1 THG-Emissionen 11.3 Luftemissionen
	Umweltschutz	11.4 Biodiversität 11.5 Abfall 11.6 Wasser und Abwasser
Verantwortungsvoller Arbeitgeber	Verantwortungsvoller Arbeitgeber	11.10 Beschäftigungspraktiken 11.11 Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit

UNTERNEHMENSSTRATEGIE MIT NACHHALTIGKEITSANSPRUCH

Im Zentrum unserer Unternehmensstrategie steht die Nachhaltigkeit.



Unternehmensstrategie mit Nachhaltigkeitsanspruch

Nachhaltige Unternehmensausrichtung

Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass unsere künftige, versorgungssichere Energielandschaft klimafreundlich, technologieoffen und vernetzt sein muss. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen wollen wir dazu einen aktiven Beitrag leisten und setzen unser Know-how, die praktische Erfahrung und Innovationskraft für die zügige Realisierung eines nachhaltigen Energiesystems ein.



Die Stärke der RAG liegt in ihrer Innovationskraft und ihrem verantwortungsbewussten, vorausschauenden Handeln. Daher haben wir die Zeichen der Zeit schon sehr früh erkannt, gehen mit den Investitionen in unsere Demonstrationsanlagen voran und zeigen heute schon auf, was in der Energiezukunft möglich ist.

Energiezukunft heißt: saubere und leistbare Energie für Strom, Wärme, Industrie und Mobilität flexibel bereitzustellen UND gleichzeitig ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit zu bieten.

Gemäß unserem Motto ‚Renewables and Gas‘ gestalten wir die Energiezukunft schon heute aktiv mit. Dies ist nicht nur unsere gesellschaftliche Verantwortung und eine Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen, sondern entspricht auch unserem Selbstverständnis.

Versorgungssicherheit heißt: im Rahmen der in Europa eingeleiteten Energiewende Lösungen gegen Energiearmut und Leistungsunterdeckungen zu bieten, die volatile Stromproduktion aus Sonne und Wind versorgungssicher zu machen.

Diese Herausforderungen zu bewältigen – Versorgungssicherheit auf der einen und Nachhaltigkeit auf der anderen Seite in Einklang zu bringen –, haben wir uns zum Ziel gesetzt und sehen hier die Chance, unser Geschäftsmodell für die Zukunft fit zu machen. So haben wir uns vom klassischen Erdöl- und Erdgasförderer zum europäischen Player und größten österreichischen Energiespeicherbetreiber und Innovator im Bereich „Green Gas“-Technologien entwickelt.

Unser Kerngeschäft ist die großvolumige und saisonale Energiespeicherung und -bereitstellung. Gleichzeitig arbeiten wir mit Hochdruck daran, die

Energiewirtschaft und ihre Technologien Richtung CO₂-Neutralität und Reduzierung der Treibhausgasemissionen weiterzuentwickeln. Nachhaltigkeit ist daher ein integraler Bestandteil unserer strategischen Unternehmensausrichtung. Unsere Nachhaltigkeitsziele betreffen einerseits unsere heutigen und zukünftigen Produkte und andererseits den klimaneutralen Betrieb unserer Anlagen. Sie sind mit stufenweisen Meilensteinen bis 2040 versehen und werden konsequent umgesetzt.

Aufgrund der hohen technischen Aufwendungen und Investitionen für die Erreichung dieser Ziele sind die langfristige Planung und stabile Kooperationen und Partnerschaften sehr wichtig. Im Rahmen von periodisch stattfindenden Strategie-meetings wird die strategische Ausrichtung und die daraus abgeleiteten Ziele auf deren Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls adaptiert.



Wir verstehen uns als ‚Enabler‘, als Bindeglied zwischen den erneuerbaren Energien und der Versorgungssicherheit.

Hand in Hand: Renewables and Gas

Die zentralen Fragen der Energiezukunft lauten: Wie bringen wir die erneuerbare Energie aus Sonne und Wind in den Winter? Wie können wir sie völlig unabhängig von Wetter und Jahreszeit jederzeit dann nutzen, wenn wir sie brauchen? Wie können wir grüne Gase und vor allem Wasserstoff verfügbar machen? Wie können wir Methan emissionsfrei nutzen?

Die Antwort darauf ist unser übergeordnetes, nachhaltiges Energiekonzept, bestehend aus nachhaltigen Energielösungen im Zusammenspiel mit „Renewables and Gas“, Versorgungssicherheit durch großvolumige Energiespeicherung und dem nachhaltigen Energiebergbau „Sustainable Energy Mining“. Durch die Verbindung der klassischen Gasspeicherung mit erneuerbaren Energien gelingt es, die Problematik der Energiespeicherung und bedarfsgerechten Strukturierung in industriellen Maßstäben zu lösen. Damit bieten wir die Lösungen für eine saubere und verlässliche Energieversorgung der Zukunft.

Die RAG, im Besitz der notwendigen Ressourcen, der Infrastruktur und des erforderlichen Know-hows, arbeitet aktiv an der Entwicklung und am Ausbau innovativer und zukunftsweisender CO₂-neutraler Energielösungen rund um „Green Gas“-Technologien. Weltweite Patente und zahlreiche Forschungsprojekte sowie Demonstrationsanlagen mit Partnern aus der Industrie und dem universitären Bereich wie „Underground Sun Storage“ unterstreichen die Kompetenzen der RAG auf diesem Gebiet. Rund sieben Mio. Euro investieren wir jährlich in Forschung und Entwicklung.

Mehr Informationen über unsere Strategie zu Energielösungen erhalten Sie im Kapitel „Nachhaltige Energielösungen“.



Unsere Aktivitäten gliedern sich in vier Bereiche und sind die Basis unserer Strategie und unternehmerischen Tätigkeit:

SPEICHERUNG

Die Steigerung der Leistung und der Kapazitäten unserer Energiespeicher: großvolumige, saisonale Speicherung von traditionellem Erdgas, in Zukunft vor allem Wasserstoff oder Biomethan, zur Stärkung der Versorgungssicherheit Österreichs und Europas und des Ausbaus der erneuerbaren Energieträger.



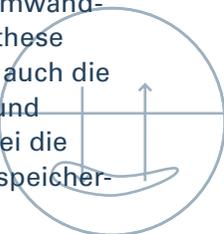
AUFBEREITUNG

Die Bereitstellung der geförderten Gase in Form verkaufbarer Produkte ist zentral. Darunter fallen auch die Gasaufbereitung, Aufreinigung von Wasserstoff und Verarbeitung von Methan und Wasserstoff zu Treibstoffen wie CNG, LNG oder E-Fuels.



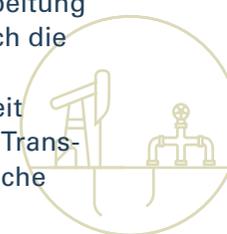
UMWANDLUNG

Mit zukunftssträchtigen Technologien wie etwa Power-to-Gas wird Wasserstoff oder auch Grünes Gas erzeugt. Unter Umwandlung verstehen wir neben der Synthese von CO_2 und H_2 zu CH_4 umgekehrt auch die Spaltung von CH_4 zu Wasserstoff und Carbon. Im Vordergrund steht dabei die CO_2 -freie Nutzbarmachung der gespeicherten bzw. gebundenen Energie.



PRODUKTION

Die Produktion und Nutzung der Rohstoffe Erdgas und Erdöl als wertvolle Grundstoffe für die hochwertige Weiterverarbeitung in der heimischen Industrie. Durch die Nutzung heimischer Ressourcen reduzieren wir Importabhängigkeit sowie Emissionen durch kürzere Transportwege und stärken die heimische Wertschöpfung.



Sustainable Development Goals

Die RAG Austria AG bekennt sich zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Durch unsere Kernkompetenzen und unsere nachhaltige Unternehmensausrichtung wollen wir einen positiven Beitrag zu folgenden SDGs leisten:

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie – Zugang zu bezahlbarer, verläSSLicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Unser Beitrag: Bezahlbare und saubere Energie bereitzustellen ist unser Kerngeschäft. All unsere Anstrengungen sind darauf gerichtet, auch in Zukunft Energie sowohl für unsere Kund*innen als auch deren Kund*innen sicher und nachhaltig zur Verfügung zu stellen.

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Unser Beitrag: Als verantwortungsvoller Arbeitgeber und auch als regionaler Auftraggeber sowie als Forschungs- und Kooperationspartner für Universitäten und Unternehmen tragen wir zur Wertschöpfung in Österreich und Mitteleuropa bei und sichern den Aufbau und den Erhalt von technischen und wissenschaftlichen Kompetenzen und Know-how zu Energie- und Dekarbonisierungstechnologien.



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur – eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Unser Beitrag: Wir sorgen mit unseren sicheren und widerstandsfähigen Anlagen für die Versorgungssicherheit Österreichs und Mitteleuropas und investieren in die Infrastruktur, um erneuerbare Energien saisonal, großvolumig und ganzjährig speichern und zur Verfügung stellen zu können.

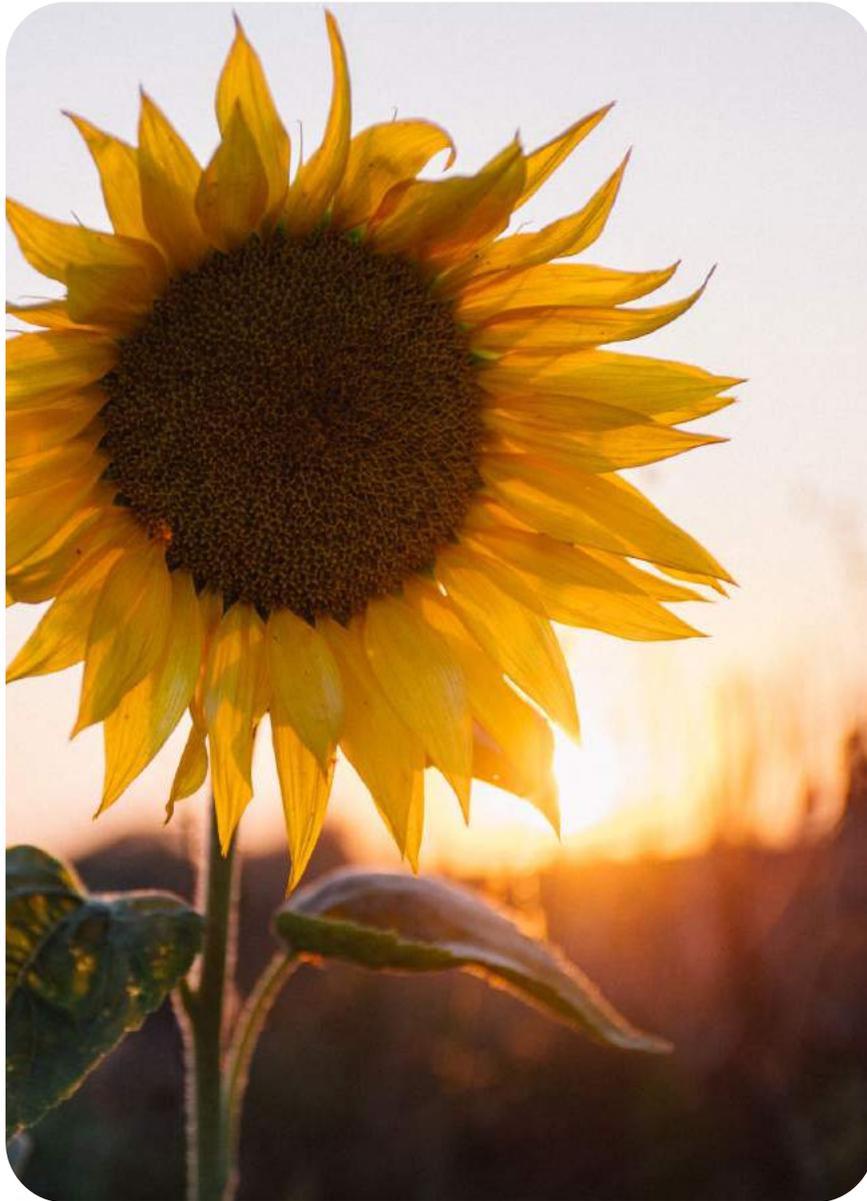
SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Unser Beitrag: Die RAG ist bestrebt, die eingesetzten Ressourcen möglichst effizient zu nutzen, nachteilige Umweltauswirkungen bei den Speichereinrichtungen zu minimieren und bei der Beschaffung von Produkten

den gesamten Lebenszyklus in Betracht zu ziehen sowie zur Bewusstseinsbildung zu nachhaltigen Aspekten in der Lieferkette beizutragen. Mit der Schaffung der großvolumigen Speichermöglichkeit von Wasserstoff ermöglichen wir auch den Auf- und Ausbau der Wasserstoffwirtschaft und eine ganzjährige, umweltfreundliche Nutzung von Wasserstoff als Kraftstoff und Rohstoff.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz – umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Unser Beitrag: Wir werden durch unsere Forschungsprojekte zur Speicherung und Wandlung von erneuerbarer Energie zum Klimaschutz beitragen und streben damit langfristig eine 100%ig klimaneutrale Energieversorgung unserer Anlagen bis 2040 an.



Nachhaltigkeitsziele der RAG Austria AG

Stabiles Geschäftsumfeld

Für die RAG und ihre Eigentümer ist es essenziell, den langfristigen Bestand der Unternehmenswerte und die Stabilität der Unternehmenserfolge zu gewährleisten. Diese Prämisse hat Vorrang gegenüber der kurzfristigen Maximierung der jährlichen Gewinne und der damit einhergehenden Gewinnausschüttungen an die Eigentümer. Dies wird erreicht durch unsere ökonomischen Nachhaltigkeitsziele wie die Gewährleistung von 100 % Anlagenverfügbarkeit und die Weiterentwicklung von innovativen und nachhaltigen Geschäftsmodellen.

Wir gestalten gemeinsam

Unsere Mitarbeiter*innen gestalten aktiv die Energiezukunft. Sie sind maßgeblich verantwortlich für die sichere Bereitstellung von Energie in unseren bestehenden Anlagen für die Versorgungssicherheit in Österreich und Mitteleuropa. Daher wollen wir für die RAG Expert*innen die geeigneten Rahmenbedingungen schaffen, damit diese mit ihrem Know-how an der Weiterentwicklung der Energielösungen und an der Umsetzung unserer Demonstrationsanlagen arbeiten können.

Klima- und Umweltschutz mit Technologieoffenheit

Die Reduktion der THG-Emissionen und die CO₂-neutrale oder CO₂-freie Energieversorgung sind die wesentlichen Elemente zur Erreichung der europäischen Klimaziele. Wir arbeiten daher an der klimafreundlichen Umstellung der Eigenenergieversorgung und ermöglichen durch unsere innovativen Projekte uns und unseren Kund*innen, diese Ziele zu erreichen.

Nachhaltigkeitsziele der RAG Austria AG

RAG 2040
ZUKUNFT



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Einhaltung von bindenden Verpflichtungen

Gewährleistung von 100 % Anlagenverfügbarkeit und Versorgungssicherheit

- Vermeidung von Kund*inneneinschränkung durch höchste technische und organisatorische (Sicherheits-)Standards

Weiterentwicklung von innovativen und nachhaltigen Geschäftsmodellen

- Projektentwicklungen zu kommerziellen Wasserstoff-Porenspeichern
- Weiterentwicklung der Grüngastechnologien und -produktion (z. B. Elektrolyse-Anlagen)

Anhaltende Ergebnisstabilität

- Langfristiger Bestand und Stabilität der Unternehmenserfolge haben Vorrang gegenüber Maximierung der jährlichen Gewinne und der Gewinnausschüttungen



Gesundheitsschutz

- Präventive Gesundheitsförderung und Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen

Gleichbehandlung

- Sicherstellung der Chancengleichheit für alle Zielgruppen
- Nachhaltige Gewinnung von Frauen für technische Berufe und Erhöhung des Anteils an weiblichen Führungskräften im Unternehmen
- Bewusstsein aller Mitarbeiter*innen für die wichtige Bedeutung von Diversität und Inklusion stärken

WIRTSCHAFT /
ÖKONOMIE



GESELLSCHAFT /
SOZIALES

UMWELT /
ÖKOLOGIE

Bereitstellung von nachhaltigen CO₂-neutral oder CO₂-freien Energieprodukten und -dienstleistungen

- Zuverlässiger Betrieb der Gasspeicher und Anpassung an Wasserstoff
- CO₂-neutrale Produktion von Rohstoffen wie Erdöl und Erdgas zur nichtenergetischen Nutzung
- „Sustainable Energy Mining“ – Nachnutzung von Bergbauflächen: PV, Wasserstoffspeicher, Geothermie
- Produktion und Verfügbarmachung von Grünem Gas, insbesondere Wasserstoff
- LNG/LBG + Produktion von emissionsärmeren Treibstoffen für den Schwerverkehr

Klimaschutz und Energieeffizienz

- Emissionsreduktion von Treibhausgasen auf 0 % bis längstens 2040
- CO₂-neutrale Eigenversorgung (PV-Anlagen und H₂-BHKW)
- Reduktion des Gesamtenergieeinsatzes durch aktives Energiecontrolling und Anlagenoptimierung

Abfallvermeidung

- Gezielter und sparsamer Einsatz nicht erneuerbarer Rohstoffe
- Wiederverwendung z. B. von Equipment zur Erhaltung der Kreislaufwirtschaft

Wahrung der hohen Compliance-Standards der RAG

- Einhaltung aller Gesetze und des Datenschutzes

Hohe Geschäftsethik und Transparenz

- Transparente Geschäftsführung und offene Kommunikation



VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Managen macht uns zukunftsfit und sichert den langfristigen Erfolg.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

2021 | 2022

- ✓ Integration weiterer Nachhaltigkeitsaspekte in den Verhaltenskodex
- ✓ Überarbeitung der Compliance-Richtlinie & der Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung
- ✓ Internes Audit zu Compliance Management

2023 | 2024

- ✓ Aktualisierung der Unternehmensgrundsätze
- ✓ Einführung jährlicher CSR-Lieferant*innen-Audits

Wir sind uns bewusst, dass unser Unternehmen nicht nur gegenüber seinen Eigentümern und Mitarbeiter*innen Verantwortung trägt, sondern insbesondere für die Bevölkerung und Industrie auch über die Grenzen Österreichs hinaus. Unsere Energiespeicher stellen als kritische Infrastruktur zu einem substanziellen Teil die Energieversorgung in Mitteleuropa sicher. Als verantwortungsvolles Unternehmen leisten wir direkt und indirekt einen wichtigen volkswirtschaftlichen Beitrag und tragen zur heimischen Wertschöpfung bei – durch gewissenhafte Steuer- und Abgabenzahlungen an die Republik Österreich, durch unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie durch regionale Beschaffung, wo immer dies möglich ist.

Unsere Unternehmensgrundsätze

Die Grundlage unseres Handelns bilden unsere Unternehmensgrundsätze sowie Richtlinien zu Corporate Governance, Compliance und integrem Verhalten. Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeiter*innen und anderen wichtigen Interessengruppen sowie gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und dem Klima ist ein integraler Bestandteil der Entscheidungsprozesse des Managements.

Die Zuschlagskriterien, anhand derer über Investitionen und Ausgaben entschieden werden, sind nicht ausschließlich wirtschaftlicher Natur, sondern

berücksichtigen insbesondere soziale, umweltbezogene und sicherheitstechnische Aspekte.

All das ist in unseren Unternehmensgrundsätzen verankert und bildet das Fundament unserer Unternehmenskultur.

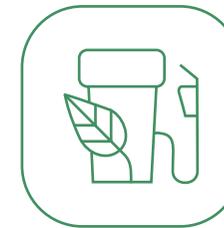
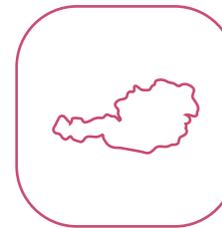
In den nächsten zwei Jahren wollen wir unsere Unternehmensgrundsätze überarbeiten, um unsere Verpflichtungserklärung zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln noch deutlicher zu formulieren. Dieses aktualisierte Commitment werden wir danach allen Mitarbeiter*innen kommunizieren und fest im Unternehmen verankern, aber auch externen Stakeholder*innen-Gruppen zugänglich machen.



Mehr zu unseren aktuellen Unternehmensgrundsätzen und Werten finden Sie auf unserer Website.

Transparenz und Compliance

RAG Austria AG speichert, lagert und fördert Erdöl und Gas nur in Österreich, und das auf Basis eines mit der Republik Österreich geschlossenen und geltenden Aufsuchungs-, Gewinnungs- und Speichervertrages (AGS-Vertrag). In diesem Vertrag sind sämtliche Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit dem Kohlenwasserstoffbergbau geregelt. Regelmäßige Überprüfungen zu den unterschiedlichsten Themen und auch Werksnachschauen werden durch die zuständige Montanbehörde durchgeführt.



Aufgrund der Regelungen im Mineralrohstoffgesetz (MinroG) und im AGS-Vertrag wird der Staat für jede Tätigkeit nach vorgegebenen Sätzen in Form von Förder-, Flächen- und Speicherzins finanziell beteiligt bzw. entschädigt.

Die RAG Austria AG unterliegt als Unternehmen in überwiegend öffentlicher Hand auch der transparenten Kontrolle des österreichischen Rechnungshofes und wurde in der Vergangenheit bereits in eine Prüfung involviert.

Der finanzielle Jahresabschluss wird von einem externen und unabhängigen Wirtschaftsprüfer auditiert.



Corporate Governance

Zur Erfüllung der Anforderungen einer ordnungsgemäßen Corporate Governance sind bei der RAG alle dafür erforderlichen Elemente eines modernen „Three Lines of Defence Model“* vorhanden und werden aktiv gelebt.

Dies betrifft insbesondere die Themenkreise der klassischen Compliance, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems. Zusätzliche Elemente – wie etwa ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) und ein betriebliches Kontinuitätsmanagement – unterstützen uns als Betreiber kritischer Infrastruktur in der Erfüllung unserer Aufgaben.

Das Compliance Management der RAG umfasst sämtliche Grundsätze, Maßnahmen und Aktivitäten zur Sicherstellung der Regeltreue im Unternehmen. Im Auftrag des Gesamtvorstands ist der Leiter der Internen Revision als Compliance-Beauftragter mit der Regelung der Compliance-Kernbereiche betraut und verantwortet diese auch.

Zu den Kernbereichen zählen unter anderem Korruptionsprävention, die Vermeidung von Interessenkonflikten und der Aufbau eines gesetzlich verpflichtenden Hinweisgebersystems.

Im Zuge von internen Audits zum Compliance Management wird die Einhaltung der Richtlinien überprüft, auch 2023 sind interne Audits geplant.

Verbindliche zentrale Unternehmensrichtlinien im Bereich Corporate Governance

- Unternehmensgrundsätze, Verhaltenskodex
- Führungsleitsätze
- Richtlinie zum Umgang mit Informationen (Geschäftsgeheimnisse)
- Richtlinie zur Korruptionsprävention
- Richtlinie zur Finanz- und Energiemarktregulierung
- Risikomanagementhandbuch
- Compliance-Richtlinie
- Beschaffungsrichtlinie
- DSGVO-Regelungen

*Ordnungsrahmen für ein Governance, Risk & Compliance Management System

Alle Gesetze, Richtlinien und freiwilligen Vereinbarungen halten wir pflichtbewusst ein. Dies ist integraler Bestandteil unserer Compliance und Unternehmenskultur.

Technical Legal Compliance

Ein wesentlicher Anteil der Compliance-Themen, insbesondere der Teil, der zum ordnungsgemäßen Betrieb der technischen Anlagen erforderlich ist, wird jedoch dezentral durch die einzelnen Fachbereiche wie Engineering und Integritätsmanagement vor Ort gemanagt, die die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Bescheiden sicherstellen, wie beispielsweise die Einhaltung der bergrechtlichen Vorgaben oder die Einhaltung von Arbeitnehmer*innen-Schutzgesetzen.

Vor allem den Führungskräften wird dadurch eine wichtige Rolle zuteil, denn ihnen obliegt die Sorgfaltspflicht, adäquate Maßnahmen zur Sicherstellung der Regeltreue zu ergreifen. Die Basis der Compliance-Organisation bilden die Mitarbeiter*innen, die auf die Einhaltung der externen und internen Vorschriften in ihrer täglichen Arbeit sorgfältig achten.

Darüber hinaus fungieren die einzelnen Fachbereiche als Ansprechpartner für die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit stehenden dezentralen Compliance-Themen.

Compliance-Verstöße können entweder direkt über die zuständige Führungskraft an den Vorstand oder auch über ein Hinweisgebersystem gemeldet werden. Eine weitere Behandlung hängt dann von den Umständen der Meldung ab, die Vertraulichkeit ist bei

Meldungen über das Hinweisgebersystem gesetzlich gewährleistet und bei RAG dementsprechend sichergestellt. Eine gesamtgesellschaftliche Berichterstattung an den Vorstand erfolgt zumindest einmal jährlich durch den Compliance-Beauftragten.

Internes Kontrollsystem

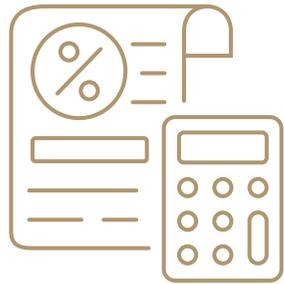
Die Einhaltung unserer internen Richtlinien und Prozesse wird durch ein internes Kontrollsystem (IKS) gewährleistet. Ausprägungen davon sind eine funktionierende Aufbauorganisation, Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennungen und interne Richtlinien für Geschäftsprozesse.

Alle geschäftlichen Transaktionen, die im Namen der RAG getätigt werden, müssen den bestehenden Vorschriften entsprechend verbucht oder dokumentiert werden und nachprüfbar sein. Im Rahmen eines prozessorientierten IKS werden ausgewählte Geschäftsvorgänge systematischen Kontrollen unterworfen, wobei die einzelnen Kontrollschritte dokumentiert und deren Durchführung auch überprüft wird. Durch eine jährliche Evaluierung wird die Aktualität des IKS regelmäßig geprüft und dessen Effektivität mittels eines Audits der Abteilung Interne Revision laufend überwacht.

Der Schwerpunkt des IKS liegt vor allem auf der Finanzberichterstattung, beinhaltet aber mittlerweile auch wesentliche Elemente aus dem operativen Bereich wie z. B. die Tanklagerinventur zur Bestandserhebung der gelagerten Pflichtnotstandsmengen für Rohöl oder die Reservenbuchhaltung für die Öl- und Gasreserven.

Nachhaltigkeitsthemen im Risikocontrolling

Aufgrund der Relevanz des Themas Nachhaltigkeit wurde im Risikocontrolling eine Evaluierung durchgeführt und im Risk Run 2023 die Nachhaltigkeitsrisiken erstmals in die jährliche Beurteilung mitaufgenommen. Im Zuge dessen wurden die Risk Owner anhand von Beispielen geschult und so das Bewusstsein für finanzielle und nicht finanzielle Auswirkungen geschaffen.



40,5 Mio. EUR

Abgaben und Steuern
an den österreichischen Staat

Steuern und Abgaben

Wie die Beachtung der gesamten Rechtsordnung ist die Einhaltung der Steuergesetze für uns ein integraler Bestandteil angewandter Compliance. Dies gilt nicht nur für alle steuerlichen Verpflichtungen, sondern auch für die Inanspruchnahme von steuerlichen Begünstigungen und Förderungen, wie beispielsweise die steuerliche Forschungsprämie.

Unbeschadet der zulässigen Ausübung von Wahlrechten im Rahmen der Steuergesetze verfolgt die RAG keine Steuer(vermeidungs)strategie. Unsere steuerlichen Beziehungen haben ausnahmslos unmittelbaren lokalen Bezug zu unseren Tätigkeiten, wir haben keinen Kontakt zu sogenannten „Steuroasen“.

Langfristig entspricht die Steuerquote dem Körperschaftsteuersatz. Es bestehen keine relevanten Steuerrisiken, dies haben auch die letzten Prüfungen der Steuerbehörden bestätigt.

Die laufende Steuerabwicklung erfolgt intern unter Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips. Besondere Themen, wie z. B. die Erstellung von Steuererklärungen, werden von unserem Steuerberater begleitet. Die Prüfung der Steuerberechnung und die Erstellung von Steuererklärungen ist Teil des IKS-Prozesses.

Höchstes Kontrollorgan für Steuerthemen ist der CFO Michael Längle, firmenintern ist der Leiter der Finanzabteilung, Peter Fleischhacker, für Steuerthemen verantwortlich, für beide liegt eine Qualifikation als Steuerberater vor.

Im Rahmen der Interessenvertretungen wirkt die RAG an der Aktualisierung bzw. Neueinführung von Steuergesetzen, insbesondere in Zusammenhang mit zukünftigen Energielösungen – wie etwa der steuerlichen Behandlung von Wasserstoff – mit, um einen Beitrag für eine sachgerechte und praktikable Steuerabwicklung zu gewährleisten.

Neben den klassischen Steuern und Abgaben leistet die RAG auch Zahlungen an die Bergbehörde gemäß AGS-Vertrag (Aufsuchung, Gewinnung, Speicherung) für die Nettoproduktion („Förderzins“), die genutzte Fläche an Gewinnungsfeldern („Feldzins“) und das durchschnittliche Arbeitsgasvolumen („Speicherzins“).

Abgaben und Steuern an den österreichischen Staat

RAG Austria AG	Berechnung	2022	2021	2020
Konzessionsabgaben	Mio. EUR	26,446	16,677	14,208
Steuern	Mio. EUR	14,067	13,560	11,995



Fairness und Transparenz

Besonders wichtig sind uns langfristige, stabile Geschäftsbeziehungen mit Vertragspartner*innen und Lieferant*innen, dafür sind wir bekannt. Diese Beziehungen zeichnen sich durch Fairness, Korrektheit, Integrität und Transparenz aus. Unsere Entscheidungen sind für unsere Lieferant*innen und Kund*innen nachvollziehbar und werden transparent kommuniziert. Wir bekennen uns zu einem freien und ehrlichen Wettbewerb und zur Einhaltung aller gesetzlichen Grundlagen gegen Bestechung und Korruption.

Fairer Wettbewerb

Die RAG arbeitet unter unterschiedlichen und sich ständig verändernden sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Grundsätzlich sind wir der Auffassung, dass den Interessen der Gemeinschaft am besten durch eine marktwirtschaftliche Ordnung gedient ist. Es ist unser Anliegen, fair und verantwortungsvoll und im Rahmen des bestehenden Wettbewerbsrechtes am Markt zu konkurrieren. Die RAG wird andere nicht daran hindern, mit ihr in Wettbewerb zu treten. Dies ist auch so in unseren Unternehmensgrundsätzen festgeschrieben.

An wettbewerbswidrigen Absprachen beteiligen wir uns nicht und nützen unsere Marktposition als führendes heimisches Energiespeicherunternehmen nicht aus. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, mitteleuropäischen Energieversorgern und ihren Kund*innen verlässlich Energie zur Verfügung zu stellen. Nur so kann privaten Haushalten und der Industrie die Basis für einen kostengerechten Energieeinsatz geboten werden.

Ebenso sind Angebotsmanipulationen oder Preisabsprachen für uns tabu – unabhängig von allen einzuhaltenden rechtlichen Vorschriften. Der Handel mit Energie erfolgt entweder an den öffentlich zugänglichen Börsen oder bilateral durch entsprechende Verträge.

Auch in Bezug auf die Produktion von Erdöl und Erdgas sichern langfristige Verträge mit lokalen Versorgungsunternehmen bzw. mit einer Raffinerie ein möglichst kontinuierliches Geschäftsverhältnis. Die Preise sind aus ökonomischen Gründen an die



Bedingungen des freien Marktes gebunden, wodurch auch die wirtschaftliche Entwicklung den Preisschwankungen des Öl- und Gasmarktes unterworfen ist und nicht in unserem Einfluss steht.

Wir bilden uns zum Thema fairer Wettbewerb laufend weiter, indem wir uns bei entsprechenden Veranstaltungen der Wirtschaftskammer Österreich mit Expert*innen austauschen oder Fachpublikationen und Aussendungen von z. B. Transparency International prüfen und gegebenenfalls intern anwenden.

Unbundling RAG Energy Storage (RES)

Die gesetzeskonforme Entflechtung der RAG als Erdgasproduzent und technischer Speicherbetreiber und der RAG Energy Storage (RES) als Speichervermarkter trägt wesentlich zu einem fairen Wettbewerb am österreichischen Energiemarkt bei. Die Einhaltung von Diskriminierungsverboten und Gleichbehandlungsgeboten gegenüber Speicherkund*innen wird durch den Gleichbehandlungsbeauftragten in der RES überwacht.

Technisch relevante Informationen für Speicherkund*innen werden gemäß den geltenden EU-Verordnungen, insbesondere der REMIT-VO, gesetzeskonform gemeldet bzw. veröffentlicht.

Im Rahmen eines internen Audits wurde durch die Interne Revision 2021 die Gleichbehandlung der Kund*innen der RES im Sinne des Unbundling geprüft und als absolut unabhängig befunden.

Für die Festlegung von wirksamen Maßnahmen zur Vermeidung von wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen in der RAG sind insbesondere nachfolgende Fachbereiche zuständig:

Beschaffungsbereich:

- Abteilung Einkauf

Absatzbereiche:

- Gasspeicher – RES – Vermarkter der Speicherkapazitäten
- CNG, LNG – Geschäftsbereich Midstream als Tankstellenbetreiber
- Erdöl-Tanklager – Geschäftsbereich Midstream
- Blockheizkraftwerk (BHKW) – Geschäftsbereich Midstream
- Gashandel – Abteilung Energiehandel
- Dienstleistungen – Business Development
- Finanzielle Förderungen – jeweiliger Fachbereich, Controlling

Antikorrupcion

Unethisches Verhalten ist nicht mit unserem Wertesystem vereinbar und schadet in jedem Fall einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung. Unseren Mitarbeiter*innen ist es grundsätzlich verboten, Vorteile zu verlangen oder anzunehmen sowie auch selbst Vorteile anzubieten oder zu gewähren. Sie müssen Interessenkonflikte zwischen ihren persönlichen Angelegenheiten und den Aufgaben, die sie für das Unternehmen wahrnehmen, vermeiden. Um hier einem Fehlverhalten entgegenzuwirken, gibt es verpflichtende Schulungen

90 %

Prozentsatz der Angestellten, die eine Schulung zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben

zur richtigen Verhaltensweise für alle Mitarbeiter*innen, konzerninterne Meldesysteme sowie eine jährliche Berichterstattung an Vorstand und Prüfungsausschuss. Personen, die Anliegen über Fehlverhalten oder Rechtsverstöße vorbringen möchten, können dies über unser Whistleblowing-System, welches von einer externen Plattform betrieben wird, melden. So kann gegebenenfalls ethischem Fehlverhalten frühzeitig vorgebeugt werden. Zusätzlich haben interne Stakeholder*innen die Möglichkeit, sich mit ihren Anliegen an den Betriebsrat, Sicherheitsvertrauenspersonen und Datenschutzbeauftragte zu wenden. In der Berichtsperiode kam es zu keinen Meldungen, auch können wir über keine wesentlichen Verstöße gegen bindende Verpflichtungen (wie Gesetze, Verordnungen, Entschlüsse, Bescheide oder Kund*innenvorgaben) in 2021 und 2022 berichten.

Spenden und Sponsoring an Dritte bedürfen grundsätzlich der Zustimmung des Vorstands; sie werden zentral registriert und ebenfalls jährlich auf Vorstandsebene und an den Prüfungsausschuss berichtet. Diese Unterlagen werden auch dem Wirtschaftsprüfer offengelegt.

Die RAG Austria AG betätigt sich weder parteipolitisch, noch leistet sie finanzielle Zuwendungen an politische Parteien, Organisationen oder deren Vertreter*innen. Die Interessen des Unternehmens vertreten wir gegenüber öffentlichen Stellen, um unsere Position in Angelegenheiten zu verdeutlichen, die entweder die RAG selbst, ihre Mitarbeiter*innen, Kund*innen oder Vertreter*innen der Eigentümer betreffen. Dies geschieht völlig

transparent im Rahmen von Mitgliedschaften und durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen in diversen Fachverbänden und Interessenvertretungen. Die RAG ist unter anderem Gründungsmitglied der „Wasserstoffinitiative Vorzeigeregion Austria Power & Gas“ und der „E-Fuel Alliance“.

Unsere Betriebsstätten befinden sich ausschließlich in Österreich, und hier ist das Korruptionsrisiko als nicht sehr hoch einzustufen (CPI 2022: 71/100)*. Es gibt seitens der RAG auch keine operativen Aktivitäten in Ländern mit einem hohen Korruptionsindex. Interne Richtlinien und Schulungen bilden eine vorbeugende Maßnahme gegen korruptes Verhalten, ein internes Meldesystem für Vorteilsannahme und -gewährung dokumentiert transparent derartige Vorgänge.

Das Korruptionsrisiko wird intern jährlich durch ein einstufiges Modell bewertet. Anlassbezogen können durch die Interne Revision stets zielgerichtete Untersuchungen durchgeführt werden.



Mitgliedschaften

Kennzahlen zu Compliance

RAG Austria AG	Berechnung	2022	2021	2020
Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	%	90	50	k. A.
Prozentsatz der Angestellten, die eine Schulung zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben	%	> 90	> 90	> 90
Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Anzahl	0	0	0
Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Anzahl	0	0	0

Nachhaltige Beschaffung

Wir sind uns bewusst, dass unsere Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf Menschen und Umwelt haben kann, die nicht in unserem unmittelbaren Einflussbereich liegen.



Die Betriebsanlagen – wie z. B. PV-Anlagen, Speicheranlagen, Förderanlagen, Blockheizkraftwerke (BHKW), „Underground Sun Storage“ etc. sind von internationalen Lieferant*innen innerhalb Europas – vorwiegend im DACH-Raum – geplant und errichtet worden und können daher nur von diesen gewartet werden. In unserer Branche gibt es nur wenige Bezugsquellen für spezifisches Equipment, und auch manche Tätigkeiten, wie Reparaturen an unseren Anlagen, können in Europa nur von einzelnen Anbietern mit entsprechendem Personal durchgeführt werden.

Umso wichtiger ist es daher, die Geschäftsbeziehungen zu Lieferant*innen und Partner*innen zu pflegen, die sich ebenfalls zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung bekennen, und den RAG Beschaffungs- bzw. Vergabeprozess transparent und nachvollziehbar zu gestalten.

Beschaffungsrichtlinie

Sämtliche Beschaffungen der RAG ab einen Nettoauftragswert von mehr als 5.000 Euro unterliegen der konzernweiten Beschaffungsrichtlinie. Diese regelt den „Supplier Code of Conduct“ und die wettbewerbsgerechte Vergabe von Lieferungen und Leistungen. Zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit

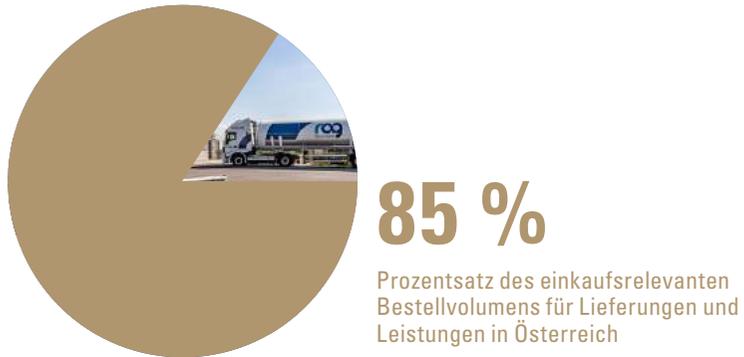
wird bereits ab einem Wert von 100.000 Euro (statt 428.000 Euro) mithilfe der elektronischen Vergabe beschafft. Dies gilt auch für Rahmenverträge und Rahmenvereinbarungen.

Der Leiter der Einkaufsabteilung ist verantwortlich für die Einhaltung der Beschaffungsrichtlinien (Konzernrichtlinie Nr. 06: Beschaffungsrichtlinie i. d. g. F.) im strikt geregelten Beschaffungsprozess. Dieser wird durch die Interne Revision in regelmäßigen Abständen auditiert.

Nachhaltigkeit in den Zuschlagskriterien

Bei der Festlegung der Zuschlagskriterien werden freiwillig auch einzelne Umweltaspekte, der Einsatz von emissionsarmen Technologien, nachhaltige und soziale Aspekte bei der Auswahl von definierten Lieferungen und/oder Leistungen berücksichtigt.

Im Jahr 2022 wurden die Top-100-Lieferant*innen einem Risikomanagement unterzogen, das vor allem Marktrisiken, regulatorische Risiken und Versorgungsrisiken umfasste. Die CSR- und Nachhaltigkeitsrisiken wurden zudem quantitativ erfasst. Ein Leitfaden, der beschreibt, welche potenziellen Risiken zu priorisieren und welche Aktivitäten infolgedessen zu setzen sind, wird 2023 erarbeitet.



Die Vorgaben für eine nachhaltige Vergabe von Lieferungen und Leistungen sind für generische Warengruppen in der österreichischen naBe „Nachhaltige Beschaffung“ geregelt. Diese zieht die RAG freiwillig bei der Festsetzung von nachhaltigen Zuschlagskriterien heran. Darüber hinaus wird die Novellierung des BVergG 2023 weitere Vorgaben hinsichtlich nachhaltiger Beschaffung festlegen, die dann als Eignungs- und Zuschlagskriterien bei Vergaben im Einkaufsprozess Anwendung finden werden. Die RAG plant, CSR-Lieferant*innen-Audits nach der Novellierung des BVergG 2023 durchzuführen. Ziel ist es, zumindest eine Lieferantin bzw. einen Lieferanten bei fast jeder Materialgruppe zu auditieren und 2024 diese Überprüfung zu wiederholen.

Supplier Code of Conduct

Unser „Supplier Code of Conduct“ gilt für alle Lieferant*innen und umfasst Inhalte zu Menschenrechten und sozialer Verantwortung sowie zu Umweltbelangen und zum Themenbereich Compliance und integriertes Verhalten. Den Verhaltenskodex für Lieferant*innen finden Sie auf unserer Website.

Kennzahlen zu Beschaffung



Prozentsatz des einkaufsrelevanten Bestellvolumens für Lieferungen und Leistungen in Österreich
Wird die gesamte DACH-Region für die Kennzahlenberechnung zugrunde gelegt, dann erhöhen sich die entsprechenden Werte sogar in Summe für 2021 auf 93 % und für 2022 auf 95 %.

Für ein besseres Verständnis unserer Anliegen in Bezug auf Nachhaltigkeit unserer zukünftigen Energielösungen fanden 2022 erstmals Gespräche mit acht Top-Lieferant*innen statt, die von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen wurden. Unser Ziel ist es, diese Gespräche, auch im Hinblick auf die zukünftigen Anforderungen auf europäischer Ebene zu den Sorgfaltspflichten in der Lieferkette, weiterzuführen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Sicherheitsrichtlinien

Mitarbeiter*innen von Fremdunternehmen, die an unseren Standorten Tätigkeiten verrichten, müssen sich an unsere Richtlinien zu Arbeitnehmer*innenschutz und Sicherheit halten. Die Einhaltung und das Verständnis dieser wird von zuständigen RAG Mitarbeiter*innen begleitet und kontrolliert. Ein vorgegebener Test ist positiv zu absolvieren.



Verhaltenskodex für
Lieferant*innen

Regionale Gemeinschaft

Das verantwortungsbewusste, verlässliche und respektvolle Miteinander ist für die Akzeptanz unserer Tätigkeit vor Ort besonders wichtig.



Unser Tun hat vielfältige Auswirkungen auf die Anrainergemeinden der Standorte, an denen wir tätig sind. Seit vielen Jahrzehnten sind wir mit unserer Geschäftstätigkeit in der Region Oberösterreich und Salzburg örtlich fest verankert und etabliertes Mitglied der Gemeinden.

Unsere Dienstleistungen der Speicherung wirken aber auch über die Landesgrenzen hinaus. Deswegen sehen wir unsere Verantwortung in der Versorgungssicherheit nicht nur für Österreich, sondern auch für Mitteleuropa.

Offene und transparente Kommunikation

Das Interesse an der RAG Austria AG und ihren Dienstleistungen hat in den letzten zwei Jahren deutlich zugenommen. Unserem Grundsatz einer offenen und transparenten Kommunikation treu

bleibend, haben wir den Austausch sowohl auf lokaler Ebene als auch mit Medienvertreter*innen und Entscheidungsträger*innen in der Bundes- und Landespolitik intensiviert. Der Fokus liegt dabei vor allem auf Informationen zum komplexen Thema der Energie- und Rohstoffversorgung und deren zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten.

Durch die offene und transparente Informationspolitik zu Themen wie Versorgungssicherheit, Technologie für Grünes Gas und Wasserstoff konnten wir uns als Energieexperten sowohl auf Ebene der politischen Verwaltung und der Ministerien als auch in der allgemeinen Bevölkerung etablieren.

Stakeholder*innen-Einbindung

Unsere Verantwortung gegenüber unseren Interessengruppen

Wir übernehmen Verantwortung gegenüber den Menschen, Gemeinden, aber auch Betrieben in der Region, für die unsere Entscheidungen und unser Handeln Auswirkungen haben können. Wir kommunizieren aktiv, offen und respektvoll mit allen Interessengruppen und berücksichtigen ihre Anliegen so gut wie möglich – eine offene und proaktive Kommunikation sehen wir als unverzichtbar für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln.

Wir wollen durch einen ehrlichen und ernstgemeinten Dialog

- das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen erhalten,
- unsere Projekte wirtschaftlich umsetzen können,
- frühzeitig mögliche Konfliktpotenziale erkennen und ausräumen können und
- einen laufenden Verbesserungsprozess ermöglichen.

Unsere wichtigsten Interessengruppen

Unsere Interessengruppen wurden in einer strukturierten Stakeholder*innen-Analyse in unserer CSR-Arbeitsgruppe erstellt und regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft. Die letzte Anpassung fand im Zuge der Berichtserstellung mit den Mitgliedern der Koordinierungsgruppe statt.



Formen der Stakeholder*innen-Einbindung

Wir fördern den offenen Dialog auch zu wichtigen Themen im Bereich Nachhaltigkeit. So wurden 2022 erstmals die wichtigsten Lieferant*innen zu Gesprächen eingeladen, um mit uns über ihren Ansatz zu Nachhaltigkeit, den zukünftigen Herausforderungen der Branche, den sich ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen sowie über das Kernthema Energieversorgung zu diskutieren. Dieser Austausch wurde als sehr positiv und wertschätzend wahrgenommen. Es besteht ein großes Interesse, sich auch in Zukunft auszutauschen und voneinander zu lernen.



Formen der Stakeholder*innen-Einbindung



Regionale Einbindung und Projektinformationen

Wir hören zu, informieren umfassend und tauschen uns laufend mit der Bevölkerung, den Gemeinden, zuständigen Behörden, aber auch wichtigen lokalen Institutionen aus. Dies ist uns im Sinne einer guten Partnerschaft besonders wichtig.

Beteiligte in den verschiedenen Phasen unsere Projekte transparent, verständlich und nachvollziehbar zu informieren und im Rahmen von Behördenverfahren rechtzeitig einzubeziehen ist unser erklärtes Ziel. Unser Kommunikationsleitfaden für unsere Projekte ist uns dabei behilflich, diese Ziele strukturiert zu verfolgen.

Mehr Informationen zur Einbindung von Gemeinden finden Sie im Unterkapitel „Umweltschutz“ unter Biodiversität.

Wie auch in den Jahren davor führte unser CEO Markus Mitteregger 2022 Gespräche mit allen Bürgermeister*innen in den wichtigsten Gemeinden, in denen unsere Betriebsanlagen angesiedelt sind, und tauschte sich mit ihnen über Zukunftsthemen, Versorgungssicherheit, Transformationspfad der Energieversorgung sowie die Energiespeicher der Zukunft aus. Einige andere etablierte



Mehr Informationen
zur Einbindung von
Gemeinden

Dialogformate, wie z. B. Führungen in unseren Betrieben, die „Lange Nacht der Forschung“ und Tage der offenen Tür, konnten nach den Jahren der Pandemie erfolgreich wieder aufgenommen und nachgeholt werden. Für 2023 sind neben Medienevents auch Anrainer*innentage für die regionale Nachbarschaft geplant.

Beschwerden und Anfragen von externen Stakeholder*innen werden an den zentralen Stellen über den Empfang, die Unternehmenskommunikation, Behörden- und Umfeldmanagement oder Dispatching erfasst und auf kürzestem Weg bearbeitet, berichtet und vollständig beantwortet. Darunter fallen Beschwerden zu Lärm-, Licht- und anderen Emissionen oder Informationsanfragen zu Aktivitäten der RAG.

Regionales Engagement

Wir sehen uns aufgrund der zum Teil jahrzehntelangen Verbundenheit mit den Regionen, in denen wir tätig sind, als Teil der Gemeinden, in denen wir unsere Anlagen betreiben. Daher fördern wir bevorzugt regionale Beschaffung und schaffen bzw. erhalten regionale Arbeitsplätze. Darüber hinaus unterstützen wir gezielt für das Gemeinwohl wichtige regionale Organisationen wie Blaulichtorganisationen und sozial-karitative Einrichtungen. Dazu gehören beispielsweise der Sozialmarkt in Straßwalchen oder auch Sozialfonds der Gemeinden, die bedürftigen Familien finanzielle Spenden anonym zukommen lassen, um Stigmatisierungen zu vermeiden. Darüber hinaus fördern wir Ausbildungspartner wie die HTL Vöcklabruck oder die Montanuniversität Leoben und Kultureinrichtungen wie die Österreichische Nationalbibliothek.

Die Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung von Jugendlichen in der Region liegt uns sehr am Herzen. Leider konnten wir die für 2021 und 2022 geplanten Kooperationen mit weiteren durch das MINT-Gütesiegel ausgezeichneten Schulen in Braunau, Wels und Salzburg nicht durchführen, werden diese aber 2023 nachholen.

SICHERE ANLAGEN UND ARBEITSPROZESSE

Versorgungssicherheit ist unser Auftrag, dem wir ohne Wenn und Aber verpflichtet sind.



Sichere Anlagen und Arbeitsprozesse

2021 | 2022

- ✓ Fokus auf Integritätsmanagement der Anlagen
- ✓ Maßnahmen zum Schutz der kritischen Infrastruktur

2023 | 2024

- ✓ Verbesserung der Resilienz des Anlagenbetriebes (Redundanzen Technik, Business Continuity Management, Wiederanlaufplanung)
- ✓ Maßnahmenumsetzung aus dem NIS-Audit 2022
- ✓ Reduktion der Anzahl und Mengen an Mediumsustritten durch Weiterentwicklung des Integritätsmanagements

Versorgungssicherheit

Versorgungssicherheit ist das Kernthema der Energiewirtschaft, sie ist von höchster gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz. Verantwortungsvoll arbeiten wir daher für eine unterbrechungsfreie, leistbare und sichere Versorgung mit Gas für Strom, Wärme, Industrie und Mobilität. Unsere Aufgabe ist die Bereitstellung von Speicher- und Lagerkapazitäten zu fairen Marktbedingungen, damit mitteleuropäische Energieversorger ihre Kund*innen verlässlich mit Energie beliefern können. Die Befüllung der Speicher obliegt unseren Geschäftspartner*innen, in unseren Verantwortungsbereich fällt die Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit der technischen Einrichtungen und Anlagen sowie die Reduktion von Risiken im Bereich des Anlagenbetriebs.



Aktuelle und künftige Herausforderungen

Die verlässliche und flexible Bereitstellung großer Mengen an Energieträgern für Österreich und Mitteleuropa ist für die Sicherung der Wirtschaftsstandorte und für stabile Verhältnisse essenziell.

Die Marktverwerfungen im Gefolge des Kriegs in der Ukraine zeigen, welche negativen Auswirkungen die Abhängigkeit von einzelnen Exportstaaten haben kann. Die dadurch notwendig gewordene Diversifizierung der Importströme bringt allerdings auch neue Herausforderungen in Bezug auf Gasqualitäten für die RAG, die mit unseren Expert*innen bisher erfolgreich gelöst werden konnten.

Neben der Nutzung mit traditionellem Erdgas werden die Speicher künftig vermehrt auch für Grünes Gas benötigt. Denn nur, wenn der in Wind- oder Solarparks erzeugte Strom gespeichert

werden kann, werden die notwendige Reduktion der CO₂-Emissionen und die Transformation der Energiesysteme gelingen. Die RAG arbeitet daher seit vielen Jahren daran, ihre Speicheranlagen für den Umgang mit alternativen gasförmigen Energieträgern wie z. B. Wasserstoff im Sinne der Versorgungssicherheit fit zu machen. Denn neben der Steigerung von Biogas und synthetischem Gas wird Wasserstoff ein wichtiger Bestandteil der Energieversorgung von morgen sein.

Was wir tun, um die Versorgung zu sichern

- Integritätsmanagement (Überwachung Anlagenzustand, Schadensanalyse)
- Bewertung der IT-Systeme nach Kritikalität und Herstellung der erforderlichen Redundanz
- Business Continuity Management (BCM): beinhaltet Formulierung einer Business-Continuity-Strategie, resilienzverbessernde Maßnahmen und mögliche Recovery-Optionen nach kritischen Ereignissen

mehr dazu in Sichere und widerstandsfähige Anlagen

Wer ist dafür in der RAG zuständig

- Betriebsleiter (Anlagenverfügbarkeit, Stromversorgung)
- Integritätsmanager (Report Anlagenzustand, Schadensanalysen)
- Abteilung IT (redundante IT-Systeme und Netzwerke)
- Abteilung Interne Revision und Strategisches Sicherheitsmanagement (BCM, IT-Risikoanalysen)

VERFÜGBARKEIT DER GASSPEICHER 2022

99,98 %

Ebenso ist die Diversifikation unserer eigenen Energieversorgung ein wichtiger Schritt, um uns gegen mögliche Blackout-Szenarien zu rüsten. Der Auf- und Ausbau eigener Photovoltaik-Anlagen an unseren Standorten sowie die Schwarzstartfähigkeit der wichtigsten Anlagenteile tragen wesentlich zur Sicherung der Versorgung mit Gas bei.

Im Rahmen dieser Aufgabe der Versorgungssicherheit kommen allerdings auch Elektroverdichter zum Einsatz, die zwar umweltfreundlicher, aber nicht blackoutsicher sind. Es ist daher in den notwendigen Bereichen teilweise ein Gasverdichter erforderlich, der idealerweise in Zukunft nur mehr mit Grünem Gas, Wasserstoff oder klimaneutraler Energie betrieben wird.

Verfügbarkeit gewährleisten

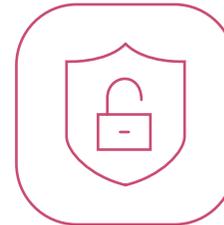
Die Verfügbarkeit der Gasspeicher wird durch die RAG Energy Storage mit den Kund*innen individuell vertraglich vereinbart. Um die Verfügbarkeit zu gewährleisten, wurden unsere Anlagen sorgfältig geplant und in Betrieb genommen. Nach den geltenden Regelwerken und darüber hinaus werden sie regelmäßigen Wartungen und Überprüfungen unterzogen und auf den immer neuesten Stand der Technik gebracht. Unser Zielwert ist dabei eine Verfügbarkeit von 99,5 % exklusive geplanter Wartungen. Die gemessene Verfügbarkeit der Gasspeicher aus Kund*innensicht übertraf den Zielwert in den letzten Jahren, und zwar 2021 mit 99,97 % und 2022 mit 99,98 %.



Sichere und widerstandsfähige Anlagen



Sicherheit hat für uns oberste Priorität, der wir unter allen Umständen verpflichtet sind. Die RAG Austria AG hält sich an die höchsten Sicherheitsstandards, um allen bei uns tätigen Personen, Anrainer*innen und Gemeinden, in denen wir aktiv sind, ein sicheres Arbeits- und Lebensumfeld zu bieten. Sichere Betriebsstätten und Arbeitsprozesse haben daher höchsten Stellenwert und sind Grundlage unseres Unternehmenserfolgs.



Wovor wir unsere Anlagen schützen müssen

Wir schützen unsere Anlagen durch frühzeitiges Erkennen von Gefährdungen und durch die Vermeidung von Gebrechen, bevor tatsächlicher Schaden entsteht, sowie durch die Reduktion von erkannten Risiken. Zu diesen gehören z. B. technische Gebrechen durch menschliches Versagen, Bedrohungen der Anlagen durch den Klimawandel, wie Überschwemmungen, Sturm- und Blitzschäden, sowie Brandereignisse oder Sabotage durch kriminelle Handlungen Dritter.

Bei Eintreten kritischer Ereignisse stellen Notfallpläne die rasche Handlungsfähigkeit der RAG Mitarbeiter*innen und der Einsatzkräfte sicher; sie minimieren auf diese Weise Schäden und mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt.

Kritische Vorfälle hinsichtlich Schäden bei Mitarbeiter*innen und lokalen Gemeinschaften werden in „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ sowie im Kapitel „Klima- und Umweltschutz“ beschrieben.



Was wir tun, um unsere Anlagen zu schützen

Für den sicheren Betrieb und zur Sicherstellung der Versorgung ist eine Vielzahl an Managementsystemen implementiert, die ineinandergreifen und folgende Themenbereiche umfassen:

- Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU)
- Integrität der Anlagen, Leitungen und Sonden
- Informationssicherheit und physische Sicherheit
- Kritische Ereignisse
- Beschaffung von Ausrüstung, Durchführung Ausbildungen und Notfallübungen mit lokalen Feuerwehren

GSU-Managementsystem

Dieses Managementsystem wird in „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ beschrieben.

Integritätsmanagement

Unser Integritätsmanagementsystem besteht aus drei Teilbereichen, die obertägige Anlagen (Facility Integrity), Gas-, Öl- und Lagerstättenleitungen (Pipeline Integrity) sowie Verrohrungen und Einbauten von Sonden (Well Integrity) umfassen.

Unsere Anlagen werden auf die Widerstandsfähigkeit gegenüber störenden Einflüssen und außergewöhnlichen Betriebszuständen unter Anwendung etablierter Risikobewertungssysteme beurteilt. So können Schritte gesetzt werden, die das Risiko eines Betriebsausfalls minimieren bzw. die Fähigkeit eines Wiederanlaufs verbessern. Dies betrifft die RAG insbesondere als Teil der kritischen Infrastruktur in Österreich und Mitteleuropa, die auch hinsichtlich Blackout-Szenarien bewertet wird.

Ein übergeordneter Integritätsmanager, der in der Abteilung Interne Revision & Strategisches Sicherheitsmanagement angesiedelt ist, bündelt alle Informationen zu den drei Teilbereichen in einem zentralen Bericht und leitet entsprechende technische Abwicklungsprojekte ein.

Unsere Anlagen MÜSSEN unter allen Umständen funktionieren und jederzeit leistungsbereit sein. Das ist unser tägliches Geschäft, hinter dem höchstes technisches Know-how steckt.



Management kritischer Ereignisse

In Notfällen und Krisensituationen ist rasches, koordiniertes Handeln entscheidend. Für Vorfälle und Notfälle auf betrieblicher Ebene hat die RAG im Rahmen des GSU-Managementsystems ein Notfallmanagement aufgebaut. Es besteht aus den betrieblichen Notfallplänen zur effektiven Abwicklung von Notfällen und der dazugehörigen Dokumentation (Gasalarmplan, Brandschutzpläne, Alarmierungsketten, Notfallkontakte, Pocket Manual). Die Koordination von Notfällen durch das RAG Dispatching und eine Betriebsleiterbereitschaft garantieren dabei die rasche Handlungsfähigkeit rund um die Uhr 24x7.

Im Bereich der betrieblichen Notfallplanung kooperieren wir eng mit den lokalen Einsatzkräften wie Feuerwehr und Rettung und führen dazu auch regelmäßig Übungen und Schulungen durch. Für überbetriebliche Krisen hat die RAG ein Krisenmanagement implementiert, wobei hier der Vorstand mit einem Mitarbeiter*innenstab die unternehmensweiten Maßnahmen koordiniert und die Krisenkommunikation übernimmt.

Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)

Dieses System umfasst strukturierte Risikoanalysen von IT-Risiken, die Aufrechterhaltung der Informationssicherheit bei den eingesetzten IT-Systemen und die Förderung des Sicherheitsbewusstseins im Unternehmen. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen reduzieren das Risiko von unbefugten Manipulationen der Anlagensteuerungen, von Ausfällen der IT-Systeme und das Risiko erfolgreicher Cyberangriffe. Als Betreiber kritischer Infrastruktur stehen wir in besonderer Verantwortung, die Sicherheit unserer IT-Systeme zu gewährleisten. Die nach dem Netz- und Informationssystemeicherheitsgesetz (NIS-G) erforderliche Prüfung wurde Ende 2022 durchgeführt. Erkannte Mängel im Prüfbericht und etwaige Empfehlungen der Behörde werden im Rahmen unseres ISMS priorisiert und binnen der erforderlichen Fristen realisiert.

Physische Sicherheit der Anlagen

Eine strukturierte umfassende Planung und Überwachung der physischen Sicherheit unserer Anlagen hemmt das Eindringen unbefugter Personen und schützt so vor Diebstahl, unbefugter Manipulation und Sabotage. Die Schutzmaßnahmen werden, basierend auf der Konzernrichtlinie „Physische Sicherheit“, nach Relevanz und Risiko der jeweiligen Anlage mit dem Betriebsleiter festgelegt und umgesetzt. Sie beinhalten sowohl technische Maßnahmen wie Zaunsysteme, Zutrittskontrollen und Überwachungsanlagen als auch organisatorische Maßnahmen wie Sicherheitsdienste oder Trainings.

In allen genannten Managementsystemen ist der Prozess der kontinuierlichen Verbesserung verankert. Im GSU-Managementsystem sind eine Vorfalldmeldung und Vorfalldanalyse mit Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen festgeschrieben. Im Integritätsmanagement werden technische Vorfälle durch einen Schadenskatalog festgehalten, um anschließend Verbesserungen einleiten zu können.

Folgende Abteilungen bzw. Funktionen sind für die Sicherheit unserer Anlagen zuständig:

- Abteilung GSU für das GSU-Management
- Integritätsmanager für Well-/Facility-/Pipeline-Integrität
- Chief Information Security Officer für Informationssicherheitsmanagement und IT-Security
- Jeweilige Betriebsleiter für Notfallmanagement, Umsetzung physische Sicherheit und Kooperation mit Feuerwehren
- Abteilung Strategisches Sicherheitsmanagement für das Krisenmanagement

Aufgrund der weltweit angespannten Lage der Lieferketten kommt auch unserer Einkaufsabteilung eine wichtige Rolle zu: Sie muss die notwendigen Geräte und Materialien für Wartung und Instandhaltung unserer Anlagen beschaffen und wirtschaftlich effiziente Lagerstände halten, damit wir alle unsere Dienstleistungsverträge und somit die Versorgungssicherheit erfüllen können.

Klare Verantwortlichkeiten und Kommunikationswege, wie z. B. die Tagung von Ausschüssen oder Managementreviews, sind in den jeweiligen Managementsystemen festgelegt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat vierteljährlich über die GSU-Leistungen und Integritätsthemen.

Je nach Bedeutung eines Vorfalls werden die zuständigen Behörden, Projektpartner*innen und Eigentümer gemäß GSU-Managementsystem informiert.

Im Jahr 2021 gab es folgende Vorfälle, bei denen erhebliche schädliche Substanzen ausgetreten sind. Im Oktober ist ein Kunststoffrohr bei der Stilllegung einer Leitung geplatzt, ein Rohöl-Wasser-Gemisch von weniger als 5 m³ hat das umliegende Erdreich verunreinigt. Zur Sanierung des Schadens wurden 32 Tonnen kontaminiertes Erdreich ausgehoben und fachgerecht entsorgt. Die größte Emission 2021, verursacht durch eine Betriebsstörung, bedingte einen Austritt von 4218 Nm³ Erdgas direkt in die Atmosphäre. Dies entspricht einer Emission von etwa 77 t CO₂-Äquivalent. Im Jahr 2022 wurden keine nennenswerten Vorfälle verzeichnet.



Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz



Wir verfolgen bei all unseren Tätigkeiten das Ziel von „null Unfällen“. Dem sehen wir uns nicht nur als verantwortungsbewusster Arbeitgeber verpflichtet, sondern auch, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Ein eigener Managementbereich im internen GSU-Managementsystem trägt zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse bei, um das Bewusstsein für die direkte Verantwortung von Führungskräften, Mitarbeiter*innen und Fremdundernehmer*innen für Arbeitnehmer*innenschutz und Sicherheit zu verstärken sowie die Sicherheit unserer Mitarbeiter*innen zu gewährleisten und umfangreiche präventive Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung ihrer physischen und psychischen Gesundheit zu setzen.

GSU-Managementsystem

Das GSU-Managementsystem beinhaltet alle Aufgabenbereiche betreffend Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz und dient als verbindliche Arbeitsgrundlage für alle Bereiche der RAG. Mit unseren Maßnahmen gehen wir über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinaus. Die RAG unterstützt und fördert alle Mitarbeiter*innen und Fremdundernehmer*innen im Hinblick auf ein gemeinsames Verständnis für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz.

Das RAG GSU-Managementsystem legt folgende Punkte fest: die GSU-Politik und die GSU-Ziele des Unternehmens, klare Verantwortlichkeiten, die Sicherheitsorganisation, die anzuwendenden Methoden der Gefahrenewaluierung, die Kontrollmaßnahmen, die Korrekturmaßnahmen und die kontinuierliche Verbesserung. Das GSU-Managementsystem wird regelmäßig aktualisiert und vom Vorstand freigegeben.

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Durch die Identifizierung und Bewertung möglicher Gefahren sowie die Untersuchung von Vorfällen werden Maßnahmen eingeleitet, um Ausfälle durch Arbeitsunfälle, Verletzungen oder durch Überbelastung sowie durch psychische und physische Gesundheitsprobleme zu vermeiden. Die Evaluierung der Gefahren erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorgaben (ASchG). Die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung werden in den jeweiligen Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumenten zusammengefasst.

Die Analyse von kritischen Ereignissen wie z. B. Verletzungen von Mitarbeiter*innen oder Beinaheunfälle mit hohem Potenzial ist im GSU-Managementsystem geregelt.

Die Basis zur Vermeidung von Unfällen und Minimierung von negativen gesundheitlichen Auswirkungen bilden:

- Ausgeprägte Sicherheitskultur im Unternehmen
- Evaluierungen gemäß Arbeitnehmer*innenschutzgesetz (ASchG)
- Schulungen und Unterweisungen der Mitarbeiter*innen
- Kontrollen, Audits und Meldung von unsicheren Handlungen/Situationen und Beinaheunfällen

Wir sind uns unserer Verantwortung für die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst. Nur so gelingt es uns, sicher, verlässlich und ohne Unterbrechungen Energie zu liefern.

Arbeitsmedizinische Dienste

Im Zuge der regelmäßigen Betriebsbesuche der Arbeitsmediziner*innen werden, neben der Begutachtung der Arbeitsplätze, fachlich fundierte und spezifische Beratungen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer*innen in allen arbeitsmedizinischen Fragen sowie Untersuchungen von Mitarbeiter*innen gemäß ASchG durchgeführt.

Eine Zusammenfassung ihrer Tätigkeit liefern die Ärzt*innen sowohl im Gesundheits- wie auch im Arbeitssicherheitsausschuss. Sie sind auch in den Bewertungsprozess zur Zulassung von Arbeitsstoffen miteinbezogen.

Die Verwaltung personenbezogener Gesundheitsdaten obliegt dem Arbeitsmedizinischen Dienst (AMD).

Die RAG erhält lediglich die notwendigen Informationen der jeweiligen Tauglichkeit für die Durchführung der Arbeiten und die Aufforderung zur nächsten Untersuchung gemäß den vorgeschriebenen Intervallen. Betroffene Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit, die für sie freiwilligen Untersuchungen, wie zur Bildschirmarbeit oder beim Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen, durchführen zu lassen.

Mitarbeiter*innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Im GSU-Managementsystem sind sowohl die Arbeitskreise für Arbeitsschutz, Gesundheit und der Sicherheitsvertrauenspersonen als auch die internen Kommunikationswege abgebildet.

Mitarbeiter*innen können jederzeit, nicht nur bei den entsprechenden Begehungen, die Abteilung GSU sowie die Präventivkräfte bei Fragen und Anliegen konsultieren. Jede*r Mitarbeiter*in hat Zugriff auf das RAG Intranet und Internet und somit auf alle relevanten Unterlagen und Informationen wie insbesondere den wöchentlichen GSU-Newsletter.

Die RAG hat freiwillig einen Arbeitsschutzausschuss gebildet, der zweimal jährlich alle relevanten Arbeitssicherheitsthemen bespricht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen diskutiert und festlegt. Weiters ist das Thema GSU ein fixer Bestandteil aller betrieblichen Wochen-/Monatsbesprechungen.

Schulungen

Die Stärkung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter*innen wird durch regelmäßige Schulungen sichergestellt. Diese sind grundsätzlich in der Stellenbeschreibung festgehalten und werden in den jährlich stattfindenden Mitarbeiter*innen-



gesprächen besprochen. Die Schulungsdokumentation sowie verpflichtende regelmäßige Auffrischungsschulungen werden in der Trainingsdatenbank verwaltet.

Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen ist der RAG ein besonderes Anliegen. Mit unserem firmeninternen Gesundheitsprogramm wollen wir Anreize zur aktiven Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen schaffen. Mitarbeiter*innen können individuell in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Regeneration und medizinische Betreuung attraktive Aktivitäten im Rahmen jährlich wechselnder Gesundheitsschwerpunkte wählen, die im Nachhinein durch Feedbackbögen evaluiert werden. Unser Anliegen ist, eine nachhaltige Verbesserung der Gesundheit durch niederschweligen Zugang zu medizinischen Untersuchungen, Beratungen und wiederholten Angeboten zu erreichen. Aus Umfragen oder direkten Anregungen der Mitarbeiter*innen sowie aus den Ergebnissen



des RAG Gesundheitsausschusses wird das jährliche Gesundheitsprogramm, passend zum jeweiligen Jahresschwerpunkt, erstellt. Dieser war 2021 „Hör auf

deinen Bauch“ und 2022 „Stärkung des Immunsystems durch Bewegung und Ernährung“. Das Thema Vorsorge zieht sich im Jahr 2023 wie ein roter Faden durch die angebotenen Programmpunkte.

Seit 2021 findet einmal jährlich mit großer Beteiligung der RAG Gesundheits- und Sporttag statt.

Die Information über sämtliche Aktivitäten und Angebote erfolgt via News-Beiträge im RAG Intranet und/oder Mailaussendungen.

Erhobene (medizinische) Befunde werden von den durchführenden Ärzt*innen und Therapeut*innen ausschließlich den Teilnehmer*innen übergeben.

Arbeitspsychologische Beratung und Betreuung

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Prävention von psychischen und psychosozialen Erkrankungen. Anhand der Evaluierung „Psychische Belastung am Arbeitsplatz“ wurden Handlungsfelder zu folgenden drei Themen identifiziert: Körperhaltung, Arbeitsumgebung, Arbeitsorganisation sowie Lob und Anerkennung durch Vorgesetzte.

Betreffend Körperhaltung wird nun versucht, körperliche Abwechslung in den Arbeitsalltag zu integrieren. Bei der Arbeitsumgebung wurde v. a. die Hitze im Sommer in den Bürogebäuden thematisiert. Hier wurde 2021 ein zentrales Klimatisierungsprojekt begonnen, das bereits abgeschlossen ist.

Die individuelle (arbeits)psychologische Betreuung der Mitarbeiter*innen ist uns ein Anliegen. Für rasche Hilfe in Akutsituationen sowie auch für einen niederschweligen Zugang zur Lösung mentaler Belastungen wurde 2022 ein psychosozialer Notfallplan erstellt. Die Ausbildung der psychosozialen Ersthelfer*innen wurde 2022 gestartet und wird fortgesetzt.

Darüber hinaus steht den Mitarbeiter*innen die Unterstützung über das „Employee Assistance Program“ (EAP) zur Verfügung. Im Anlassfall wird auch auf die Arbeitspsycholog*innen des Arbeitsmedizinischen Dienstes zurückgegriffen.

Unser Unternehmen ist seit 2013 mit dem Siegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) des Gesundheitsministeriums ausgezeichnet, 2022 erhielt die RAG das BGF-Gütesiegel für den Zeitraum 2022–2024.

Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen

Unsere Auftragnehmer*innen im operativen Bereich sowie im Dienstleistungssektor erhalten umfassende Informationen und Auflagen zur sicheren Durchführung ihrer Arbeiten auf unseren Anlagen und in unseren Gebäuden. Die Anerkennung und Einhaltung unserer „Sicherheitsvorschriften für Fremdunternehmer*innen“ ist obligatorischer Bestandteil des Vertrags. Für die Arbeitsaufnahme muss jede*r Arbeitsausführende nach der Unterweisung in der Kurzfassung der Sicherheitsvorschriften für Fremdunternehmer*innen ihr/sein

Wissen durch einen schriftlichen Wissenscheck nachweisen. Nach positivem Abschluss wird ein ein Jahr gültiger Sicherheitsaufkleber als sichtbares Zeichen übergeben und der ausgefüllte Fragebogen mit der Nummer des Aufklebers elektronisch erfasst. Neben den gezielten Arbeitsschutzmaßnahmen für unsere eigenen Mitarbeiter*innen integrieren wir auch in hohem Maß die Auftragnehmer*innen in unsere Sicherheitsaktivitäten.

So achten wir darauf, dass alle Beteiligten vor Start eines Projekts in Kick-off-Meetings ein gemeinsames Sicherheitsverständnis bekommen. Direkt vor Beginn der jeweiligen Arbeiten ist eine Last-Minute-Risikoanalyse durchzuführen, um sich der potenziellen Risiken bewusst zu sein und dementsprechend Vorkehrungen für die eigene Sicherheit und die anderer zu treffen.

Der aktuelle Mangel an Fachkräften ist auch ein Sicherheitsthema und stellt uns und unsere Auftragnehmer*innen vor neue Herausforderungen. Deshalb ist noch intensiveres Augenmerk auf die penible Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen zu legen. Dem wird durch verstärkte Bauaufsichten und Kontrollen sowie die wiederholte Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen, Sicherheitsrisiken im internen Meldesystem oder an GSU rückzumelden, Rechnung getragen.



Last-Minute-Risikoanalyse

Kennzahlen zur Arbeitssicherheit

Alle Mitarbeiter*innen sind in dieser Angabe miteinbezogen.

RAG Austria AG		2022			2021			2020		
Kennzahlen	Berechnung	Eigene Mitarbeiter*innen	Mitarbeiter*innen von Kontraktoren	Gesamt	Eigene Mitarbeiter*innen	Mitarbeiter*innen von Kontraktoren	Gesamt	Eigene Mitarbeiter*innen	Mitarbeiter*innen von Kontraktoren	Gesamt
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle	pro Mio. Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schwerer Folge	Anzahl	0	2	2	0	1	1	0	0	0
Häufigkeit der arbeitsbedingten Verletzungen mit schwerer Folge	pro Mio. Arbeitsstunden	0	6,15	6,15	0	3,10	3,12	0	0	0
Summe aller Unfälle (TRI)	Anzahl	0	6	6	0	2	2	0	2	2
Häufigkeit der gesamtberichts-pflichtigen Arbeitsunfälle (TRIF)	pro Mio. Arbeitsstunden	0	18,75	18,75	0	6,3	6,3	0,00	6,29	2,86
Beinaheunfälle (BU) und SchauHin!-Meldungen	Anzahl	26	19	45	12	5	17	32	5	37
Ausfallstage	Anzahl	0	162	162	0	270	270	0	62	62
Arbeitsstunden	Anzahl	375.000	325.000	700.000	378.000	322.000	700.000	382.000	318.000	700.000
Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (LTI)*	Anzahl	0	6	6	0	1	1	0	2	2
Unfallhäufigkeit (LTIF)**	pro Mio. Arbeitsstunden	0	18,75	8,57	0	3,1	1,43	0,00	6,29	2,86
Unfallschwere	Ausfallstage/LTI	0	27	27	0	270	270	0,00	31,00	31,00

* Der Standard zur Erfassung von Vorfällen ist im GSU-Managementsystem festgelegt. Ein LTI wird bei RAG schon ab dem ersten Ausfallstag gezählt. Bei einem Vorfall im Jahr 2022 dauert die Erholungszeit noch an. Die Tage im Jahr 2022 werden in diesem Bericht angegeben, die weitere Dauer wird im nächsten Bericht berücksichtigt.

** LTIF: Lost time injury frequency

2021 verletzte sich ein Kontraktor schwer am Bein, als eine Künette einstürzte; die Standfestigkeit des Bodens war falsch eingeschätzt worden und das Erdreich durch stark anhaltenden Regen geschwächt. 2022 verletzte sich ein Mitarbeiter der RED mit einer Tubingzange am Finger sehr schwer. In beiden Fällen wurden entsprechende Unfallanalysen durchgeführt und zur Vermeidung ähnlicher schwerer Vorfälle technische Maßnahmen besprochen.

NACHHALTIGE ENERGIELÖSUNGEN

Unser Interesse gilt der Innovation und dem technischen Erfolg, das ist die RAG DNA.



Nachhaltige Energielösungen

Die RAG arbeitet seit Jahren intensiv an neuen Technologien, um erneuerbare Energie effizient und in großen Mengen speicherbar und nutzbar zu machen. Unser Ziel ist größtmögliche Versorgungssicherheit durch Energiespeicherung und nachhaltige Energielösungen zu schaffen.

Mit steigendem Ausbau der Energiegewinnung aus der volatilen Energieproduktion mit Sonne, Wind und Wasser steigt zugleich auch der Bedarf an unseren Energiespeichern, mit denen die jahreszeitlichen Schwankungen von Energieernte (Sommersonne) und Energiebedarf (Winterkälte, Dunkelflaute) ausgeglichen werden können. Nur so kann die Erzeugung von erneuerbarer Energie und ihr kurzfristiger Verbrauch entkoppelt und Versorgungssicherheit sowie bedarfsgerechte Strukturierung in industriellen Maßstäben bei gleichzeitigem Klima- und Umweltschutz für nachfolgende Generationen ganzjährig ermöglicht werden. Dafür wollen wir die vorhandene, wertvolle Gasinfrastruktur mit ihren Gasspeichern, -leitungen und Sondenplätzen nutzen – sie ist die Basis einer klimaneutralen und leistbaren Energiezukunft.

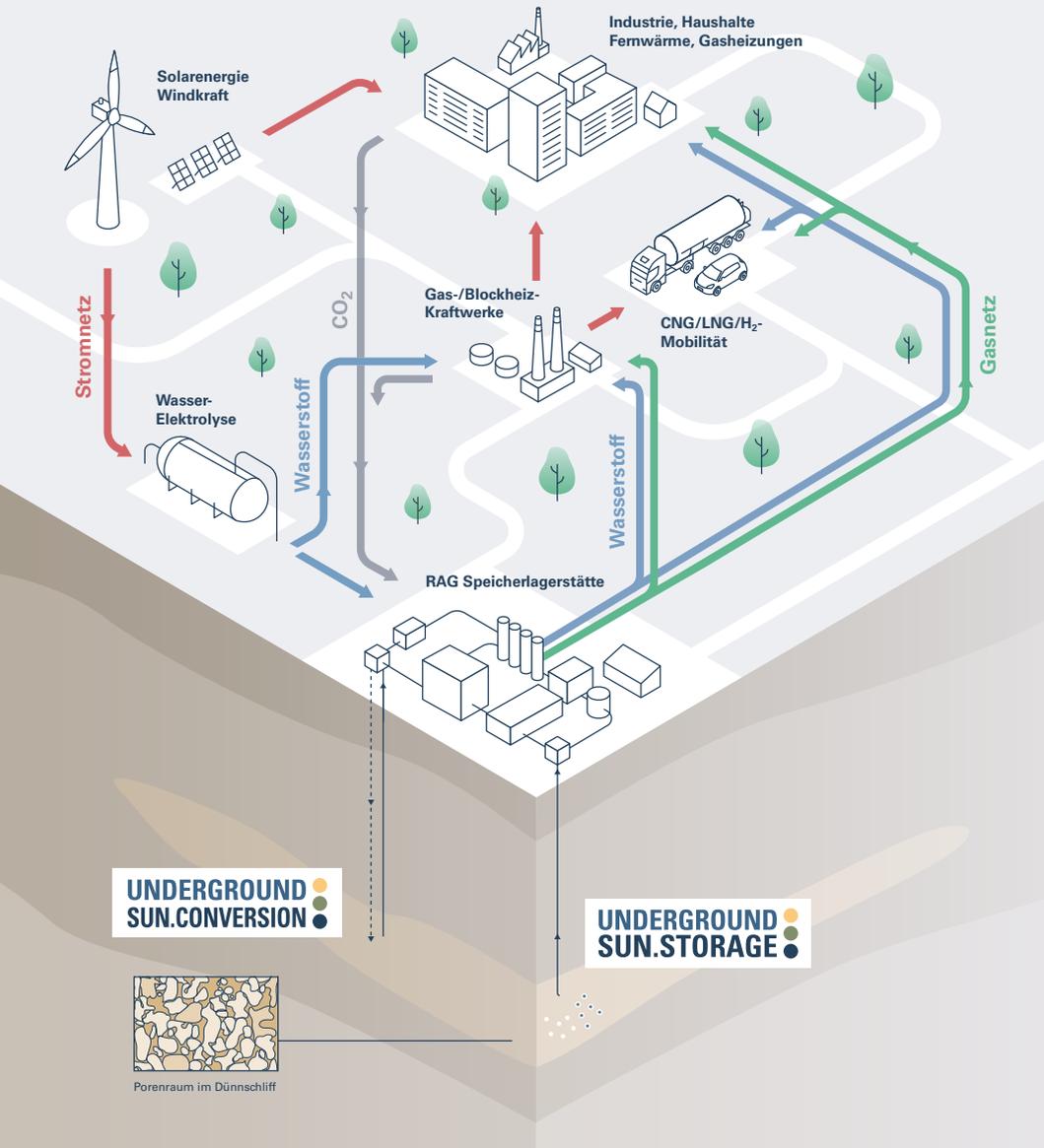
Erneuerbare Energien speicherbar machen

In unseren Anlagen – wie „Underground Sun Storage“ – zeigen wir vor, wie erneuerbare Energien durch die Umwandlung in Wasserstoff selbst speicherbar und damit versorgungssicher gemacht werden können – ein wesentlicher Baustein der Energiezukunft, den wir heute schon umsetzen. Eine intensivierete Nutzung von Sonne und Wind, ihre Umwandlung und anschließende Speicherung in Form von Wasserstoff verlangen auch in den

kommenden Jahren weiteren technologischen Aufwand und hohe Investitionen in Speichertechnologien. Dazu gehören der Aufbau der Wasserstoffproduktion in Österreich und Europa und der Ausbau und die Erweiterung von Speicherkapazitäten für die großvolumige Wasserstoffspeicherung.

Die Zukunftsprojekte der RAG wie etwa „USS 2030“, „USC Flex Store“, „Carbon-Cycle Economy Demonstration“ stehen in Einklang mit den österreichischen Klima- und Energiestrategien und mit den EU-weiten Kampagnen für Klimaschutz und die hierfür erforderliche Energiemarktlenkung. Darüber hinaus wurde im Rahmen der langfristigen Unternehmensstrategie ein umfangreiches Investitionsprogramm aufgestellt, um nicht nur die eigenen Emissionen deutlich zu reduzieren und die unternehmenseigenen Tätigkeiten nachhaltig auf erneuerbare Energieversorgung umzustellen, sondern auch um die Energiewende in Europa durch wegbereitende Power-to-Gas- und Dekarbonisierungsprojekte maßgeblich zu unterstützen.

Mit unseren Ressourcen, unserer Infrastruktur und unserem Know-how arbeiten wir an nachhaltigen Energielösungen und treiben damit die Energiezukunft voran.



Underground Sun Storage

Mit „Underground Sun Storage“, dem weltweit ersten reinen Wasserstoff-speicher in einer unterirdischen Porenlagerstätte, setzt die RAG gemeinsam mit ihren renommierten Projektpartner*innen der österreichischen Energielandschaft international neue Maßstäbe. Dieses Projekt baut auf Erkenntnissen aus den Vorprojekten auf, in denen bewiesen wurde, dass bis zu 20 % Wasserstoff ohne Einschränkung mit eingespeichert werden können. In der im oberösterreichischen Gampern neu errichteten einzigartigen sektorenübergreifenden Demonstrationsanlage wird Sonnenenergie mittels Wasser-Elektrolyse in grünen Wasserstoff umgewandelt und in reiner Form in einer unterirdischen natürlichen Gaslagerstätte gespeichert.

Die Größenordnung des Speichers entspricht dem Sommerüberschuss von etwa 1.000 Photovoltaik-Anlagen auf Einfamilienhäusern. Im Sommer wird diese überschüssige Energie eingespeichert, und im Winter kann die grüne Energie wieder in Form von Strom und Wärme bereitgestellt werden. Wir bringen 4,2 Mio. kWh (4,2 GWh) Sommerstrom in Form von Wasserstoff in den Winter und machen die Erneuerbaren damit versorgungssicher.



Underground
Sun Storage

- Projektbeginn: März 2021
- Inbetriebnahme der Anlage: April 2023
- Evaluierungsphase bis 2025 – Erfahrungen bei Produktion, Gasaufbereitung und Aufreinigung des Wasserstoffs
- Erkenntnisse sind laufend ab erster Aus-speicherphase im Winter 2023/24 zu erwarten. Der Wasserstoff wird ab dann für den Eigenenergieverbrauch und zur Reduzierung der eigenen Emissionen verwendet.



Strategie einer nachhaltigen Nutzung von Bergbauanlagen



Unsere Lagerstätten sind wertvolle, nachhaltig nutzbare Ressourcen



Sustainable Energy Mining – der nachhaltige Energiebergbau

Die RAG verfolgt die Strategie einer nachhaltigen Nutzung von Bergbauanlagen, das „Sustainable Energy Mining“: Das Herzstück sind die natürlichen Lagerstätten in porösen Sandstein-Gesteinsschichten („Porenlagerstätten“). Jede unserer Lagerstätten wird geprüft, ob sie dauerhaft für die Energiespeicherung, Erzeugung von Grünem Gas oder Geothermie zur Verfügung stehen kann.

Ein großer Teil unserer unterirdischen Erdgaslagerstätten wurde bereits in Erdgas- und Energiespeicher umgewandelt. Sie sind wertvolle, nachhaltig nutzbare Ressourcen, sie garantieren die

Versorgungssicherheit für Österreich und Mitteleuropa und sind ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Energiezukunft.

Damit wird die großvolumige Speicherung von traditionellem Erdgas und in Zukunft auch die saisonale Speicherung von Grünem Gas und Wasserstoff ermöglicht, die sie jederzeit und mit hoher Leistung zur Verfügung stellen können. Das ist gelebte Versorgungssicherheit.

Das „Sustainable Energy Mining“-Konzept der RAG bedeutet zudem, die vorhandene Bergbauinfrastruktur, die Porenlagerstätten, Obertageanlagen und Leitungssysteme, als nachhaltige, regionale Energiezentren effizient zu nutzen, auszubauen und klimaneutral zu betreiben.

Renewables and Gas – die Zukunft ist gasförmig

Gasumstieg statt Gasausstieg: Grünes Gas – wie auch Wasserstoff – ist der Wegbereiter einer zukünftig klimaneutralen Energieversorgung, denn es ist nachhaltig, speicherbar und leistungsstark. In Zukunft werden zur Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Wärme und Mobilität überwiegend Grünes Gas und sauberer Wasserstoff verwendet werden. Ob Wasserstoff aus Wasser-Elektrolyse oder Methan-Elektrolyse, Biomethan, synthetisches Erdgas oder natürlich im Untergrund erzeugtes Erdgas aus „Underground Sun Conversion“ – der Energieträger der Zukunft ist gasförmig. Grünes Gas umfasst alle Formen von gasförmigen Energieträgern, die entweder CO₂-frei, CO₂-arm oder CO₂-neutral gewonnen und genutzt werden.

Daher fokussiert sich die RAG darauf, das klassische Gasspeichergeschäft mit den erneuerbaren Energien zu verbinden – „Renewables and Gas“. In weiterer Folge werden wir Erdgas als Grundstoff für die CO₂-freie Erzeugung von Wasserstoff und hochwertigem Carbon als Grundstoff für beispielsweise Akkus, Dämmstoffe, Reifen, Baumaterial und Stahl oder auch als Bodenverbesserer in der Landwirtschaft nutzen.

Mit unseren Ressourcen, unserer Infrastruktur sowie unserem Know-how arbeiten wir aktiv an der Entwicklung und am Ausbau innovativer und zukunftsweisender CO₂-neutraler Energielösungen rund um Green Gas-Technologien.

GASFÖRMIGE ENERGIETRÄGER

ERDGAS der universelle Rohstoff

Traditionell gefördert



GRÜNES GAS

Natürlich erzeugtes Erdgas
Biogas
Synthetisches Gas aus H₂



WASSERSTOFF

Grüner Wasserstoff
Türkiser Wasserstoff



Hochwertiger Rohstoff: Öl und Gas neu denken

Gerade in der aktuellen energie- und geopolitischen Situation und der unsicheren Importsituation von Rohstoffen gewinnt die Inlandsförderung von Öl und Gas wieder an besonderer Bedeutung. Es ist unsere Verantwortung, die regionalen, unterirdischen Ressourcen umweltfreundlich zu heben und zu nutzen. Erdöl und Erdgas sind bedeutende und unverzichtbare Rohstoffe für die chemische Industrie und daher von volkswirtschaftlicher und industriepolitischer Relevanz.

Vor allem langlebige Produkte wie Bitumenbahnen, Lacke, Farben, aber auch Öle, Schmierstoffe u. a. für nachhaltige Energieproduktion (Windräder) und E-Autos basieren auf diesem wertvollen inländischen Erdöl und werden für die nichtenergetische Nutzung benötigt. Darüber hinaus werden österreichische Arbeitsplätze gesichert und wird Wertschöpfung geschaffen. Im Rahmen ihrer staatlichen Konzessionen ist die RAG berechtigt und vom Staat auch dazu verpflichtet, die vorhandenen und bereits aufgefundenen wertvollen Ressourcen umweltschonend und effizient zu fördern.

Der „Masterplan Rohstoffe 2030“ der österreichischen Bundesregierung (10/2021) sieht explizit vor, dass die Rohstoffe bestehender Lagerstätten möglichst vollständig zu gewinnen sind.

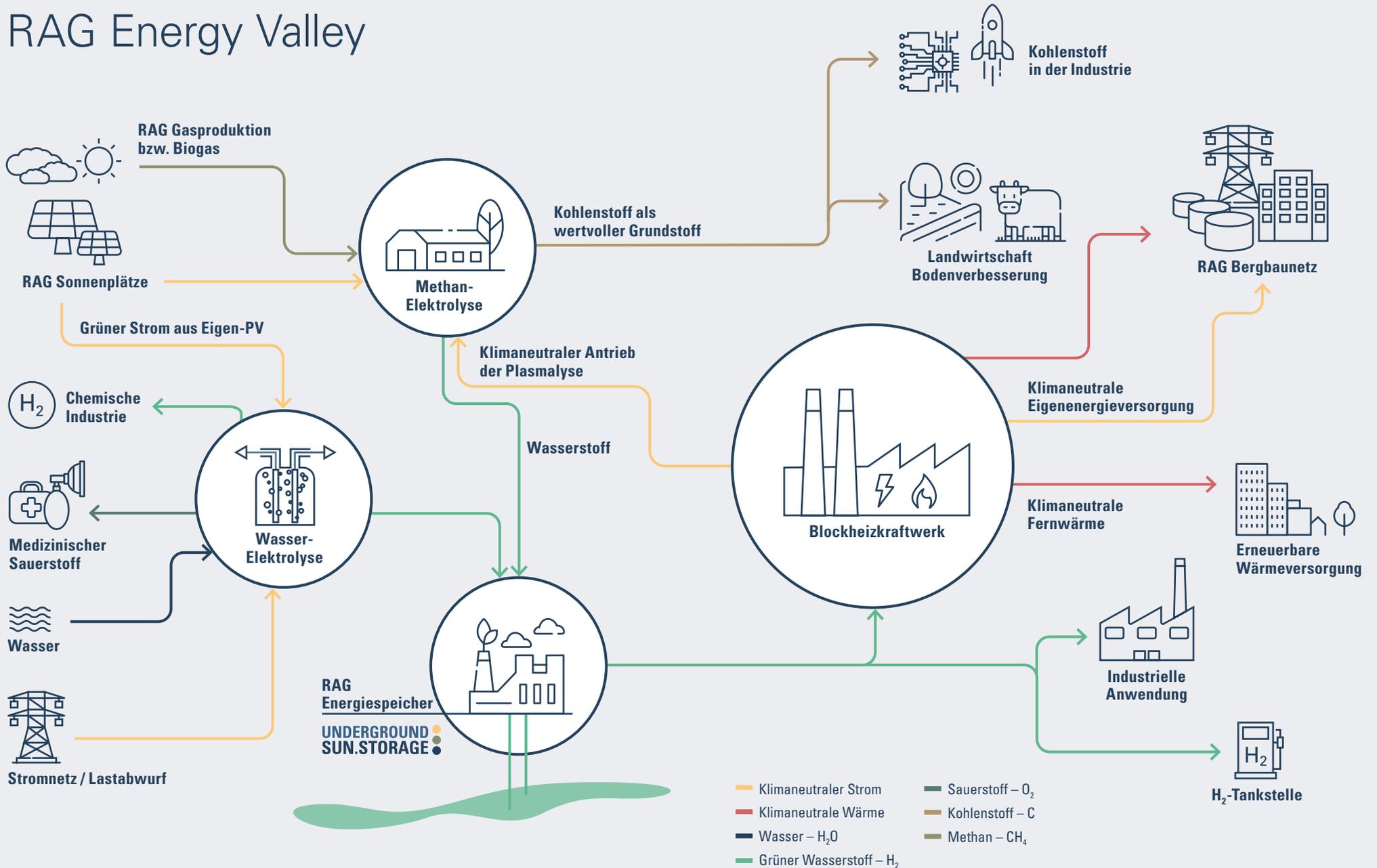
RAG Energy Valley

Klimaschutz und Versorgungssicherheit sowie die CO₂-neutrale Energieversorgung für Regionen und Ballungszentren unter ein Dach zu bringen steht beim Projekt und der Modellregion „RAG Energy Valley“ in Krift bei Kremsmünster im Mittelpunkt der Überlegungen. Gesetzt wird auf ein perfektes Zusammenspiel zwischen Erzeugung, Umwandlung, Speicherung und Nutzung von grüner Energie und wichtigen Rohstoffen. Sommerstrom aus Sonne wird durch die Umwandlung in Wasserstoff speicherbar gemacht, um ihn dann im Winter als Strom und Wärme für Industrie und Haushalte sowie für Mobilität zu nutzen.

So entsteht in Oberösterreich ein Zentrum für eine CO₂-neutrale Energiezukunft, das auch die Lösung für eine sichere, ganzjährige und grüne Energieversorgung für große Ballungszentren wie Wien, Graz oder Linz sein kann. Ein weiterer Pluspunkt des „RAG Energy Valley“ in Krift: Die Wertschöpfung bleibt in der Region, und der Wirtschaftsstandort wird gestärkt.

Wir sind überzeugt, dass die Zukunft von Öl und Gas in deren Nutzung als Rohstoffe liegt und nicht länger als Brennstoffe oder Kraftstoffe, denn dafür gibt es Grünes Gas und Wasserstoff!

RAG Energy Valley





Nachhaltige Mobilität mit Gas

Der Weg in die klimaneutrale Mobilitäts-zukunft führt direkt oder indirekt nur über gasförmige Energieträger. Denn in einer 100 % grünen Mobilität fahren die Fahrzeuge mit Wasserstoff, Biogas oder elektrischem Antrieb, deren stabile Bereitstellung wiederum nur mit klimaneutralen gasförmigen Energieträgern sichergestellt werden kann.

Bereits heute arbeiten wir an den Lösungen zur Energiezukunft: Seit 2017 stellt die RAG auf Basis der ULTC-Technologie den schadstoffärmeren Treibstoff LNG (Liquefied Natural Gas) aus österreichischem Erdgas her und vermarktet diesen sehr erfolgreich über mittlerweile drei Tankstellen, davon zwei in Oberösterreich (Ennshafen/RAG, Ort im Innkreis) und eine in der Steiermark (Graz), zusammen mit dem Tankstellenbetreiber Firma Leitner.



LNG ist für lange Strecken und große Distanzen ideal und daher für den Schwerverkehr geeignet. Mit LNG (wie auch Bio-LNG oder zukünftig auch Wasserstoff) betriebene LKWs können mit einer Tankfüllung über 1.500 Kilometer mit 40 Tonnen Last zurücklegen und sind umweltfreundlicher als mit Diesel betriebene Fahrzeuge, da sie deutlich weniger Emissionen ausstoßen.

Mit dem Einsatz von LBG (Liquefied Biogas) wird der Betrieb der LKWs CO₂-neutral, da das eingesetzte Gas erneuerbar ist und zudem in Österreich regional erzeugt wird. Bereits seit Jahren leistet die RAG in Österreich als technologischer Vorreiter einen wichtigen Beitrag zur Nutzung von LNG im Verkehr.



Methan-Elektrolyse

Die international modernste Anlage zur effizienten Produktion von Carbon und Wasserstoff wird derzeit im RAG Energy Valley errichtet. Dabei wird für die CO₂-freie Erzeugung von Wasserstoff durch die Spaltung von Methan in H₂ und C (Kohlenstoff) nur ein Viertel so viel erneuerbare Energie benötigt wie bei der Wasser-Elektrolyse.

Diese revolutionäre Anlage wird noch 2023 in Betrieb gehen und dann für unsere eigenen Anlagen vor Ort und die Region mit einem eigenen Wasserstoff-BHKW das ganze Jahr über CO₂-freien Strom und Wärme bereitstellen können.

C-CED

Einen nachhaltigen und geschlossenen Kohlenstoff-Kreislauf etablieren und damit CO₂ als Rohstoff nutzbar und als Methan speicherbar machen – das wird im „Carbon-Cycle Economy Demonstration (C-CED)“-Projekt als Nachfolgeprojekt seit 2021 bis 2025 am Standort des „Underground Sun Conversion“-Projekts in Pilsbach/Oberösterreich erprobt.

Kombiniert werden im C-CED verschiedene CO₂-Abscheide- und CO₂-Verwertungstechnologien. So soll das CO₂ im Pilotmaßstab aus verschiedenen Quellen wie der Luft, den Abgasen der Stahlindustrie oder Biogas entnommen und in weiterer Folge speicherbar gemacht werden, indem es in wertvolles, erneuerbares Methan umgewandelt wird (Geo-Methanisierung).



H₂ cross border

H2EU+Store und H2 cross border

Im Fokus von „H2EU+Store“ stehen das Hochfahren und Beschleunigen der Produktion von grünem Wasserstoff für Europa, um für eine klimaneutrale Energieversorgung gerüstet zu sein. In diesem Rahmen sollen einerseits die notwendigen Kapazitäten für die erneuerbare Energie- und Wasserstoffproduktion in der Ukraine geschaffen und andererseits der Ausbau der Speichervolumina in Österreich und Deutschland sowie Adaptierungen im Bereich des Gastransports nach Zentraleuropa durchgeführt werden, um nennenswerte Volumina von Wasserstoff importieren zu können.

„H2 cross border“ bildet die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion, Speicherung und dem grenzüberschreitenden Transport bis zu den Verbraucher*innen ab.

Bereits seit 2015 produziert die RAG Austria AG in Pilsbach, Oberösterreich, Wasserstoff im Rahmen ihrer Untersuchungen zur saisonalen Energiespeicherung, der auch vom TÜV Süd als grüner



Wasserstoff zertifiziert wurde. In einem weiteren Schritt hat RAG Austria ihre Anlage zur Produktion von Wasserstoff im österreichischen Biomethanregister erfolgreich registrieren können. Die deutschen Projektpartner*innen arbeiten an Logistik, Transport und Vertrieb. In diesem Projekt soll erstmals auch ein Kunde in Bayern grenzüberschreitende Lieferungen von grünem Wasserstoff erhalten und damit die Lieferkette bis zu den Endkonsument*innen real werden lassen.



Mehr dazu erfahren
Sie unter:
www.h2euplusstore.at



KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Ressourcenschonung
und Klimaschutz
beginnen im eigenen Haus.
Daran arbeiten wir.

Klima- und Umweltschutz

2021 | 2022

- ✓ Implementierung eines Emissionsmanagements
- ✓ Weitere Sondenplätze in „Sonnenplätze“ umwandeln

2023 | 2024

- ✓ Weiterführung eines Reduktionsprogrammes für Methanemissionen
- ✓ Tausch erdgasbetriebener Blockheizkraftwerke-Blöcke auf wasserstofftaugliche
- ✓ Weitere Errichtung von Photovoltaik-Anlagen
- ✓ Einführung der Elektromobilität im Fuhrpark

Klimaschutz

Der Schutz unseres Klimas steht im Fokus eines nachhaltigen Energiesystems.

Wir wollen mit der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur umweltschonenden Energiespeicherung einen wesentlichen Beitrag zum „Green Deal“ der Europäischen Union und somit zur Dekarbonisierung Europas leisten.

Es ist uns bewusst, dass derzeit THG-Emissionen und Luftemissionen durch den Betrieb unserer eigenen Anlagen, durch die Förderung und Speicherung von Erdöl und -gas und in weiterer Folge durch die Nutzung dieser Rohstoffe für die regionale Versorgung von Industrie und Haushalten mit Strom, Wärme und Mobilität anfallen. Diese zu reduzieren ist unser erklärtes Ziel, und daran arbeiten wir in allen Bereichen, die wir beeinflussen können. Klimaschutz und gleichzeitige Versorgungssicherheit stellen uns vor große Herausforderungen, bis längstens 2040 sollen unsere THG-Emissionen gegen null reduziert und auch unsere Luftemissionen deutlich gesenkt werden.

Erdgas wird von der EU weiterhin als Brückentechnologie beim Übergang zu erneuerbaren Energie-

formen betrachtet. Auch im Sinne der europäischen Taxonomie wird nunmehr anerkannt, dass Erdgas auch mittelfristig zur Energieerzeugung eingesetzt werden muss, insbesondere in kalten Jahreszeiten. Das Zurverfügungstellen von heimischem Erdgas, lokal produziert und ohne lange Transportwege aus dem Ausland, ist ein wesentlicher Beitrag von der RAG zur unabhängigen Energieversorgung in Österreich. Dies betrifft gleichermaßen die österreichische Rohölproduktion, die das Rohöl auf kürzestem Weg auf der Schiene zur hochwertigen Weiterverarbeitung oder zur Veredelung in die Raffinerie bringt.

Rohöl ist als Grundstoff für die chemische und petrochemische Industrie ein weiterhin unverzichtbarer Bestandteil in der Versorgungskette. Unverzichtbar ist hier die Vielzahl an komplexen chemischen Verbindungen, welche natürlich im Rohöl vorkommen, für die Produktionsbetriebe der organischen Chemie. Produktion, Lagerung und Transport erfolgen dabei unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards, zum Schutz von Mensch und Umwelt.





Treibhausgas-Emissionen

In der Firmenstrategie und im Businessplan sind seit 2020 Zielsetzungen zur Reduktion von THG-Emissionen formuliert, die auch vom Aufsichtsrat genehmigt und jährlich mit einem beträchtlichen Budget hinterlegt werden. In den jährlichen Unternehmenszielen werden diese langfristigen Ziele auch stets aktualisiert und angepasst. Um geeignete Maßnahmen zur Erreichung unserer strategischen Emissionsziele zu setzen, wurde im Februar 2021 eine zentrale Stelle für Energie- und Emissionsmanagement eingerichtet. Diese berichtet direkt an den Vorstand, in ihren Aufgabenbereich fallen unter anderem das laufende Energiemonitoring sowie die Auswertung der Verbräuche (Strom, Gas, Wärme usw.) und die Bewertung und Umsetzung von Einsparungspotenzialen.

Seit einigen Jahren führen wir Messkampagnen mit modernsten Messgeräten zur internen Überwachung und Überprüfung der Betriebsanlagen durch. Dieses Monitoring ermöglicht uns, konkrete Maßnahmen zur Reduktion unserer Methanemissionen zu setzen.

Durch optimierte Planung von Instandhaltungs- und Überprüfungstätigkeiten werden die wartungsbedingte Treibhausgasemissionen in den eigenen Anlagen vermieden. Die Verwertung und Rückführung von Gasmengen wird durch Entspannung in Niederdrucksystemen und Absaugtechniken technisch umgesetzt.

Bei Investitionsprojekten, die mit Emissionen im laufenden Betrieb verbunden sind, werden nun schon im Genehmigungsprozess der Projektanträge die wichtigsten Scope-1-Emissionen der relevanten Treibhausgase berücksichtigt. THG-arme oder THG-freie Investitionen werden trotz höherer Investitionskosten in der Realisierung bevorzugt. Der Emissionsmanager unterstützt bereits in der Planungsphase durch Beratung und ist im Genehmigungsprozess auch für die Bewertung der Emissionen verantwortlich.

Verkehrsbedingte Emissionen reduzieren wir durch den Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsarten wie E-Autos sowie einen erdgasbetriebenen PKW-Fuhrpark mit CNG oder im Schwertransport auch mit LNG. Diese Entwicklung unterstützen wir durch die Schaffung der notwendigen Tankinfrastruktur (RAG eigene Elektroladeinfrastruktur, CNG- und LNG-Tankstellen) und perspektivisch den kontinuierlich steigenden Einsatz von Biomethan. Dabei kann im Vergleich zu herkömmlichen Treibstoffen z. B. auch Feinstaub deutlich reduziert werden.



Die RAG engagiert sich auch bei nationalen und internationalen Gremien, die sich mit der Festlegung von Regelungen für die Begrenzung von Methanemissionen in der EU befassen. In Österreich arbeiten wir bei nationalen Projekten zur Ermittlung von Emissionsfaktoren im Erdgassektor mit und sind in der technischen Arbeitsgruppe zur Reduktion von Methanemissionen bei der österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) aktiv.

Im Jahr 2022 haben wir im Blockheizkraftwerk in Voitsdorf die bisher erdgasbetriebenen Blöcke, die zur Energieerzeugung benötigt werden, in Blöcke ausgetauscht, die künftig

auch mit Wasserstoff betrieben werden können. Mitte des Jahres 2023 startet die Konzeptphase für den Antriebstauch der Speicherverdichter am Standort Puchkirchen. Der Tausch von Gasturbinen- auf Elektroantrieb soll voraussichtlich 2025 starten. Im Blockheizkraftwerk in Puchkirchen konnte eine nahezu 100%ige Sperrgasnutzung und -verwertung umgesetzt werden.

Luftemissionen

Sämtliche Anlagen betreiben wir innerhalb der behördlich bewilligten Rahmenbedingungen. Dies belegen wir laufend mit dem Nachweis der einzuhaltenden Grenzwerte, die von unabhängigen Prüfanstalten erbracht werden. Um den Ausstoß weiter zu minimieren, wird nun darüber hinaus begonnen, eine kontinuierliche Emissionsüberwachung an neuralgischen Stellen zu installieren. Ziel ist auch hier, eine lückenlose Überwachung von atmosphärischen Emissionen und deren Bilanzierung. Gleichzeitig werden alternative Anlagentechnologien zur Reduktion der Luftemissionen geprüft und nach Möglichkeit und Realisierbarkeit auch installiert.

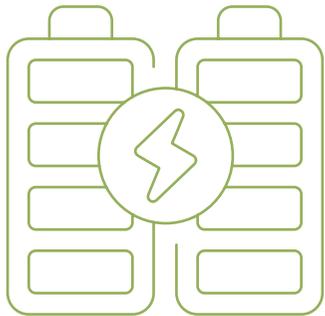
Aufgrund des bisher eingesetzten und chemisch sehr genau definierten Brennstoffes Erdgas sind bei der RAG nur sehr eingeschränkte Kategorien an sonstigen Luftemissionen gegeben. Bei der Nutzung von Erdgas ist z. B. die Feinstaubbelastung vernachlässigbar. Nichtsdestotrotz wird auch hier der Weg zur Reduktion bzw. vollständigen Vermeidung von Luftemissionen – gezielt aus Sicht des Klimaschutzes – beschränkt. Eine laufende Steigerung der Energieeffizienz hilft uns, zusätzlich eingesetzte Erdgasmengen zu reduzieren und damit eine deutliche Emissionsreduktion zu bewirken. Über die laufenden Projekte zur Einsparung von Energie und Steigerung der Energieeffizienz wird jährlich durch den Energiebericht informiert, Kennzahlen und Performanceindikatoren dienen der Steuerung und laufenden Verbesserung.

Eigener Energieverbrauch

Da, wo es möglich ist, produzieren wir schon heute die für unsere Anlagen benötigte Energie selbst und setzen diese effizient ein. Mit den derzeitigen Anlagen werden bereits etwa 20 bis 30 % des gesamten durchschnittlichen Strombedarfes unseres Unternehmens produziert.

Bis spätestens 2040 wollen wir den Energieverbrauch unserer eigenen Anlagen klimaneutral aus erneuerbaren Energiequellen decken. Dafür werden unter anderem bestehende Sondenplätze sukzessive in sogenannte „Sonnenplätze“ umgewandelt und mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden.

Im Herbst 2021 wurde eine Anlage in Sierning mit 309 kWp in Betrieb genommen. Im Jahr 2022 wurden Projekte wie die Photovoltaik-Anlage am Betriebsgebäude in Gampern und am Parkplatz mit einer Leistung von ca. 260 kWp gestartet. Im ersten Halbjahr 2023 wird mit dem Bau einer Großanlage in Voitsdorf mit einer geplanten Leistung von rund 1.000 kWp begonnen. In den kommenden Jahren werden weitere Projekte folgen.



44 MWh/Mio. Nm³

Energieintensität Speicheranlagen

Kennzahlen zu Klimaschutz

Als technischer Speicherbetreiber sind wir an die von unseren Kund*innen nominierten Ein- und Ausspeicheranforderungen gebunden. Für einen effizienten Ressourcen- und Energieeinsatz werden, unter Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Fahrweisen der Anlagen dazu laufend optimiert. Das Jahr 2022 begann mit hohen Entnahmeleistungen und führte in der zweiten Jahreshälfte zu einem geringen Füllstand in den Speichern. Anschließend wurden die Speicher aufgrund der politischen Unsicherheiten in Vorbereitung auf den Winter 2022/23 auf hohes Niveau gefüllt. Beide Betriebsfahrweisen bedingten einen hohen Energieeinsatz und somit eine höhere Energieintensität.

Im Vergleich dazu wurde im Jahr 2020 aufgrund der außergewöhnlich geringen Mengenbewegung und der daraus resultierenden reduzierten Verdichterbetriebsstunden auf den Speicheranlagen weniger Energie als in den Vorjahren benötigt.

Kennzahlen zu Klimaschutz

Energie und Emission	Berechnung	2022	2021	2020	2019	2018
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	GWh	453,1	379,2	257,0	385,6	426,2
Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation ¹	GWh	331,3	324,1	218,0	264,5	300,8
Stromverbrauch ²	GWh	162,5	103,9	78,2	157,0	166,8
Energieintensität Speicheranlagen ³	MWh/Mio. Nm ³	44	33	33	57	41
THG (direkt, Scope 1) ⁴	Tsd. t CO ₂ -Äquivalent	71,0	74,7	54,3	64,0	72,1
THG (indirekt, Scope 2) ⁵	Tsd. t CO ₂ -Äquivalent	50,0	31,3	23,7	66,5	57,7

Der Energiebedarf wird fast ausschließlich durch Erdgas und durch Elektrizität abgedeckt. Die elektrische Energie wird zum überwiegenden Teil extern zugekauft oder aus den eigenen Kraftwerken direkt bezogen. Etwaige Überschussmengen an Strom oder Wärme werden an andere Nutzer*innen (kostenpflichtig) abgegeben.

¹ Beinhaltet den gesamten Brennstoffverbrauch, welcher stark von der Anlagennutzung abhängt, sowie den Verbrauch der Kraftwerke zur Erzeugung von Strom und Wärme.

² Beinhaltet nur den gekauften und verbrauchten Strom; verbrauchter Strom aus eigener Erzeugung ist im Brennstoffverbrauch enthalten.

³ Die Energieintensität der Speicheranlagen beschreibt den spezifischen Energieeinsatz, welcher für die Ein- und Auslagerung von Erdgas notwendig ist. Dieser ist somit ein Indikator für die Effizienz der Gasspeicher. Die Energieintensität schwankt jedoch mit der jährlichen Speichernutzung (Nominierung, max./min. TOV-Stand) und spiegelt somit nicht immer die kontinuierliche Effizienzsteigerung wider.

⁴ Scope 1: Bis 2022 wird das Treibhauspotenzial des Vierten Sachstandsberichts des IPCC (AR4 – 100 Jahre, GWP 25) zugrunde gelegt. Gleich wie das Umweltbundesamt, werden auch wir ab dem Berichtsjahr 2023 den Faktor des Treibhausgases von Methan auf 28 erhöhen und die historischen Werte entsprechend anpassen; für die Berechnung der direkten Kohlendioxidemissionen bei der Verbrennung von Methan wird der Faktor 2,025 des UBA verwendet.

⁵ Scope 2: Die Ermittlung erfolgt aus dem Produktmix der Rechnungen der Stromlieferanten für den Fremdstrombezug.

Umweltschutz

Der Schutz der Umwelt und die verantwortungsvolle Nutzung heimischer Ressourcen gehören neben der Sicherheit zu den obersten Prinzipien bei allen unseren Tätigkeiten und Arbeitsprozessen.



Unser Ziel ist es, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt auf ein Minimum zu begrenzen und Klimaschutzmaßnahmen bei all unseren Betriebsabläufen zu setzen.

Um eine systematische Bearbeitung und kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten, ist der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt als wesentlicher Teil in unser GSU-Managementsystem integriert.

Risikoanalyse

Bereits in der Planungsphase wird der Schutz der Umwelt bei allen Anlageprojekten berücksichtigt. Möglichen Risiken wird durch eine Kombination technischer und organisatorischer Maßnahmen gegengesteuert. Die Überwachung unserer Anlagen erfolgt über intelligente Systeme, damit Abweichungen vom Normalzustand sofort erkannt und Maßnahmen automatisch und in weiterer Folge durch unser qualifiziertes Personal rasch eingeleitet werden können. Die RAG setzt auf neueste Instandhaltungs-Managementsysteme für vorbeugende Aktivitäten zum Schutz der Umwelt (siehe auch Kapitel „Sichere Anlagen und Arbeitsprozesse“).

In der RAG ist allgemein die Abteilung GSU für das GSU-Managementsystem zuständig, bei der Planung und Umsetzung von Projekten müssen Umweltthemen von den jeweiligen Projektverantwortlichen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Behörden & Umfeldmanagement mitberücksichtigt werden. In manchen Bereichen holen wir uns externe Unterstützung, so wie beim Abfallmanagement durch einen externen Abfallbeauftragten.

Biodiversität

Der Erhalt von Biodiversität und natürlichen Ökosystemen ist wichtig im Kampf gegen den Klimawandel und essenziell für die Ernährungssicherheit, Gesundheit und den wirtschaftlichen Wohlstand unserer Gesellschaft.

Dass unsere Tätigkeiten Auswirkungen auf das Landschaftsbild, auf Lebensräume und auf den Verbrauch natürlicher Ressourcen haben, ist uns bewusst. Um diese so gering wie möglich zu halten, wird der Schutz der Natur (Umwelt/Umfeld) bei jedem Projekt im Zuge der Umfeldanalyse berücksichtigt. Bevor eine (bergbauliche) Anlage errichtet wird, erfolgt eine sorgsame Auswahl des Grundstückes, der Flächenbedarf wird so gering wie möglich gehalten, ebenso Emissionen, Rodungen sowie die Eingriffe in das Landschaftsbild.



Aus den Erkenntnissen der Umfeldanalyse ergibt sich dann der tatsächliche Plan, danach wird in Abstimmung mit allen betroffenen Grundeigentümer*innen und Gemeinden sowie mit den Verwaltungsbehörden, Naturschutzsachverständigen und Planer*innen eine passende Lösung gesucht und geeignete Maßnahmen gesetzt. Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit all diesen Stakeholder*innen-Gruppen kontinuierlich auszubauen und deren unterschiedliche Anforderungen und Interessen frühzeitig zu berücksichtigen.

Jede Tätigkeit bedarf einer behördlichen Bewilligung, bergbauliche Tätigkeiten unterliegen insbesondere dem Mineralrohstoffgesetz. Bereits zu diesem Zeitpunkt werden bei jeder Bergbauanlage die Voraussetzungen für eine Einzelfallprüfung auf Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVP-G 2000 geprüft und die Ergebnisse in den Einreichunterlagen verankert. Darüber hinaus bedarf es jedoch in Abhängigkeit vom Projekt und der jeweiligen Lokation auch Bewilligungen nach dem Natur- und Landschaftsschutzgesetz, dem Wasserrechtsgesetz, dem Forstgesetz u. v. m. Die jeweiligen Rechtsbereiche werden im Zuge der Umfeldanalyse bei jedem einzelnen Vorhaben sehr genau geprüft, um den Eingriff und somit die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Je nach Projektumfang werden Berechnungen von Immissionen wie beispielsweise Lärm und Luft durchgeführt und die Themen gegebenenfalls in den Verfahren hinzugenommen.

Wir halten uns selbstverständlich an die strengen gesetzlichen Regelungen und übererfüllen diese freiwillig. Oberstes Ziel der RAG ist es, Eingriffe in die Natur so weit wie möglich hintanzuhalten, Aktivitäten, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hoher Biodiversität außerhalb von geschützten Gebieten befinden, zu meiden bzw. Gebiete mit einer hohen Biodiversität bestmöglich zu schonen.

Sind für ein Vorhaben Rodungsmaßnahmen erforderlich, werden die Flächen auf das unumgänglich notwendige Ausmaß beschränkt. Befristete Rodungsflächen werden nach Abschluss der Baumaßnahmen mit standorttauglichen Baumarten wieder aufgeforstet. Für dauernde Rodungsflächen werden zum Ausgleich des Waldflächenverlustes und zur Sicherstellung der notwendigen Wirkungen des Waldes Ersatzleistungen durchgeführt. Dies können Ersatzaufforstungen auf einem anderen Grundstück sein, für die die Kosten aller erforderlichen Schutz-, Nachbesserungs- und Pflegemaßnahmen getragen werden, oder ein Ersatzgeld, das für Aufforstungsprojekte an anderer Stelle gemäß Forstgesetz genutzt wird.

In Abhängigkeit von der Größe des Vorhabens werden bereits in der Planung eingriffsmindernde Maßnahmen im Naturschutzverfahren bedacht. Dies können Ausgleichsmaßnahmen wie beispielsweise Gebüschgruppen oder Hecken sein, die unmittelbar vor Ort umgesetzt werden, oder eine Ausgleichszahlung, die zugunsten des Naturschutzes auf Flächen in Naturschutzgebieten (beispielsweise eine Moorregeneration) geleistet wird.

Zur Vorbeugung des Eintrages von Neophyten werden Flächen wie Mulden und Humus-Zwischenlager, die aufgrund der topografischen Verhältnisse im unterschiedlichen Ausmaß um Bergbauanlagen angelegt werden, fachgerecht begrünt.

Betriebsstandorte

Die Situierung von Bergbauanlagen steht im unmittelbaren Zusammenhang mit bestimmten geologischen Strukturen. Dies bedeutet, dass Bergbauanlagen – im Gegensatz zu anderen Objekten – nur dort errichtet werden können bzw. müssen, wo im Untergrund die entsprechenden Gesteinsstrukturen vorhanden sind, erreicht und genutzt werden können. Dennoch ist auch hier die oberste Prämisse der RAG, eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte nicht in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hoher Biodiversität zu bauen. Dies gilt insbesondere auch für Lebensräume sowie für Gebiete, in denen geschützte Arten ihren Lebensraum haben.

Lediglich ein Betriebsgebäude der RAG befindet sich in der Randzone eines Grundwasserschongebietes, dabei handelt es sich um das Betriebsgebäude der Untergrund-Gas-Speicheranlage Oberkling im Grundwasserschongebiet Lachforst.

Die mit der Schongebietsverordnung in Verbindung stehenden anzeige- bzw. bewilligungspflichtigen Maßnahmen wurden eingehend geprüft und die entsprechenden wasserrechtlichen Verfahren geführt.

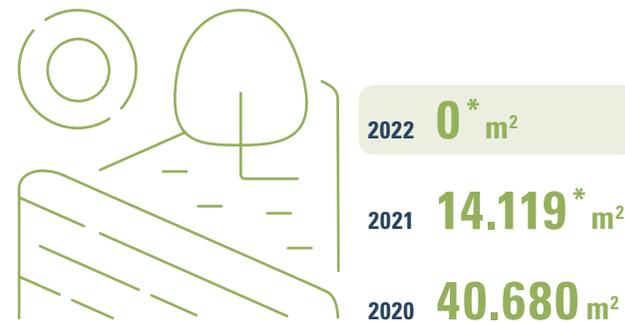


Renaturierte Lebensräume

Im Rahmen des strukturierten Prozesses „Grüne Wiese – Grüne Wiese“ wird jede einzelne Anlage von der Planung und dem erstmaligen Eingriff in die „Grüne Wiese“ über ihre gesamte Betriebsdauer bis hin zur endgültigen Auflassung und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes behördlich und wegerechtlich begleitet.

Wird eine Bergbauanlage nicht mehr benötigt, bedarf es behördlicher, insbesondere bergrechtlicher Verfahren, diese zurückzubauen und aufzulassen. Diese Flächen werden nach dem Prinzip „Grüne Wiese“ nach Abbau der technischen Einrichtungen und dem Entfernen aller fremden Bodenbestandteile vollständig rekultiviert und in den ursprünglichen Zustand versetzt – die „Grüne Wiese“ ist wiederhergestellt. Im Falle der Errichtung von dauerhaften Anlagen, wie etwa Gasspeichern, verpflichten wir uns zur Schaffung von Ausgleichsflächen.

Rückbauten „Grüne Wiese – Grüne Wiese“



* Die Flächenangaben beziehen sich auf Anlagen, deren Auflassung auch schon behördlich überprüft wurde. Bergbauanlagen, deren Rückbau bereits abgeschlossen ist, die aber erst 2023 behördlich überprüft werden, werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt. Darüber hinaus ist die Entwicklung der Rückbauten auf die nachhaltige Nutzung von Bergbauanlagen zurückzuführen, die fest in der Unternehmensstrategie verankert ist, wie z. B. die Umwandlung von Sondenplätzen in „Sonnenplätze“ (PV-Anlagen).

Abfall

Wir achten auf den effizienten und schonenden Einsatz von Ressourcen. Im Vordergrund steht vor allem der Erhalt der Lebensdauer von Equipment, der gezielte und sparsame Einsatz von nicht erneuerbaren Rohstoffen und die Wiederverwendung oder -verwertung von Geräten und Produkten zum Erhalt der Kreislaufwirtschaft.

Abfallmanagement

Im Abfallmanagement gehören zu unseren obersten Zielen die Ressourcenschonung und Abfallvermeidung. Diese Themen werden auch bereits im Rahmen des Beschaffungsprozesses berücksichtigt und mit Lieferant*innen diskutiert, wie z. B. die Wiederverwendung von Gebinden und Containern nach Reinigung anstelle ihrer Entsorgung.

Abfallmengen, die nicht vermeidbar sind, sollen – soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll erscheint – verwertet werden, erst dann kommt die umweltgerechte Entsorgung zum Zug.

Große Abfallmengen entstehen bei uns projektbezogen und im Speziellen beim Rückbau von nicht mehr benötigten Bergbauanlagen. Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet, das ursprüngliche Landschaftsbild wiederherzustellen. Bei diesen Liquidierungen geht die RAG Austria AG sehr gründlich und



äußerst gewissenhaft vor. Sollten im Zuge der Rückbauarbeiten Kontaminationen festgestellt werden, so werden diese unter Aufsicht einer*eines Sachverständigen vollständig entfernt, einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt und in einem Gutachten die Kontaminationsfreiheit des Bodens bestätigt.

Die Errichtung und der Betrieb unserer Anlagen erfolgen nach bestem Stand der Technik und auf Basis langjähriger Erfahrungen. Kommt es ungeachtet dessen dennoch zu Undichtheiten an Anlagenanteilen und Leitungen und treten flüssige Medien wie z. B. Rohöl oder Lagerstättenwasser aus, welche das Erdreich verunreinigen können, so wird dieses nach entsprechender gutachterlicher Einstufung konzessionierten Unternehmen zur umweltgerechten Entsorgung übergeben.

Das Abfallmanagement ist Teil des GSU-Managementsystems, aber auch im Integritätsmanagement werden Maßnahmen gesetzt, um Austritte und Freisetzungen gefährlicher Substanzen zu vermeiden.

Im Vergleich zu unseren bergbaubezogenen Projekten spielt der anfallende Abfall in den Bürogebäuden und Betrieben mengenmäßig eine untergeordnete Rolle. Nichtsdestotrotz wollen wir hier in Zukunft auf bewusstseinsbildende Maßnahmen bei unseren Mitarbeiter*innen und Reinigungskräften hinsichtlich weniger Ressourcenverbrauch und richtiger Abfalltrennung setzen.

Abfälle dürfen nur an befugte Abfallentsorger übergeben werden (gemäß www.edm.gv.at). Alle bei RAG tätigen und geprüften Entsorger sind der Liste „GLN Entsorger“ im RAG Intranet zu entnehmen.



17,5 %

des Gesamtabfalls wurde dem Recycling oder der Rückgewinnung zugeführt

Abfallaufkommen

Generell konnte das Gesamtaufkommen an Abfall über die letzten Jahre deutlich reduziert werden. Fielen 2018 noch über 32.000 Tonnen an, waren es in den letzten beiden Jahren knapp 16.500 Tonnen in 2021 bzw. etwa 13.900 Tonnen in 2022.

Die zahlenmäßig relevantesten Mengen beim ungefährlichen Abfall beziehen sich auf die Kategorie „Bodenaushub“ – im Berichtszeitraum im Wesentlichen bedingt durch die Errichtung von Leitungsanschlüssen zweier Speichersonden in Oberkling und Pfaffstätt. Oberflächenwasser, welche aus Sondenkellern und Auffangwannen stammen, wurden zum Teil ebenfalls entsorgt (Sandfanginhalte).

Im Zuge von Arbeiten zur Auflassung von nicht mehr benötigten Bergbauanlagen (Sonde V-008) und Umbautätigkeiten an Stationen (Pfaffstätt 2) fielen im Jahr 2021 3.701 Tonnen an rohölverunreinigtem Erdreich an. Im Folgejahr reduzierte sich dieser Anteil auf knapp ein Drittel der Menge.

Gesetzlicher Rahmen – internes Management

Bergbaulichen Abfälle unterliegen dem Mineralrohstoffgesetz, das die RAG verpflichtet, einen Bergbauabfall-Bewirtschaftungsplan vorzulegen. Dieser wurde Ende 2020 überarbeitet.

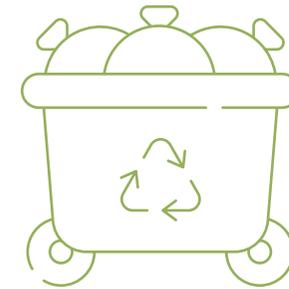
Die RAG ist Abfallerzeuger, aber weder Sammler noch Behandler von Abfällen und unterliegt den Abfallrechtsvorschriften aus dem Abfallwirtschaftsgesetz.

Mögliche Beeinträchtigungen durch Austritte schädlicher flüssiger Substanzen und gasförmiger Emissionen werden durch aktive Bearbeitung der entsprechenden Prozesse im Rahmen des Integritäts- sowie Umwelt- und Abfallmanagements auf ein Minimum reduziert und Optimierungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

2022 haben wir im Zuge der Vorbereitung für die Berichterstattung unsere Entsorger gebeten, uns bei der Dokumentation, ob unsere Abfälle von der Entsorgung umgeleitet oder zu dieser bestimmt sind, zu unterstützen. In Zukunft soll es möglich sein, dass uns die Abfallentsorger mittels einer Plattform diese Informationen zur Verfügung stellen können.

Soziale Komponente bei Recycling

Es werden beispielsweise EDV-Geräte zur Wiederverwendung dem Verein „SOCIUS-Bündnis gegen Armut“ übergeben, der sie im Rahmen eines gemeinnützigen Beschäftigungsprojekts aufbereitet und an bedürftige Familien weitergibt. Auch gebrauchte Toner werden an die Organisation der „Roten Nasen“ zur Verwertung übergeben.



13.849

Tonnen
Gesamtabfall



2.430

Tonnen
von Entsorgung umgeleitet



2.251

Tonnen
ungefährlich



1.932

Tonnen
Recycling

319

Tonnen
Rückgewinnung

179

Tonnen
gefährlich



94

Tonnen
Recycling

85

Tonnen
Rückgewinnung

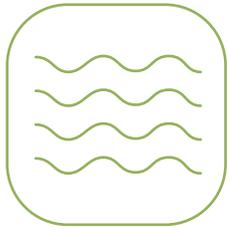
Kennzahlen zu Abfall

RAG Austria AG	2022	2021	2020
In Tonnen			
Gesamtabfall	13.849	16.497	21.600
Ungefährlicher Abfall	11.338	11.259	15.697
Bodenaushub ¹	4.365	4.709	
Bohrspülung und Bohrklein, ölfrei ²	3.465	3.506	10.351
Sandfanginhalte ³	1.383	1.294	
Betonabbruch ⁴	1.648	818	
Restlicher ungefährlicher Abfall	477	932	5.346
Gefährlicher Abfall	2.511	5.238	5.903
Rohölverunreinigtes Erdreich, Aushub und Abbruchmaterial ¹	1.113	3.701	
Bohrspülung und Bohrklein, rohölkontaminiert ²	763	646	5.634
Brandschutt oder Bauschutt mit schädlichen Verunreinigungen ³	0	582	
Sonstige rohölverunreinigte Rückstände aus der Erdölförderung ⁴	271	46	
Restlicher gefährlicher Abfall	364	263	269

^{1,2,3,4} 2020 wurden sowohl bei gefährlichem wie auch bei ungefährlichem Abfall vier Abfallkategorien gemeinsam berichtet.

RAG Austria AG	2022	2021
In Tonnen		
Gesamtabfall	13.849	16.497
Von Entsorgung umgeleitet	2.430	1.314
davon ungefährlich	2.251	1.161
Recycling	1.932	1.071
Rückgewinnung	319	90
davon gefährlich	179	153
Recycling	94	0
Rückgewinnung	85	153
Zur Entsorgung weitergeleitet	11.419	15.183
davon ungefährlich	9.087	10.098
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	34	19
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0	3
Deponierung	4.204	4.925
Sonstige Entsorgungsverfahren	4.849	5.152
davon gefährlich	2.332	5.085
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	5	4
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	10	9
Deponierung	0	3.522
Sonstige Entsorgungsverfahren	2.317	1.550

2020 gab es noch keine Datenerfassung zu diesen Angaben.



Wasser und Abwasser

Wasser ist eine lebenswichtige Ressource, deren Verunreinigung gravierende Auswirkungen auf Lebensräume und Ökosysteme von Menschen und Tieren haben kann. In den Regionen, in denen unsere Produktionsstätten liegen, besteht aktuell kein sogenannter Wasserstress*, ungeachtet dessen achten wir auf einen effizienten und achtsamen Umgang mit dieser natürlichen Ressource.

In den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der RAG fallen verschiedene Arten von Wasser an.

Produziertes Wasser

Bei der Gewinnung von Öl und Gas wird auch Lagerstättenwasser, welches einen Salzgehalt wie das Meerwasser aufweist, mitproduziert. Dieses Wasser ist nicht in den natürlichen Wasserkreislauf eingebunden, sondern wird im Normalbetrieb in die Lagerstätten rückgeführt, um dort den erforderlichen Druck aufrechtzuerhalten. Diese Wassermengen und deren Rückführung in die Lagerstätte stellen eine bedeutende Komponente für eine wirtschaftliche Erdölproduktion dar.

Damit es zu keiner Verunreinigung der Böden und des Grundwassers kommt, wird dieses Lagerstättenwasser in einem geschlossenen System in gesonderten Tanks aufgefangen, bevor es wieder in die Lagerstätten eingepresst wird.

Das bei Sonden und Stationen anfallende Oberflächenwasser (Regenwasser) wird an befugte Behandler zur Aufbereitung übergeben.

Prozesswasser

Bei unseren Tätigkeiten wird für bestimmte Arbeiten und Prozesse auch Süßwasser benötigt, wie z. B. für Bohrspülungen, zur Kühlung oder für Drucküberprüfungen in unseren Anlagen. Durch konsequente Umsetzung vorbeugender Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten, unterstützt durch interne Managementsysteme im Bereich Umwelt und Integrität, gewährleisten wir, dass unsere Anlagen ordnungsgemäß, effizient und umweltschonend betrieben werden, und sorgen dafür, dass Verunreinigungen von Oberflächen- und Grundwasser oder Böden verhindert werden.

Einsatz von geeigneten Bohrspülungen

Bei unseren Bohrungen und Sonderbehandlungen kommen wir auch mit Süßwasserhorizonten in tieferen Lagen in Kontakt. Damit diese vielleicht zukünftig wichtige Wasserressource nicht verunreinigt wird, achten wir auf den Einsatz von chemikalienfreien Bohrspülungen. Darüber hinaus werden die Bohrspülungen – sofern technisch möglich – bei mehreren Bohrungen zum Einsatz gebracht und so der Einsatz von Wasser und Zusatzstoffen optimiert.



*Fähigkeit bzw. Unfähigkeit, den menschlichen und ökologischen Bedarf an Wasser zu erfüllen (lt. GRI).



Die Sanitärbereiche in unseren Büro- und Betriebsgebäuden werden durch das öffentliche Netz oder hauseigene Brunnen mit Wasser gespeist. Das Abwasser wird in kommunale Kläranlagen eingeleitet bzw., wenn es keinen Kanalanschluss gibt, sachgemäß einem befugten Behandler übergeben. Die an allen Standorten bezogenen Süßwassermengen entsprechen etwa 2,3 % der gesamten Wassermengen; der Großteil (ca. 97,7 %) ist dem produzierten Lagerstättenwasser zuzuordnen.

Für projektbezogene Reinigungsarbeiten können zusätzliche Süßwasserverbräuche anfallen. Die Auflassung von Leitungen (Bergbauanlagen) im Berichtszeitraum bedingten außergewöhnliche Verbräuche von ca. 1.100 m³ pro Jahr. Für das Jahr 2023 erwarten wir projektbezogene Mengen von ca. 150– 200 m³ Wasser, das einem Verbrauch von nur etwa 3 Haushalten entspricht.

Wassernutzung für zukünftige Energieträger

Wir arbeiten seit 2015 mit der Wasser-Elektrolyse, um die Nutzung von Wasserstoff als emissionsfreiem Energieträger voranzutreiben. Jedoch ist für die Erzeugung von grünem Wasserstoff auch reines Wasser – H₂O in ausreichenden Mengen notwendig. Hier ist es wichtig, in Zukunft bei der Erzeugung des Wasserstoffes den Wasserstress auf regionaler Ebene regelmäßig zu evaluieren.

Eine weitere innovative Lösung zur Produktion von Wasserstoff ist die Methan-Elektrolyse. Mit ihrer Hilfe kann erneuerbarer Strom aus dem Grundstoff Methan (CH₄) statt dem wertvollen Gut Wasser emissionsfrei erzeugt werden (mehr Details dazu siehe Kapitel „Nachhaltige Energielösungen“).

Wo wir uns verbessern wollen

Wasser stellt eine der wichtigsten und grundlegendsten Ressourcen für die Menschheit dar. Dementsprechend wichtig ist der sorgsame Umgang, der effiziente Einsatz und der Schutz der existierenden, aber auch künftigen Wasserreservoirs.

Aufgrund mangelnder Datenqualität hatten wir in den letzten Jahren unzureichende Informationen über unseren Wasserverbrauch. Die Auswertung der bislang vorliegenden Daten zeigt, dass die Qualität zur Erfassung und Dokumentation der eingesetzten Wassermengen noch zu verbessern ist. 2022 haben wir deshalb mit dem Aufbau eines Systems zur strukturierten und effizienten Erfassung, Dokumentation und Verarbeitung unserer Wasserentnahme und -rückführung gestartet, welches uns in Zukunft helfen soll, unsere Wasserkreisläufe besser zu verstehen und unser Wassermanagement kontinuierlich zu verbessern.

Darüber hinaus wollen wir unsere Managementsysteme im Bereich Umwelt und Integrität stetig verbessern, um Undichtheiten an unseren Anlagen weiterhin hintanzuhalten.



Kennzahlen zu Wasser und Abwasser

RAG Austria AG	2022	2021
In Megaliter		
Wasserentnahme	20,6	19,2
davon Grundwasser		
davon Süßwasser (≤ 1.000 mg/l Filtrattrockenrückstand [TDS])	10,2	10,0
davon Oberflächenwasser		
davon Süßwasser (≤ 1.000 mg/l Filtrattrockenrückstand [TDS])	3,5	4,6
davon Wasser aus öffentlichen Systemen		
davon Süßwasser (≤ 1.000 mg/l Filtrattrockenrückstand [TDS])	6,9	4,6
Wasserrückführung	5,8	6,9
davon ins Grundwasser		
davon Süßwasser (≤ 1.000 mg/l Filtrattrockenrückstand [TDS])	1,8	1,9
davon ins Oberflächenwasser		
davon Süßwasser (≤ 1.000 mg/l Filtrattrockenrückstand [TDS])	0	0
davon in Wasser von Dritten	4,0	5,0
Wasserverbrauch	14,8	12,3
Produziertes Wasser		
Produziertes Wasser, erzeugt	574,8	612,1
Produziertes Wasser, eingespritzt	567,8	606,5
Produziertes Wasser, rückgeführt	0	0

Für 2020 gibt es keine validen Kennzahlen zu Wasser und Abwasser, in diesem Bericht werden erstmals Kennzahlen dazu veröffentlicht.

A photograph of an industrial facility, likely a refinery or chemical plant, featuring large white storage tanks, complex piping, and metal walkways. Three workers in blue uniforms and white hard hats are walking in the foreground. A large, semi-transparent red graphic is overlaid on the right side of the image, containing white text.

VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER

Know-how, Vielfalt und
Chancengleichheit sind unser
Antrieb für Innovation und Erfolg.

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

2021 | 2022

- ✓ Weiterbildungsschwerpunkte im Projektmanagement und Selbstmanagement
- ✓ „Mobiles Arbeiten“* als Alternative ermöglichen
- ✓ Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“

2023 | 2024

- ✓ Gütesiegel des BMAW „equalitA“ für innerbetriebliche Frauenförderung
- ✓ Zertifizierung „berufundfamilie“
- ✓ Steigerung des Frauenanteil bis Ende 2024 auf 30 %
- ✓ Aufnahme eines verpflichtenden Nachhaltigkeitszieles im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarungen für alle

Unseren Mitarbeiter*innen gute, flexible und sichere Arbeitsbedingungen zu bieten und ihnen ein Umfeld zu schaffen, in dem sie ihre Begabungen, Kenntnisse und Erfahrungen bestmöglich einsetzen und weiterentwickeln können, ist uns besonders wichtig.

RAG als Arbeitgeber

Als regionaler Arbeitgeber tragen wir Verantwortung für die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen in den Gemeinden, in denen wir tätig sind.

Wir stehen am Arbeitsmarkt im Wettbewerb um die besten Köpfe. Durch motivierte und zufriedene Mitarbeiter*innen weist unser Unternehmen eine konstant niedrige Fluktuation und überdurchschnittlich lange Verweildauer von rund zehn Jahren auf – so schaffen wir es, technisch-wissenschaftliches Know-how in der RAG zu halten. Als attraktiver Arbeitgeber wollen wir in Zukunft noch mehr Frauen für technische Berufe ansprechen und sie motivieren, Führungsrollen in der RAG zu übernehmen. Vielfalt in der Belegschaft bedeutet für uns, dass unterschiedliche Sichtweisen mehr Gehör finden und neue Lösungen dadurch entstehen können.

Für Mitarbeiter*innen und Jobsuchende wurden flexible Arbeitszeitmodelle zuletzt immer wichtiger. Wir achten besonders darauf, dass es beim Angebot betrieblicher Leistungen keine Ungleichbehandlung zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten gibt. Typischerweise werden nicht alle Leistungen von unseren eigenen Mitarbeiter*innen erbracht. Spezifische Tätigkeiten und Dienstleistungen werden an Lieferant*innen ausgelagert, die anderen Kollektivverträgen zugeordnet sind und mitunter geringere betriebliche Leistungen erhalten als die Mitarbeiter*innen der RAG Austria. Alle gemeinsam entwickelten Werte und Leitsätze, für die RAG Mitarbeiter*innen und RAG Führungskräfte stehen, finden Sie auf unserer Website.

* Unter „Mobiles Arbeiten“ wird Homeoffice wie auch Arbeiten von einem anderen Ort zusammengefasst.



Great Place to Work

Im Jahr 2022 erhielt die RAG Austria AG die Auszeichnung „Certified by Great Place to Work®“ und konnte unter den besten Arbeitgebern Österreichs den vierten Platz erreichen. Die Wahl zum „Best Workplace“ hat eine sehr große Bedeutung für uns, denn es zeigt, dass die RAG Austria von ihren Mitarbeiter*innen als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen und geschätzt wird.

Die Teilnahmequote bei der Befragung war mit 85 % überdurchschnittlich hoch. Positiv hervorzuheben ist das sehr ausgewogene Verhältnis bei der Bewertung zwischen Frauen und Männern sowie Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Die im Vergleich höchsten Zustimmungen konnten wir bei Aussagen zum Thema Arbeitsumfeld erreichen. Darunter fallen Bezahlung, Sozialleistungen, Erfolgsbeteiligung, Work-Life-Balance, Gestaltung des Arbeitsplatzes, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Die relativ gesehen niedrigsten Zustimmungswerte erhielten wir bei Themen wie Kommunikation, Delegation, Teamgeist sowie beim Begehen besonderer Ereignisse. Auch diese Werte sind grundsätzlich überdurchschnittlich gut, wir wollen uns jedoch auch darin weiter verbessern.

Wichtige Werte und Grundsätze, die unsere Unternehmenskultur prägen

- Unternehmenswerte
- Führungsgrundsätze
- Verhaltenskodex (auch für Lieferant*innen)
- Richtlinien

Zu den wesentlichen Werten und Verhaltensweisen, die unsere Arbeitsweise prägen, gehören ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander sowie eine konstruktive Zusammenarbeit. Wir unterstützen alle Mitarbeiter*innen und Führungskräfte, ihre Verantwortung wahrzunehmen und wichtige Entscheidungen zu treffen.

Die Personalabteilung ist für die Personalagenden verantwortlich und pflegt nicht nur zu den Mitarbeiter*innen, sondern auch zur Arbeitnehmer*innenvertretung ein wertschätzendes und konstruktives Verhältnis. Auch die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung ist in der RAG traditionell sehr gut und von offener, vertrauensvoller Kommunikation geprägt. Neben den institutionalisierten Quartalsgesprächen mit dem Vorstand gibt es regelmäßig Abstimmungs- und Informationsgespräche zwischen dem Betriebsrat und der Personalabteilung, um sich zu aktuellen personellen und organisatorischen Themen sowie zu notwendigen Veränderungen in den Regelwerken auszutauschen. Sehr eng wird auch bei Mitarbeiter*innenveranstaltungen (wie z. B. Sportevents oder Kulturveranstaltungen) kooperiert.

Mitarbeiter*innenentwicklung und Weiterbildung sind ein wesentliches Element unserer HR-Strategie.



Deshalb werden wir uns für die nächsten zwei Jahre vermehrt den Themen Kommunikation, Teamgeist und Zusammenarbeit widmen. Mit den Trainings „Wirkungsvolle Kommunikation“ und „Feedback & Feedforward“ sowie dem verstärkten Angebot zur Nutzung von Team Away Days konnten schon erste Akzente gesetzt werden.

Mit unseren zahlreichen Zusatzleistungen wollen wir auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter*innen eingehen und bieten je nach Standort und Position Benefits und Annehmlichkeiten an. Dazu gehören unter anderem ein jährlicher Unternehmensbonus, Einzahlung in die Pensionskasse zur betrieblichen Altersvorsorge, Versicherungszuschüsse, Mitarbeiter*innenvorsorgekasse, Essenszuschuss, kostenfreies Gesundheits- und Sportprogramm mit zahlreichen Aktivitäten u. v. m.

Mitarbeiter*innenentwicklung und Weiterbildung

Mitarbeiter*innenentwicklung und Weiterbildung sind ein wesentliches Element unserer HR-Strategie. Das persönliche Entwicklungsgespräch ist ein fester Bestandteil der Mitarbeiter*innengespräche. In diesem werden die vorhandenen Kompetenzen, Stärken und

Schwächen sowie individuelle Weiterentwicklungsmaßnahmen besprochen und dokumentiert. Die persönlichen Entwicklungsvorstellungen der Mitarbeiter*innen fließen in die darauffolgenden HR Business Meetings ein. In diesen werden die strategische Personal- und Nachfolgeplanung sowie der Entwicklungs- und Ausbildungsplan und die Gehaltsentwicklung festgelegt.

Im Rahmen der strategischen Personal- und Nachfolgeplanung hat die Stärkung von Führungskompetenzen Priorität, daher werden laufend Nachwuchsführungskräfte für die Führungskräfteentwicklungslehrgänge nominiert. 2021 und 2022 haben jeweils sechs Mitarbeiter*innen daran teilgenommen.



Wichtige Werte und Grundsätze

Für die berufliche Entwicklung und Weiterbildung bieten wir gemeinsam mit ausgewählten Instituten und professionellen Trainer*innen zahlreiche Trainings, Kurse, Zertifizierungen sowie Weiterbildungs- und Führungskräfteentwicklungsprogramme an. Wir sehen die Weiterbildung und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten, die wir allen Mitarbeiter*innen anbieten, als einen der wesentlichen Schlüssel für deren Zufriedenheit und ihren langfristigen Verbleib in der RAG an. Aus diesem Grund wurde das zeitliche und finanzielle Engagement für Personalentwicklungsmaßnahmen in den letzten Jahren trotz COVID-19-Pandemie erhöht.

Es werden laufend Nachwuchsführungskräfte für die Führungskräfteentwicklungslehrgänge nominiert





RAGkademie

Die RAGkademie ist bereits seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil der RAG Personalentwicklung. Während abteilungsspezifische Trainings und Weiterbildungen in den Fachbereichen direkt organisiert werden, bietet die RAGkademie einen geeigneten Rahmen für alle zentral von der HR-Abteilung organisierten internen und externen Weiterbildungen.

Interne Trainings durch RAG Expert*innen fördern die Kooperation und die Verbesserung des abteilungsübergreifenden Wissenstransfers sowie die Weitergabe von Erfahrungen an neue Mitarbeiter*innen. Externe Trainings werden zu RAG spezifischen Schwerpunktthemen angeboten, um die Arbeitsorganisation zukunftsfit gestalten zu können. Im Rahmen der RAGkademie werden fach-, kommunikations- und führungsspezifische Trainings angeboten. 2021 und 2022 lag der Fokus auf Trainings im Zusammenhang mit dem Change Prozess, der durch die Umstellung auf Microsoft 365 im September 2021 angestoßen wurde. Die deutlich veränderten Arbeitsabläufe, Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten wirken sich in der

RAG kulturverändernd aus. Durch die COVID-19-Pandemie haben sich die Anforderungen an das digitale Arbeiten sowie hybride Führungs- und Kooperationsysteme noch weiter verstärkt. Deshalb haben wir diesem Thema sehr viel Zeit, finanzielle Mittel und Aufmerksamkeit gewidmet. Das vielfältige Trainingsangebot wurde allen Mitarbeiter*innen der RAG ermöglicht und mit einer durchschnittlichen Teilnahmequote von über 70 % auch sehr gut angenommen und intensiv genutzt.

Vielfalt, Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit

Wir schätzen Vielfalt, schaffen Chancengleichheit und dulden keinesfalls Diskriminierung. Es ist nicht relevant, woher unsere Mitarbeiter*innen stammen, welchen Bildungshintergrund sie haben, wie alt sie sind oder welche speziellen Bedürfnisse sie haben.

Wir respektieren die Einzigartigkeit jedes Menschen und wollen von den unterschiedlichen Persönlichkeiten in der RAG und ihren Erfahrungen profitieren, verstehen sie als Motor für Wachstum und Innovation. So haben die vielfältigen muttersprachlichen Fähigkeiten oder die länder- und kulturspezifischen Kenntnisse unserer Mitarbeiter*innen uns schon bei neuen Geschäftsentwicklungsmöglichkeiten auf internationalen Märkten wesentlich unterstützt und diese positiv beeinflusst.

In den oft altersgemischten Teams der RAG treffen mitunter verschiedene Arbeitsweisen, Werte und Erfahrungslevel aufeinander, die uns ermöglichen, durch die unterschiedlichen Sichtweisen der einzelnen Personen Herausforderungen zu meistern. Insgesamt beschäftigen wir derzeit Menschen aus elf unterschiedlichen Nationen und vier Kontinenten. Weiters sind vier Mitarbeiter*innen mit einem Bescheid als begünstigte*r Behinderte*r bei uns angestellt. Diese werden entsprechend ihren Fähigkeiten und den gegebenen Möglichkeiten eingesetzt und sind voll integriert.



Charta der Vielfalt

Im Dezember 2021 haben wir die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Die „Charta der Vielfalt“ ist ein öffentliches, freiwilliges Bekenntnis. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Vielfalt ein Wesensmerkmal Europas ist – seiner Geschichte ebenso wie seiner Gesellschaft. Und sie sieht und schätzt die Vorteile und Chancen, die diese Vielfalt bietet. Die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ und das Commitment zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen in unserer Organisation war für die RAG ein wesentliches Ziel in unserem Nachhaltigkeitsbericht von 2020/21.

Wir unterstreichen hiermit die bereits gelebte Kultur in unserer Organisation mit dem Ziel, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter*innen zu schaffen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft. Die Anerkennung und die Förderung vielfältiger Potenziale schaffen wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation. Dadurch wollen wir ein Klima des gegenseitigen Respekts und Vertrauens schaffen.

2021 wurde intern eine zentrale Diversity-Beauftragte bestellt – als Ansprechperson für Zielgruppen und zur Sicherstellung der systematischen Verankerung von Chancengleichheit und keinerlei Diskriminierung bei Recruiting und Personalentwicklungsprozessen.



Vereinbarkeit von Beruf und individuellen Bedürfnissen

Damit die Vereinbarkeit von Beruf und individuellen Bedürfnissen bestmöglich gelingt, bieten wir unseren Mitarbeiter*innen vielfältige Möglichkeiten, ihre Arbeitszeit zu gestalten. Neben flexiblen Teilzeitmodellen und einer komprimierten Vier-Tage-Arbeitswoche können auch Sabbaticals in Anspruch genommen werden. Für Eltern ermöglichen wir neben dem Papamonat Väter- und Mütterkarenz sowie bei der Organisation der Elternteilzeit besondere Unterstützung. Mit unseren flexiblen Modellen können wir den meisten Mitarbeiter*innen hinsichtlich Arbeitszeit und Arbeitsort eine sehr individuelle Anpassung und optimale Flexibilisierung bieten.

Unseren älteren Mitarbeiter*innen verhelfen wir mit verschiedenen Altersteilzeitmodellen vor der Pension zu einem flexiblen und reibungslosen Übergang in die nächste Lebensphase. So versuchen wir, auf die jeweiligen Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen in den unterschiedlichen Lebensphasen individuell einzugehen. Aktuell werden die alternativen Arbeitszeitmodelle (zusätzlich zu den bestehenden Teilzeitmodellen) bereits von ca. 8 % unserer Mitarbeiter*innen in Anspruch genommen.



Die Medienmarke „freundin“ und die Bewertungsplattform „kununu“ haben im Jahr 2022 ein gemeinsames Ranking der familienfreundlichsten Unternehmen in Deutschland und Österreich erstellt. Wir freuen uns sehr, dass auch die RAG Austria AG als eines der familienfreundlichsten Unternehmen Österreichs und somit als Top-Arbeitgeber 2022 ausgezeichnet wurde.

In den kommenden Jahren wollen wir die Attraktivität des Unternehmens insbesondere für die weibliche Zielgruppe erhöhen. Deswegen planen wir, das Gütesiegel „equalitA“ 2023 und das Gütesiegel „berufundfamilie“ 2024 zu beantragen. Des Weiteren werden wir im Frühjahr 2024 erstmals am „Wiener Töchterttag“ teilnehmen, bei dem Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren Berufe im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich kennenlernen können.



„Employee Assistance Program“ und betriebliche Wiedereingliederung

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist uns die Förderung und Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen ein ganz besonderes Anliegen (siehe auch „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“).

Zusätzlich nutzen wir die Wiedereingliederungsteilzeit sowie die individuell organisierte betriebliche Wiedereingliederung. Unsere Führungskräfte wurden bei der Einführung der betrieblichen Wiedereingliederung nicht nur fachlich, sondern insbesondere im persönlichen und achtsamen Umgang mit der Integration und Inklusion der betroffenen Mitarbeiter*innen im Team geschult.

Mit dem „Employee Assistance Program“ (EAP) bieten wir Menschen in mitunter schwierigen persönlichen Situationen eine systematische Unterstützung zur vollkommenen Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit an. Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen, Jurist*innen, Mediator*innen, Unternehmensberater*innen und diplomierte Lebens- und Sozialberater*innen stehen unseren Mitarbeiter*innen und ihren Angehörigen kostenlos zur Verfügung.

Bei individuellen Notsituationen können sich unsere Mitarbeiter*innen an das Unternehmen wenden und Hilfe erwarten. Sowohl materiell (z. B. Darlehen im Notfall bis 10.000 Euro) als auch organisatorisch (z. B. Reduzierung oder Verlegung der Arbeitszeit etc.) bieten wir rasche und unkomplizierte Lösungen an. Mit diesen Maßnahmen geben wir allen Mitarbeiter*innen einen flexiblen Rahmen vor, der ihnen das sichere Gefühl gibt, ein wichtiges und vollwertiges Mitglied der Organisation zu sein.

Kennzahlen zu Verantwortungsvoller Arbeitgeber

RAG Austria AG	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
Mitarbeiter*innen gesamt (Köpfe)	224		217		220	
Beschäftigte gesamt (inkl. überlassener Arbeitskräfte)	241		233		234	
davon Männer	179	74,3 %	172	73,8 %	170	72,6 %
davon Frauen	62	25,7 %	61	26,2 %	64	27,4 %
davon Angestellte	241	100,0 %	233	100,0 %	234	100,0 %
davon Arbeiter*innen	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
davon unter 30 Jahre	7	2,9 %	5	2,1 %	7	3,0 %
davon 30–50 Jahre	164	68,0 %	175	75,1 %	177	75,6 %
davon über 50 Jahre	70	29,0 %	53	22,7 %	50	21,4 %
Vollzeit gesamt	198	82,2 %	186	79,8 %	191	112,4 %
davon Vollzeit Männer	165	83,3 %	156	83,9 %	155	81,2 %
davon Vollzeit Frauen	33	16,7 %	32	17,2 %	36	18,8 %
Teilzeit gesamt	43	17,8 %	52	22,3 %	43	18,4 %
davon Teilzeit Männer	14	32,6 %	21	40,4 %	15	8,8 %
davon Teilzeit Frauen	29	67,4 %	31	59,6 %	28	65,1 %
Alt.-TZ-Modelle* gesamt	15	6,2 %	20	8,6 %	18	7,7 %
davon Alt.-TZ-Modelle Männer	15	100,0 %	17	85,0 %	17	94,4 %
davon Alt.-TZ-Modelle Frauen	0	0,0 %	3	17,6 %	1	5,9 %
Elternteilzeit gesamt	17	7,1 %	17	7,3 %	17	7,3 %
davon Elternteilzeit Männer	5	29,4 %	5	29,4 %	5	29,4 %
davon Elternteilzeit Frauen	12	70,6 %	12	70,6 %	12	70,6 %
Mutterkarenz	2	0,8 %	3	1,3 %	5	2,1 %
Vaterkarenz	3	1,2 %	3	1,3 %	6	2,6 %
Personen mit Behinderung	4		5		5	
Internationale Mitarbeiter*innen	12	5,0 %	12	5,2 %	11	4,7 %
Führungskräfte** gesamt	45	18,7 %	44	18,9 %	47	20,1 %
davon Führungskräfte Männer	42	93,3 %	42	95,5 %	45	95,7 %

* Alternative Teilzeit-Modelle: Altersteilzeit, 4-Tage-Woche, Sabbaticals

** Unter Führungskräften verstehen wir Mitarbeiter*innen, die diszipliniäre Führungsverantwortung haben.

RAG Austria AG	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
davon Führungskräfte Frauen	3	6,7 %	2	4,5 %	2	4,3 %
Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		100 %		100 %		100 %
Durchschnittliche Dienstjahre im Unternehmen	9,5		9,5		11	
Neueintritte gesamt	16	6,6 %	13	5,6 %	8	3,0 %
davon Neueintritte Männer	13	81,3 %	10	76,9 %	6	75,0 %
davon Neueintritte Frauen	3	18,8 %	3	23,1 %	2	25,0 %
davon Neueintritte unter 30 Jahre	3	18,8 %	2	15,4 %	0	0,0 %
davon Neueintritte 30–50 Jahre	13	81,3 %	11	84,6 %	8	100,0 %
davon Neueintritte über 50 Jahre	1	7,7 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Austritte inkl. Pensionierungen	8	3,3 %	8	3,4 %	19	8,1 %
Austritte	5	2,1 %	8	3,4 %	16	
Diskriminierungsvorfälle	0		0		0	
Krankenstandstage						
Krankenstandstage pro Mitarbeiter*in	6,9		4		4,02	
Krankenstandstage (inkl. Langzeitkrankenstände) pro Mitarbeiter*in	7,9		5,2		5,2	
Anzahl Langzeitkrankenstände	4		2		3	
Weiterbildungskosten gesamt	514.000		505.000		522.000	
Weiterbildungskosten pro Mitarbeiter*in	2.133		2.167		2.231	
Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer*innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	keine Unterschiede		keine Unterschiede		keine Unterschiede	
Prozentsatz der gesamten Angestellten, die von Tarifverhandlungen erfasst werden	100 %		100 %		100 %	

[GRI 2-7, GRI 2-30, GRI 202-2, GRI 401-1, GRI 401-2, GRI 401-3, GRI 405-1, GRI 406-1]

ANHANG

Unsere Zielsetzungen und Maßnahmen

PERSONEN FÜR DIE TECHNISCHE AUFSICHT VON GBT
Zu Fremdunternehmer (Fremdunternehmer)

Name der Verantwortlichen (Personen) für die technische Aufsicht	Unterschrift der Verantwortlichen (Personen) für die technische Aufsicht	Stempel
Max Mustermann	H. Max Brant	

Unterschrift Datum



Zielsetzungen	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Verbindung klassischer Energiespeicherung mit erneuerbarer und CO₂-neutraler Energie	Kommerzielle (bestehende) Anlagen für künftige Anforderungen aus erneuerbaren Energiesystemen zukunftsfit machen	●	2023 f.
	Strategische Partnerschaften mit anderen Industrieunternehmen und Universitäten (MUL, BOKU und andere)	●	2023 f.
	Studie (2021) zur Anpassung der bestehenden Speicheranlagen an höhere Wasserstoffgehalte (Wasserstoffverträglichkeit bis 10 %)	●	2021
Versorgungssicherheit	Anschluss Speicher Haidach an das Marktgebiet Ost	●	2022
Stabiles Ergebnisniveau in allen Jahren der Geschäftstätigkeit	Fokus in der Strategie auf langfristigen Bestand und Stabilität der Unternehmenserfolge	●	2023 f.

Transparenz und Compliance

Transparenz im Unternehmen verbessern	Fortführung der Compliance-Schulungen für den Themenbereich Transparenz, Antikorruption und Vermeidung von Interessenkonflikten	●	2023 f.
Erhalt des geltenden Compliance-Standards durch Setzung von Maßnahmen zur Sicherung der Awareness der Mitarbeiter*innen	Überarbeitung der Compliance-Richtlinie & der Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung	●	2023 f.
	Schulung der Mitarbeiter*innen zu den überarbeiteten Richtlinien	●	2023 f.
Transparente Kommunikation zu RAG Interessengruppen	Veröffentlichung des NH-Berichts 2021 mit erstmaliger Validierung durch externe Auditoren	●	2021
Gesetzliche Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. ESRS (CSRD)	Weiterentwicklung der bisherigen Berichterstattung und Erhebung der notwendigen Datenpunkte, Kompetenzaufbau im Unternehmen und notwendige Anpassung der Organisationsstruktur	●	2025
Verpflichtungserklärung zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln formulieren	Überarbeitung der Unternehmensgrundsätze	●	2023
Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement integrieren	Auswirkung der Nachhaltigkeitsrisiken auf die einzelnen Geschäftsbereiche und Darstellung im Risikobericht	●	2022
Erhalt der hohen Business-Ethik-Standards durch Setzung geeigneter Maßnahmen zur Sicherung der Awareness der Mitarbeiter*innen	Überarbeitung des internen Verhaltenskodex – Evaluierung, ob weitere Nachhaltigkeitsaspekte aufgenommen werden sollen	●	2023
	Führungsgrundsätze intern kommunizieren und erklären. Sie sollen als Guideline für Führungsaufgaben gesehen werden	●	2021/22

Zielsetzungen	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Nachhaltige Beschaffung			
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Einführung von jährlichen CSR- Lieferant*innen-Audits	●	2023/24
Bewusstseinsbildung zum Thema Nachhaltigkeit	Stakeholder*innen-Dialog mit drei bis fünf Lieferant*innen zum Thema Nachhaltigkeit	●	2021/22
Priorisierung der Beschaffung kreislauffähiger Produkte	Analyse bei Beschaffung von Produkten auf <ul style="list-style-type: none"> • Kreislauffähigkeit und Rückbaufähigkeit (Anlagen und Anlagenteile) • Materialgesundheit (in Bezug auf gefährliche Inhaltstoffe) • Wo möglich: Erhebung des Carbon Footprint 	●	2023 f.
Regionale Gemeinschaften			
Vermehrte/intensivere Einbindung der definierten wichtigen Stakeholder*innen	Veranstaltung eines Tages der offenen Tür für Anrainer*innen	●	2023 f.
	Durchführung von Stakeholder*innen-Dialogen mit internen und externen Interessengruppen	●	2023 f.
Umgang mit Bürger*innen: offene und transparente Kommunikation mit Behörden, Anrainer*innen und Gemeinden	Proaktiver Dialog mit unseren Anspruchsgruppen (laufender Kontakt mit Gemeinden und Grundeigentümer*innen)	●	2023 f.
Gute Beziehungen durch regelmäßigen Dialog auf allen Ebenen stärken	Dialoge mit Amtsträger*innen und Bürgermeister*innen und Informationen für Anrainer*innen über die Zukunft der Energiespeicherung	●	2023 f.
Bewusstseinsbildung zum Thema Energiespeicherung verbreitern	Veranstaltung eines Tages der offenen Tür für Anrainer*innen: Haidach	●	2023 f.
	Eröffnung Wasserstoffspeicher: Anrainer*innentag	●	2023
	Teilnahme an der „Langen Nacht der Forschung“	●	2022
Informationsvermittlung an Anrainer*innen und Gemeinden bzw. Passant*innen der Anlagen und breite Öffentlichkeit	Informationen über die RAG Aktivitäten: Berichte in der Gemeindezeitung, Informationstafeln an den Anlagen bei temporären Projekten und bestehenden Anlagen	●	2023 f.
Investitionen in das Gemeinwohl	Gezielte Unterstützung von regionalen Organisationen mit Bedeutung für das Gemeinwohl wie z. B. Feuerwehren und Sozialvereinen	●	2023 f.
Verantwortung als Teil der Gemeinde weiterhin wahrnehmen	Aktualisierung des Sponsoringkonzepts	●	2021
	Spenden an Sozialfonds für benachteiligte Familien in den RAG Gemeinden	●	2023 f.
Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung von Jugendlichen in der Region	Kooperationen mit Schulen in Vöcklabruck, Braunau, Wels und Salzburg, die das MINT-Gütesiegel haben (siehe auch „Verantwortungsvoller Arbeitgeber“)	●	2023 f.

Zielsetzungen	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Sichere Anlagen und Arbeitsprozesse			
Versorgungssicherheit			
Unterbrechungsfreie Zurverfügungstellung der Energieversorgung	Eigenstromversorgung bei der Produktion in Kremsmünster mit Wasserstoff-BHKW inkl. Abwärmenutzung und Photovoltaik-Anlage Krift: zur Sicherstellung im Falle eines Stromausfalles	●	2023
	Steigerung der Energiespeicherkapazitäten im Einklang mit der Marktnachfrage – 2022–2023 zusätzliche Speicherbohrungen UGS Puchkirchen; Evaluierung Eignung Lagerstätten als Wasserstoffspeicher, weitere Speicherbohrungen UGS Nußdorf in Evaluierung	●	2023
	Wiederherstellung/Erneuerung der Richtfunkstrecken in Oberösterreich für Datenverkehr und Sprachfunk zur Unabhängigkeit von gemieteter Datenleitung	●	2023
Schutz der RAG Austria AG als Betreiber „kritischer Infrastruktur“ zur Sicherung von > 99,5 % Verfügbarkeit für unsere Kund*innen <small>Anmerkung: RAG Austria AG gehört seit Jänner 2018 lt. Definition des Bundesministeriums für Inneres (BMI) zur „kritischen Infrastruktur“</small>	Umsetzung von Maßnahmen und sukzessive Hochrüstung zur Erhöhung des Objektschutzes (physisches Sicherheitskonzept)	●	2023
	Weiterführende Vorbereitung auf Umsetzung der NIS2*- und RKE-Richtlinie**	●	2023 f.
	Seveso-III-Richtlinie: laufende Verbesserungen und Risikoeinschätzung	●	2025
> 99,5 % Verfügbarkeit der Gasspeicher (auf Basis Kund*inneneinschränkungen): gesicherte, unterbrechungsfreie und bedarfsorientierte Energieversorgung	Weiterführung der Arbeiten aus dem Integritätsbericht zur strategischen Verfügbarkeit der Anlagen (Steuerungen, Netzwerk und Anlagensteuerungstechnik), ggf. Behebung erkannter Schwachstellen auf Basis des erstellten Berichts	●	2021/22
	Monitoring der Gasqualitäten zur frühzeitigen Erkennung von Problemen und Setzen entsprechender Maßnahmen (z. B. Anlagenadaptierungen zur Minimierung der Auswirkungen)	●	2021/22

Sichere und widerstandsfähige Anlagen

GSU-Managementsystem	Weiterentwicklung des Integritätsmanagements auf der Basis der Analyse von Vorfällen zur künftigen Vermeidung von Mediumsaustritten	●	2023 f.
	Verbesserung der Erfassung und Dokumentation von Vorfällen	●	2023 f.
Krisenmanagement	Schulung und Übungen des neuen Krisenstabs	●	2023 f.
Objektschutz	Verbesserungen Objektschutz nach physischem Sicherheitstest 2023 mit Betrieben umsetzen	●	2023
Anlagensicherheit	Einführung eines OT***-Monitoring-Systems am Speicher Puchkirchen in 2022, 2023 in Haidach und 2024 in 7Fields	●	2023

* NIS2 - Netz- und Informationssystemsicherheit

** RKE - Resilienz kritischer Einrichtungen

*** OT - Operational Technology

● Neu | ● Erledigt: vorgenommene Maßnahmen abgeschlossen | Laufend: Maßnahmen werden regelmäßig durchgeführt | Fortführend: Maßnahmen werden in den Folgejahren weitergeführt
● Verschieden | Teilweise umgesetzt | Nicht umgesetzt / on hold

Zielsetzungen	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	Schwerpunkt „Vorsorge – mein Check-up“: präventive Maßnahmen im Rahmen des Sechs-Säulen-Programms: Ernährung, Bewusstsein, Bewegung, Entspannung, Arbeit und Umwelt, medizinische Betreuung	●	2022 f.
Bewusstsein für die direkte Verantwortung für Arbeitnehmer*innenschutz und Sicherheit verstärken (Führungskräfte, Mitarbeiter*innen, Fremdunternehmen)	Weiterführende Schulungen/Trainings der Mitarbeiter*innen; maßgeschneiderte Schulungen für alle neuen Mitarbeiter*innen und für Betriebsaufseher*innen	●	2023 f.
	Förderung des Wissenstransfers erfahrener Kolleg*innen	●	2023 f.
Prävention von Unfällen/Vorfällen Oberstes Ziel: null Unfälle Sicherheit: Reduktion der Unfallzahlen/LTIF-Werte von RAG Mitarbeiter*innen und Kontraktoren um 50 % bis 2025	Konsequente und durchgängige Aufarbeitung von Vorfällen und Unfällen sowie Kommunikation über Lernfälle	●	2023 f.
	Schwerpunkte Handverletzung, Hebearbeiten und Arbeiten in externen Bereichen	●	2022
	Fahrsicherheitstrainings und Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit	●	2023 f.

Klima und Umweltschutz

Klimaschutz

Laufende Reduktion von Emissionen	Einsatz von Elektrofahrzeugen für geeignete Standorte und Strecken (kürzere Distanzen)	●	2023/24
Reduktion der indirekten CO₂-Emissionen gegen 0 bis 2022 bei den RAG eigenen Anlagen (Aqazertifikate)	Kauf von grünem Fremdstrom: 7Fields und Eigenspeicher	●	2022
> 25 % Anteil erneuerbarer Energie am Energieeinsatz bis 2025	Steigerung der physischen Eigenversorgung mit CO ₂ -neutraler Energie bis 2025 durch Bau von „Sonnenplätzen“ auf bestehenden RAG Bergbauflächen (teilweise auch durch Umrüstung von Sondenplätzen in Photovoltaik-„Sonnenplätze“)	●	2025
	Evaluierung weiterer Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen	●	2025
Reduktion der technisch bedingten Methanemissionen durch innovativen Technologieeinsatz auf – 50 % bis 2025	Der Hauptfokus liegt in der Vermeidung in den eigenen Anlagen durch bestmögliche Planung der Instandhaltung und Zusammenlegung von Überprüfungen	●	2025
	Zusätzliche bauliche Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen	●	2025

Umweltschutz

Bewusstsein zu Umweltschutz bilden	In den jährlichen Stützpunktgesprächen das Bewusstsein für nachhaltige Themen bei den Mitarbeiter*innen stärken	●	2021/22
Naturschutz	Sensible Projektplanung und Entscheidungen gemäß Umfeldanalysen	●	2023 f.

Zielsetzungen	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Achtsamer Umgang mit Pflanzen- und Tierwelt bei unseren Projekten und Standorten	Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit mit BOKU, Umweltamt, Jägerschaft und Gemeinden	●	2023 f.
Ordnungsgemäße Entsorgung und Abfallvermeidung	Regelmäßiger Austausch zwischen Betrieb und Abfallbeauftragten zu Abfallvermeidung und -entsorgung sowie Recycling	●	2023 f.
Sicherstellung/Verbesserung des ordnungsgemäßen Umgangs mit Abfall	Durchführung von gezielten bewussteinbildenden Maßnahmen sowie Einführung/Bereitstellung von Hilfsmitteln zur Verbesserung der Dokumentation	●	2023 f.
Laufende Reduktion von Abfällen	Optimierung der Projekt- und Arbeitsabläufe zur Reduktion von Abfallmengen und Materialeinsätzen	●	2023 f.
Prozessoptimierung zur Verarbeitung abfallrelevanter Daten	Anpassung der Abrechnungsmodalitäten bei Bauprojekten durch getrennte Rechnungslegung	●	2023 f.
Gezielte und sparsame Verwendung nicht erneuerbarer Rohstoffe, Wiederverwendung von Equipment, Bevorzugung von erneuerbaren Alternativen und Kreislaufwirtschaft	Digitale Konferenzen und Besprechungen beibehalten	●	2021/22
	Etablierung eines laufenden Verbesserungsprozesses für Energiesparmaßnahmen	●	2021/22
	Bewusstseinsbildung zu effizientem Ressourceneinsatz	●	2021/22
Effizientere Wassernutzung	Verbesserung der Datenerfassung, um nach genauerer Auswertung Maßnahmen festlegen zu können	●	2023 f.

Nachhaltige Energielösungen

Weiterentwicklung von umweltschonender Energieversorgung und Energiespeicherung	Beimischung von Grünem Gas	●	-
	Auf- und Ausbau der LNG-Produktion in Österreich: Integration der LNG-Logistik zur Versorgung von Tankstellen	●	-
Innovative Technologieentwicklung zur Marktgestaltung und Förderung des Energiemarktwandels in Richtung nachhaltige, regenerative Produkte	Abschluss des Projekts „Underground Sun Conversion“ (Schlussbericht)	●	2021
	Abschluss des Folgeprojekts „Underground Sun Conversion“ – „Flexible Storage“ (USC – Flex Store) 2020–2023: Weiterentwicklung und Etablierung des USC-Prozesses	●	2023
	Koordination (als Konsortialführer) und technische Begleitung des Methanspaltungs-Projekts an der Montanuniversität Leoben; Prüfung von Möglichkeiten zur Errichtung einer Pilotanlage in Österreich mit Betriebsführung von RAG; mittelfristig: Erarbeitung eines Prototyps einer Methanspaltungs-Anlage	●	2023
	USS 2030: Projektentwicklung zur Errichtung eines Wasserstoffspeichers bis 2025 (Wasserstoffspeicher Rubensdorf)	●	2025
	Pilotanlage Methan-Elektrolyse zur Produktion von Wasserstoff und Kohlenstoff als wertvolle Rohstoffe, Inbetriebnahme der Anlage in Krift in 2023	●	2023

Zielsetzungen	Maßnahmen	Status	Zieljahr
	BHKW-Wasserstoffturbine für grünen Strom und Wärme – als Teil der regionalen Versorgung im RAG Energy Valley Krift (Kremsmünster)	●	2022/23
	Prüfung weiterer Lagerstätten zur Projektierung kommerzieller Wasserstoff- Speicherbauprojekte	●	2026
	C-CED (Carbon-Cycle Economy Demonstration): Förderprojekt zur Etablierung eines nachhaltigen Kohlenstoffkreislaufs	●	2025
	H2EU+Store – internationale Industriepartnerschaft zur Beschleunigung des Markthochlaufs für grünen Wasserstoff in Zentraleuropa	●	2050
	SERVARE-Projekt – Seasonal storage in an optimal regulatory framework by assessing various opportunities: Policy Recommendations für regulatorische Rahmenbedingungen für Langzeitenergiespeicherung	●	2023
	H2 cross border: Energiepartnerschaft zur grenzüberschreitenden Wasserstoffnutzung	●	2023
Sustainable Energy Mining: Nachnutzung der Bergbauanlagen, -flächen und Lagerstätten nach Produktionsende	Ausarbeitung eines technischen Konzeptes für die zukünftige physische Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie aus der PV-Produktion (Energiespeicher- und Transportkonzept)	●	2021
	Laufende Evaluierung für den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf Rückbauten, Freiflächen und Dachflächen	●	2023 f.
	Bau und Inbetriebnahme des ersten „Sonnenplatzes“ SIER-006-PV-A	●	2021
	Umsetzung des Projekts „PV-Sonnenplätze“ ab 2021 zur sukzessiven Eigenversorgung von Bergbauanlagen mit CO ₂ -neutraler Energie	●	2023 f.
Eigenenergieerzeugung	Inbetriebnahme PV-Anlage Schwarzmoos – Bau einer Aufdachanlage und von Solar-Carports samt Ladeinfrastruktur für E-Autos	●	2023
	Inbetriebnahme PV-Anlage Krift – PV, verteilt auf zwei Freiflächen- und eine Aufdachanlage. Aufbau von E-Ladeinfrastruktur am neuen Parkplatz für Elektrofahrzeuge	●	2023
Nachhaltige Energieversorgung des Mobilitätssektors mit LNG	Technologie-Weiterentwicklung und Umstellung der ULTC auf die Verflüssigung von Biogas (in Hinblick auf eine zukünftige Beimischpflicht von erneuerbar erzeugtem LNG/LBG) gemeinsam mit dem Entwicklungspartner: Kooperation mit Hitachi Zosen	●	2023 f.
	Errichtung einer neuen LNG-Tankstelle in Oberösterreich gemeinsam mit dem Vermarktungspartner	●	2022

Zielsetzungen	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Chancengleichheit und keinerlei Diskriminierung bei Recruiting und Karrieremöglichkeiten	„Charta der Vielfalt“ unterschreiben, kommunizieren und mit Leben erfüllen. Diversity-Beauftragte intern bestellen	●	2021/22
Förderung naturwissenschaftlich-technische Grundbildung von Schüler*innen	Kooperationen mit Schulen in Vöcklabruck, Braunau, Wels und Salzburg, die das MINT-Gütesiegel haben (siehe auch „Regionale Einbindung“)	●	2023/24
Know-how & Innovationskraft im Unternehmen halten und ausbauen	Umsetzung der RAGakademie-Programme mit internen und externen Lehrenden, HR Business Meetings	●	2023 f.
	RAGakademie – intern: Weiterbildung und Wissensaustausch: Projektmanagement, „Persönliche-Effizienz-Programm (PEP)“	●	2021/22
	Teilnahme an „Great Place to Work“-Programm	●	2021
Potenzielle Mitarbeiter*innen über Möglichkeiten bei RAG Austria AG informieren	Schüler*innen und Studierende ansprechen: Messen – „Teconomy 2022“ teilnehmen	●	2022
Digitalisierung von HR-Prozessen	Mobile Nutzung von SAP-Anwendungen (EAP8 – Erneuerung) und die Optimierung der Reisekostenabrechnung	●	2023
Mobile Working – Learnings aus der Corona-Krise	Flexiblere Mobile-Working-Modelle für bestimmte Mitarbeiter*innen aufgrund der Learnings aus der Corona-Krise	●	2021/22
Der Frauenanteil in der RAG soll bis Ende 2025 auf 30 % erhöht sowie nachhaltig und kontinuierlich gesteigert werden	Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität spezifisch für die weibliche Zielgruppe: Beantragung Gütesiegel „equalitA“ 2023, Fokus bei Einschaltungen (z. B. „Karrierestandard“), Teilnahme am „Töchterttag“ im April 2024. Beantragung Gütesiegel „berufundfamilie“ 2024	●	2025
Der Anteil an weiblichen Führungskräften soll bis Ende 2026 von 7 % auf 20 % erhöht werden	Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität spezifisch für die weibliche Zielgruppe: Beantragung Gütesiegel „equalitA“ 2023, spezifische und zielgruppenorientierte Inserate und Beiträge (z. B. Frauen in der Technik), Fokus bei Einschaltungen (z. B. „Karrierestandard“), Teilnahme am „Töchterttag“ im April 2024. Beantragung Gütesiegel „berufundfamilie“ 2024	●	2026
Das Angebot für Mitarbeiter*innen im Bereich nachhaltige Mobilität soll zugänglicher und attraktiver gestaltet werden	Nutzung von E-Bikes an den allen RAG Standorten; Einführung „Firmenrad“ sowie Evaluierung weiterer attraktiver MA-Benefits im Sinne der nachhaltigen Mobilität wie z. B. Klimaticket, Jahresticket der Wiener Linien, Firmenwagen-Leasing-Angebot für Elektrofahrzeuge	●	2025
Bewusstsein aller Mitarbeiter*innen für das Thema Nachhaltigkeit erhöhen und den individuellen Beitrag verstärken	Aufnahme eines verpflichtenden Nachhaltigkeitszieles im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarungen für alle	●	2024

ANHANG



GRI-Index



Anwendungserklärung: RAG AUSTRIA AG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum von 01.01.2021 bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1: GRI 1 Grundlagen 2021 | Anzuwendender Branchenstandard: GRI 11: Öl- und Gassektor 2021

GRI	Beschreibung	Bemerkungen / Erklärungen	Seite
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021		
	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1	Organisationsprofil		10, 12
2-2	Entitäten, die im Bericht berücksichtigt werden		8
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		8
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		8, 12, 79
2-5	Externe Prüfung		8
	Tätigkeiten und Mitarbeiter*innen		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen		10 f., 14
2-7	Angestellte		90
2-8	Mitarbeiter*innen, die keine Angestellten sind	Ein Teil der Arbeit bei der RAG wird von Mitarbeiter*innen ausgeführt, die keine Angestellten sind. Dazu zählen: überlassene Arbeitskräfte, freie Dienstnehmer*innen, Praktikant*innen bzw. Mitarbeiter*innen von Vertragsunternehmen. Im Jahr 2022 arbeiteten rund 960 Personen und im Jahr 2021 rund 800 Personen an unseren Standorten.	
	Unternehmensführung		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung		18
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		19
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans		19
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen		20 f.
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen		20 ff.
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		8
2-15	Interessenkonflikt		19
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen		20
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		20
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Die Leistung des Vorstandes in Bezug auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen, die im Einklang mit den Unternehmenszielen stehen, wird vom Aufsichtsrat im Rahmen des Strategieprozesses sowie der Evaluierung der Erreichung der persönlichen Ziele bewertet, die auch für die variable Vergütung des Vorstandes relevant sind.	

GRI	Beschreibung	Bemerkungen / Erklärungen	Seite
2-19	Vergütungspolitik	(2-19-a-i) Die Vergütung des Vorstands sowie der leitenden Angestellten der ersten Führungsebene besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. (2-19-a-ii) Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz kommen nicht zur Anwendung. (2-19-a-iii) Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds bzw. leitenden Angestellten der ersten Führungsebene werden keinerlei Abfindungen ausbezahlt, die über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinausgehen. (2-19-a-iv) Zu Rückforderungen/Rückzahlungen früher erhaltener Vergütungen im Falle einer Nicht-Erreichung von Zielen, gibt es keine Regelung. (2-19-a-v) Keine Unterschiede bei Altersversorgungssystemen (2-19-b) Zusammenhang Ziele für das Management und Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen: siehe 2-18	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	(2-20-a) Die Vergütung des Vorstands sowie der leitenden Angestellten der ersten Führungsebene besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung berücksichtigt sowohl individuell vereinbarte Jahresziele als auch Kriterien in Bezug auf die Performance des Unternehmens. (2-20-a-i) Die Performance des Unternehmens wird anhand eines Performance Faktors auf Basis der Entwicklung des EBITaC in einem 3-jährigen Korridor im Rahmen des Vergütungsausschusses vom Aufsichtsrat festgelegt, bewertet und genehmigt. Bei Zielerreichung der Leistungskriterien und individuell vereinbarten Ziele wird der variable Vergütungsbestandteil in Form eines Jahresbonus zur Auszahlung gebracht. (2-20-a-ii) Nicht zutreffend, da keine an der Börse notierte AG (2-20-a-iii) An der Konzepterstellung und Festlegung des Vergütungsverfahrens war ein unabhängiges Vergütungsberatungsunternehmen beteiligt. (2-20-b) Nicht zutreffend	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Das Verhältnis zwischen bestverdienender Person und dem Durchschnittswert beträgt für 2022 5,5 und für das Jahr 2021 5,2	
Strategie, Richtlinien und Verfahren			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		6 f.
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		34, 43
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen		36
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen		46
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		41
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	ad 2-27 b: RAG führt keine detaillierte Dokumentation zu nicht wesentlichen Geldbußen in laufenden und früheren Berichtszeiträumen, die diesem Unterpunkt entsprechen würden.	41
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		41
Einbindung von Stakeholder*innen			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholder*innen		45
2-30	Tarifverträge	100 % der Angestellten sind vom „Kollektivvertrag für Angestellte in der Industrie für Gas- und Wärmeversorgungsbetriebe“ abgedeckt	90

GRI	Beschreibung	Seite	Bemerkungen/Erklärungen	Branchenstandard Ref. Nr.
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	23		
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	24		
Wesentliches Thema: Nachhaltige Unternehmensausrichtung				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	26 ff.		11.2.1 Klimabezogene Anpassung, Resilienz und Umstellung auf eine emissionsarme Wirtschaft
Wesentliches Thema: Transparenz & Compliance				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	35 ff.		11.19.1 Wettbewerbswidriges Verhalten 11.20.1 Antikorruption 11.21.1 Zahlungen an den Staat 11.14.1 Wirtschaftliche Auswirkungen
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	41		11.20.2
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	41		11.20.3
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	41		11.20.4
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	41		11.19.2.
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	13		11.14.2. 11.21.2
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		keine Angabe: Fördergelder werden für die gesamte Laufzeit von Projekten und nicht für einzelne Jahre gegeben, sie können nicht abgegrenzt werden.	11.21.3
GRI 207	Steuern 2019			
207-1	Steuerkonzept	38		11.21.4
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	38		11.21.5
207-3	Einbeziehung von Stakeholder*innen und Management von steuerlichen Bedenken	38		11.21.6

GRI	Beschreibung	Seite	Bemerkungen/Erklärungen	Branchenstandard Ref. Nr.
207-4	Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)		nicht relevant, da RAG nur in Österreich und mit einer geringfügigen Betriebsstätte in Deutschland steuerlich ansässig ist.	11.21.7
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	13		11.14.4.
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	13, 38		11.14.5.
Wesentliches Thema: Nachhaltige Beschaffung				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	42 f.		
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016			
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	43		11.14.6.
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		Diese Angabe kann noch nicht berichtet werden, da soziale Kriterien bis dato nicht als Bewertungskriterien herangezogen wurden.	11.10.8.
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Diese Angabe kann noch nicht berichtet werden, da soziale negative Auswirkungen in der Lieferkette bis dato nicht erfasst wurden.	11.10.9.
Wesentliches Thema: Regionale Gemeinschaften				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	44 ff.		11.15.1 Lokale Gemeinschaften
GRI 413	Lokale Gemeinschaften 2016			
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	75		11.15.2
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	75		11.15.3
Wesentliches Thema: Versorgungssicherheit				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	48 ff.		
Wesentliches Thema: Sichere und widerstandsfähige Anlagen				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	51 ff.		11.8.1 Integrität der Vermögenswerte und Management kritischer Vorfälle

GRI	Beschreibung	Seite	Bemerkungen/Erklärungen	Branchenstandard Ref. Nr.
GRI 306	Abwasser und Abfall 2016			
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	54		11.8.2.
Wesentliches Thema: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	55 ff.		11.9.1 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	55		11.9.2.
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	55		11.9.3.
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	55, 56		11.9.4.
403-4	Mitarbeiter*innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	56		11.9.5.
403-5	Mitarbeiter*innenschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	56		11.9.6.
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	56		11.9.7.
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	57		11.9.8.
403-8	Mitarbeiter*innen, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		Alle Mitarbeiter*innen sind vom Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt	11.9.9.
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	58		11.9.10.
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		Es gibt in der RAG keine arbeitsbedingten Erkrankungen, weder von Arbeitsmediziner*innen dokumentiert noch bei der Krankenkasse gemeldet	11.9.11.
Wesentliches Thema: Nachhaltige Energielösungen				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	60 ff.		11.2.1 Klimabezogene Anpassung, Resilienz und Umstellung auf eine emissionsarme Wirtschaft
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen		Im Zuge des Risikocontrollings werden Risiken und Chancen in Bezug auf den Klimawandel thematisiert und soweit möglich eine monetäre Abschätzung erfasst.	11.2.2.

GRI	Beschreibung	Seite	Bemerkungen/Erklärungen	Branchenstandard Ref. Nr.
GRI 305	Emissionen 2016			
305-5	Senkung der THG-Emissionen		Die Datenerfassung ist derzeit im Aufbau, validierte Daten werden nach Fertigstellung und finaler Überprüfung veröffentlicht.	11.2.3.
Wesentliches Thema: Klimaschutz				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	70 ff.		11.1.1 THG-Emissionen 11.3.1 Luftemissionen
GRI 302	Energie 2016			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	73		11.1.2.
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		Die Datenerfassung ist derzeit im Aufbau, validierte Daten werden nach Fertigstellung und finaler Überprüfung veröffentlicht	11.1.3.
302-3	Energieintensität	73		11.1.4.
GRI 305	Emissionen 2016			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	73		11.1.5.
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	73		11.1.6.
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Die Datenerfassung ist derzeit im Aufbau, validierte Daten werden nach Fertigstellung und finaler Überprüfung veröffentlicht.	11.1.7.
305-4	Intensität der THG-Emissionen		Die Datenerfassung ist derzeit im Aufbau, validierte Daten werden nach Fertigstellung und finaler Überprüfung veröffentlicht.	11.1.8.
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen		Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen - Grenzwerte werden laut Bescheide im laufenden Betrieb eingehalten. Durch externe Prüfungen erfolgt der Nachweis.	11.3.1.
GRI 416	Kund*innengesundheit und -sicherheit 2016			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		Es wurden bisher keine Auswirkungen unserer Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft.	11.3.2.
Wesentliches Thema: Umweltschutz				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	74 ff.		11.4.1 Biodiversität 11.5.1 Abfall 11.6.1 Wasser und Abwasser

GRI	Beschreibung	Seite	Bemerkungen/Erklärungen	Branchenstandard Ref. Nr.
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018			
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	80		11.6.2.
302-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	80		11.6.3.
302-3	Wasserentnahme	82		11.6.4.
303-4	Wasserrückführung	82		11.6.5.
303-5	Wasserverbrauch	82		11.6.6.
GRI 304	Biodiversität 2016			
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	76		11.4.2.
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	75		11.4.3.
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	76		11.4.4.
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	76		11.4.5.
GRI 306	Abfall 2020			
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	78		11.5.2.
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	77 f.		11.5.3.
306-3	Angefallener Abfall	79		11.5.4.
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	79		11.5.5.
306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	79		11.5.6.
Wesentliches Thema: Verantwortungsvoller Arbeitgeber				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	84 ff.		11.10.1 Beschäftigungspraktiken 11.11.1 Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit
GRI 202	Marktpräsenz 2016			
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	90	100 Prozent der angeworbenen oberen Führungskräfte sind aus Österreich.	11.11.2. 11.14.3.
GRI 401	Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	90		11.10.2.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	90		11.10.3.

GRI	Beschreibung	Seite	Bemerkungen/Erklärungen	Branchenstandard Ref. Nr.
401-3	Elternzeit	90		11.10.4. 11.11.3.
GRI 402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Wir achten auf die Einhaltung aller geltenden Informations- und Mitteilungsfristen und setzen Projekte mit weitreichenden Auswirkungen auf die Organisation in Abstimmung mit der Arbeitnehmervertretung um. In regelmäßigen quartalsweise stattfindenden Meetings zwischen Unternehmensführung und Betriebsrat sowie zwischen HR und Betriebsrat wird dieser eingebunden und über wesentliche Entwicklungen und geplante Veränderung informiert.	11.10.5.
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		Derzeit nicht möglich zu berichten, da Daten in gewünschter Form nicht vorhanden sind bzw. mit großem Aufwand verbunden wären.	11.10.6. 11.11.4.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	86 f.		11.10.7.
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	90		11.11.5.
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Die RAG erstellt regelmäßig einen Einkommensbericht, welcher dem Zentralbetriebsrat zur Veröffentlichung übermittelt wird. Der Einkommensbericht umfasst sämtliche relevante Informationen, die das Verhältnis der Vergütung von Männern und Frauen in den jeweiligen Verwendunggruppen belegen. Darüber hinaus informiert die Personalabteilung den Betriebsrat regelmäßig über die individuellen Gehaltsdaten und ist mit ihm vierteljährlich im engen Austausch um die Gleichbehandlung der Vergütung zwischen Frauen und Männern weiterhin zu gewährleisten.	11.11.6.
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	90		11.11.7.

GRI	Beschreibung	Bemerkungen/Erklärungen	Branchenstandard Ref. Nr.
Themen aus den anwendbaren GRI-Branchenstandard, die als nicht wesentlich eingestuft wurden			
GRI-11: Öl- und Gassektor 2021			
	Thema	Erklärung	
	Stilllegung und Sanierung	Da es im Berichtszeitraum zu keinen Stilllegungen von Betriebsstandorten gekommen ist, gab es keine Auswirkungen auf Arbeitsplätze und die lokale Gemeinschaft. Bergbauanlagen, die nicht mehr benötigt werden müssen nach bergrechtlichen Verfahren rückgebaut werden. Dieses Thema wird unter dem wesentlichen Thema Umweltschutz (Biodiversität, Abfall) ausführlich beschrieben.	11.7.
	Zwangsarbeit und moderne Sklaverei	Keine Relevanz in direkten Bezug zu den Mitarbeiter*innen der RAG und deren Personaldienstleister. 85 % des einkaufsrelevanten Bestellvolumens für Lieferungen und Leistungen kommt aus Österreich; 95 % aus der DACH Region.	11.12.
	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	Keine Relevanz für Mitarbeiter*innen und überlassene Arbeitskräfte der RAG durch Tätigkeit in Österreich und dem hier geltenden Arbeitsrecht, Kollektivverträgen und der Sozialpartnerschaft. Nachdem 85 % aus Österreich und sogar 95 % unserer Lieferanten aus der DACH Region kommen, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte.	11.13.
	Boden- und Bodenschatzrechte	Auch wenn ein Enteignungsrecht für Projekte im hohen öffentlichen Interesse bestehen kann, kommt es in der Praxis zu keinen Enteignungen bzw. Umsiedlungen.	11.16.
	Rechte der indigenen Völker	Die Rechte von indigenen Völkern werden durch unsere Geschäftstätigkeiten nicht beeinträchtigt, da es dort wo wir aktiv sind keine rechtlich anerkannten indigenen Völkern gibt. Unsere wirtschaftliche Tätigkeiten liegen vorwiegend in Österreich und da vorwiegend in Oberösterreich und Salzburg.	11.17.
	Konflikt und Sicherheit	RAG betreibt keine Betriebsstätten in Konfliktgebieten, daher ist das Thema relevant.	11.18.
	Politische Einflussnahme	Das Unternehmen betätigt sich weder parteipolitisch, noch leistet es finanzielle Zuwendungen an politische Parteien, Organisationen oder deren Vertreter*innen. (siehe auch Wesentliches Thema Transparenz & Compliance)	11.22.

Die Jahreszahlen in der Beschreibung des GRI-Index beziehen sich jeweils auf den Stand der Veröffentlichung der GRI-Standards.

Prüfbescheinigung



RAG Austria AG
z.H. CEO Markus Mitteregger
Schwarzenbergplatz 16
1015 Wien
Austria

Quality Austria
Trainings, Zertifizierungs und
Begutachtungs GmbH

Headquarters
Zeilnkagasse 10/3
1010 Vienna, Austria, Europe
Phone: +43 1 274 87 47
Fax: +43 1 274 87 47-100

Customer Service Center
Am Winterhafen 1
4020 Linz, Austria, Europe
Phone: +43 732 34 23 22
Fax: +43 732 34 23 23
office@qualityaustria.com
www.qualityaustria.com

21. Juni 2023

Betreff: **Prüfbescheinigung** Validierung des Nachhaltigkeitsberichtes der Firma RAG Austria AG für die Jahre 2021-2022

Sehr geehrter Herr Mag. Stefan Pestl,

die Quality Austria GmbH hat im Auftrag der Organisation RAG Austria AG die Validierung des Berichts für die Jahre 2021-2022 durchgeführt. Normative Grundlage der Validierung sind GRI Standards 2021.

Die Quality Austria – Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH ist nach ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17021 für zahlreiche Managementsystemstandards, die auch die Auditierung der externen Kommunikation fordern, akkreditiert und wird jährlich überprüft.

Folgender Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative (GRI) 2021 wurde vereinbart:

In Übereinstimmung mit
 unter Bezugnahme auf

Der **Anwendungsbereich** der Bilanzierung umfasst: die Standorte in Österreich, wesentliche Prozesse und Produkte gem. Gewerbeübersicht.

Die auftraggebende Organisation ist allein verantwortlich für den Bericht inkl. der Datenerhebung und -bewertung unter Berücksichtigung rechtlicher Anforderungen. Die auftraggebende Organisation zeichnet auch verantwortlich für die interne Qualitätskontrolle der Datenerhebung und der Verfahren.

Die Quality Austria wahrt in ihrem Validierungsprozess ihre **Unparteilichkeit, Unabhängigkeit, Objektivität** und sichert **Vertraulichkeit**. Alle Informationen werden in der Validierung kritisch reflektiert.

Registered Office: Vienna
Commercial Court: Vienna
Commercial Register No.: FN 234367h
DVR 0953067, VAT ID No.: ATU57217835

Bank Account: UniCredit Bank Austria AG
Bank Code 12000, Acct. No. 50670 594 501
IBAN AT 91 1200 0506 7059 4501
SWIFT BKAUATWW

Nr.: FO_27_01_194
Erstellt: Fischer

Ausgabe: 2023/03
Geprüft: Dick

Seite 1 von 2
Freigegeben: Stöhrmann

Customer Service Center: A-4020 Linz, Am Winterhafen 1
Telefon: +43 732 34 23 22, Fax: +43 732 34 23 23,
www.qualityaustria.com E-Mail: office@qualityaustria.com



Die Quality Austria hatte Zugang zu den Standorten Wien sowie Puchkirchen und Rubensdorf, zu Interviewpartner*innen und Nachweisdokumenten und konnte ausreichend Daten und Informationen sammeln, um eine angemessene und ausreichende Beweissicherung für die Validierung des Berichts erlangen. Dementsprechend wurde bei der Validierung Einsicht in Unterlagen, Prozessdokumentation, Daten und Kennzahlen und ähnliche Nachweise genommen, um hinreichende Evidenz hinsichtlich **Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Vollständigkeit, Nachhaltigkeitskontext, Aktualität und Prüfbarkeit** zu erhalten.

Dabei wurde die Verankerung des Nachhaltigkeitsprozesses im Unternehmen durch Interviews mit einzelnen Verantwortungsträgern geprüft. Mengengerüste, Berechnungen und verwendete Umrechnungs- und Emissionsfaktoren wurde durch Stichproben auf Nachvollziehbarkeit und Rückverfolgbarkeit. Wesentliche Erkenntnisse wurden im **qualityaustria** Bericht dokumentiert und der Führung kommuniziert.

Schlussfolgerung: Die Prüfer*innen bestätigen hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Firma RAG Austria AG mit Sitz in 1015 Wien die Validierung des Berichts für die Jahre 2021-2022 sämtlichen Anforderungen der GRI-Standards 2021 „mit Bezugnahme auf“ entspricht.

Datum und Unterschrift

Wien am 06.06.2023

DI Andreas Adner, BSc
Lead-Prüfer*in

Wir nehmen unsere Verantwortung ernst
und gestalten aktiv die nachhaltige
Energiewelt von morgen.





RAG Austria AG

Schwarzenbergplatz 16
1015 Wien, Österreich
office@rag-austria.at

rag-austria.at

nachhaltigkeit.rag-austria.at



UW 784

Dieses Produkt wurde nach den Richtlinien
des österr. Umweltzeichens produziert,
Salzkammergut Media GmH., 4810 Gmunden



EU Ecolabel:
AT/028/039

Bitte sammeln Sie
Altpapier für das Recycling.

IMPRESSUM

Herausgeber: RAG Austria AG

Grafik und Design: Marianne Prutsch Werbeagentur

Druck: Salzkammergut Media GmH., 4810 Gmunden

Nachhaltigkeitsberatung und Text: Domenica Tscherne – csr-vienna

Text: Ruth Schneggenburger

Fotos: Archiv RAG, Karin Lohberger Photography, Zopf Photography,
istockphoto.com, freepik.com, pixabay.com

Stand: Juni 2023